Anzeigen in der „Abendpost“ haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost“ hat eine Tägliche Auflage von 36,000.

1 Cent. — Chicago, Dienstag, den 21. März 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. — 5. Jahrgang. — Nr. 67

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß“.)

Inland.

Cleveland gegen Nepotismus.

Washington, D. C., 21. März. Präsident Cleveland gab heute seine Ansicht über die Begünstigung von Verwandten bei Stellenbesetzungen unzweideutig kund.

Ein westlicher Congreßmann wollte ein Amt für einen seiner Wähler haben. Er setzte dem Präsidenten auseinander, daß derselbe ein guter Demokrat, ein guter Kerl und außerdem ein Verwandter von Cleveland selbst sei. „Damit weiß ich genug,“ erwiderte Cleveland, „sein Name kann nicht in Erwägung gezogen werden.“ Und dann hielt er dem Congreßmann eine Strafpredigt gegen den Nepotismus.

Große Wirthshetze.

Fort Scott, Kans., 21. März. Bedeutende Aufregung verursachte heute früh die Kunde, daß Gouverneur Lewelling den J. J. Shephard dahier beauftragt habe, alle Uebertreter der Prohibitionsgesetze zu verhaften.

Bald saßen denn auch 30 Wirthe hinter den schwedischen Gardinen. Die hiesigen Behörden hatten im letzten Monat den Spirituosenverkauf dahier so gut wie legalisirt.

Feuer und Pulverexplosion.

Kenosha, Wis., 21. März. Gestern gegen 5 Uhr Abend passirte hier ein schrecklicher Unfall. Aus dem Hause von Christian Arentzen schlugen Flammen, und während die Nachbarn versuchten, das Hausgeräth soweit wie möglich zu retten, ereignete sich plötzlich im hinteren Theile des Gebäudes eine Explosion. Als die Feuerwehr den Brand gelöscht hatte, fand man drei Leichen unter den Trümmern; es waren die von Arentzen, seinem alten Vater und einem Knaben, der bei der Familie gewohnt hatte. Arentzen war früher in Chicago ansässig und ein Fabrikant von Feuerwerkskörpern; er hatte zur Zeit eine große Quantität Pulver im Hause gehabt.

Erdbeben in Illinois.

Mascoutah, Jll., 21. März. Heute früh um 3:35 Uhr wurde hier eine Erderschütterung deutlich wahrgenommen. Die Schwankung schien von Südwest noch Nordost zu gehen. Die Gebäude wackelten, die Fenster klapperten, und die Leute wurden aus dem Schlaf geschreckt. Im Uebrigen wurde kein Schaden verursacht.

Prinzeß Kaiulanis Abschiedswort.

New York, 21. März. Prinzeß Victoria Kaiulani, die hawaische Thronerbin, welche heute abreist, hat folgende Abschiedsadresse an das amerikanische Volk erlassen:

„Ehe ich dieses Land verlasse, möchte ich allen denjenigen danken, deren Güte meinen Besuch zu einem so glücklichen gemacht hat. Nicht nur die Hunderte von Händen, die ich gedrückt, nicht nur das freundliche Lächeln, das ich gesehen habe, sondern auch die schriftlichen Aeußerungen der Theilnahme, welche mir von so vielen Seiten zugegangen sind, haben in mir das Gefühl erweckt, daß, was immer sich ereignen möge, ich Euch nie fremd sein werde. Zu dem amerikanischen Volk habe ich gesprochen, und es hat mich, wie ich im Voraus wußte, gehört; Gott segne Euch Alle nun dafür, von dem schönen Heim, wo eine liebliche erste Dame regiert, bis zur Behausung des werthen verkrüppelten Jungen, der mir seinen liebenden Brief und sein Gebet sandte.

Kaiulani.“

Die Columbus-Schiffe.

Havana, 21. März. Die zwei berühmten Columbus-Caravellen „Pinta“ und „Nina“ sind heute hier in Begleitung der amerikanischen Kriegsschiffe „Newark“ und „Bennington“ eingetroffen. Sie werden bekanntlich an der Columbianischen Flottenrevue in New York theilnehmen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: America von Bremen; Circassia von Glasgow; Chicago von Antwerpen; Nomadic von Liverpool; Hummel (britisches Schiff) von Bremen; Moray von Yokohoma (mit dem Capitän des in chinesischen Gewässern gescheiterten amerikanischen Schiffes „Robert L. Belknap“.

Philadelphia: Indiana von Liverpool.

Boston: Catalonia von Liverpool.

Glasgow: Peruvian von Boston.

London: Stockholm City von Boston; Missouri von Philadelphia.

Southampton: Havel, von New York nach Bremen.

Am Lizard vorbei: Suevia, von New York nach Hamburg.

Abgegangen:

New York: Vega nach Lissabon.

New York: Lahn nach Bremen.

Hamburg: Gellert nach New York.

Antwerpen: Noordland nach New York.

Genua: Augusta Victoria nach New York.

Der Capitän des gestern in New York eingetroffenen britischen Dampfers „Hummel“ berichtet, daß er am 13. März, etwa unter dem 47. Grad nördlicher Breite und 48. Grad westlicher Länge an einem sehr großen Eisfelde vorbeigefahren sei. Viele glauben, daß der Dampfer „Naronic“ in diesem Eisfeld verunglückt sein könnte.

Schreckliche Explosion.

Eine Anzahl Todte und Verletzte!

Litchfield, Jll., 21. März. Heute Vormittag explodirte einer der großen Dampfkessel in den Kehlor-Mehlmühlen. Ungefähr die Hälfte des Städtchens wurde durch die Explosion in Trümmer gelegt, und viele Personen wurden getödtet! Die ganze Einrichtung der Mühle, welche eine der größten in den Ver. Staaten ist, wurde zerstört, und Hunderte von Geschäfts- und Wohnhäuser wurden zerstört.

(Litchfield liegt etwa 58 Meilen von St. Louis in Süd-Illinois.)

(Später:) Das Unheil ist zwar nicht ganz so groß, wie zuerst berichtet, als der Schrecken Alles betäubte; doch ist es immerhin schlimm genug. Auf zwei Gevierte rings in der Umgebung der Mühle wurde Alles demolirt. Weithin wurden Balken, Glas u.s.w. geschleudert. Unter den hierdurch Verletzten befinden sich: Frau B. Fichoride, Frau P. Lynch, John Donohue, Joseph Mather und John Kavaney.

Der Explosion ging eine Feuersbrunst voraus, im Kleie-Raum der Mühle. Ein Privatwächter entdeckte das Feuer und rannte nach dem Hydranten, aber die Wasserröhren arbeiteten nicht gehörig, und das Feuer verbreitete sich rasch weiter. Die Explosion wurde durch Mehlstaub verursacht, als die Flammen den Walzraum erreicht hatten. Der Wächter wurde durch ein Fenster geschleudert und schlimm verletzt. Der Mühlarzt John Cowle ist unter den Verbrannten.

Man hörte die Erschütterung von der Explosion 25 engl. Meilen weit, und in einer Entfernung von 10 Meilen wurde noch Fensterglas gebrochen, und Kamine wurden umgeworfen.

Die Mehlmühlen nebst den, ebenfalls vernichteten Getreidespeichern gehörten den Gebr. Kehlor in St. Louis, und deren Verlust wird auf $600,000 geschätzt. Etwa 40 kleine Wohnhäuser sind zertrümmert, und viele andere beschädigt.

Hochwasser in Californien.

San Francisco, 21. März. Infolge schwerer Regengüsse ist der San Joaquinfluß an vielen Stellen ausgetreten. Stockton und Merced stehen unter Wasser. Auch der Sacramento und seine Nebenflüsse steigen rasch.

Mackay am Sterben?

San Francisco, 21. März. Früher hieß es, die Wunde, welche der Attentäter Rippey dem Millionär John W. Mackay beibrachte, sei nicht lebensgefährlich. Jetzt sieht es doch sehr darnach aus, als ob dieselbe, wenn auch nicht direct, den Tod verursachen könnte. Ja Manche halten es für zweifelhaft, ob Mackay noch 24 Stunden leben wird. Das Eindringen irgend eines fremden Stoffes, wenn auch nicht unmittelbar in die Wunde, hat den Zustand des Patienten sehr verschlimmert. Wenn es möglich ist, will man morgen zu einer Operation schreiten. Die in Europa weilende Gattin und der Sohn Mackays sind von der Sachlage benachrichtigt worden.

Der Ann Arbor-Bahnstriße.

Toledo, O., 21. März. Heute früh gab es nichts Neues in dem Ausstand an der Ann Arbor-Bahn. Der Locomotiv-Großmeister Arthur traf heute hier ein, um heute Nachmittag im Bundesgericht dem Verhör der Locomotivführer beizuwohnen, die verhaftet wurden, weil sie sich weigerten, Frachtgüter dieser Bahn weiterzubefördern. Beide Parteien erwarten jetzt, „Gewehr bei Fuß“, das Ergebniß der Gerichtsverhandlungen.

Ausland.

Der Panamaschwindel.

Paris, 22. März. Das Interesse des Publikums an dem Panama-Scandal-Processe hat im Laufe der Woche doch wieder ersichtlich abgenommen, und die Gerichtssitzungen erfreuen sich eines sehr schwachen Besuches. Heute hielt Hr. de Mange seine Vertheidigungsrede für Antoine Proust. Darauf zogen sich die Geschworenen zurück.

Paris, 21. März. Noch heute Nachmittag wurde Charles de Lesseps schuldig gesprochen, Baihut bestochen zu haben.

Baihut selbst, der ja geständig war, wurde gleichfalls schuldig befunden, desgleichen Blondin.

Die Uebrigen wurden freigesprochen. Es sind: Marius Fontane, Sans Leroy, Senator Beral und die Abgeordneten Duguque de la Fauconnerie, Proust und Gobron.

Die Grippe in Rußland.

London, 21. März. Eine Specialdepesche aus Odessa meldet:

Ueberall im südlichen Rußland ist die Influenza wieder sehr bösartig aufgetreten, und es stirbt eine Menge Menschen davon.

Da gleichzeitig vielfach große Ueberschwemmungen herrschen, so ist das Leidwesen noch viel ärger.

Gewehre nach Pamir.

Shanghai, China, 21. März. Die chinesische Regierung hat 15,000 Repetirgewehre an ihre unweit des Hochlandes Pamir liegenden Truppen gesandt, sowie noch eine Anzahl Unterofficiere zur Einübung der Truppen. Es wird dort ein Zusammenstoß mit den Russen befürchtet, welche Pamir zum Theil besetzt haben.

Es explodirt weiter!

Die Attentatssucht in Rom.

Rom, 21. März. Am Eingang zum Palais Narignoli wurde gestern Abend eine Bombe zur Explosion gebracht, — der dritte Fall seit wenigen Tagen! Obwohl der Palast im Vorstadtgebiet liegt, konnte man die Explosion deutlich in der Mitte der Stadt vernehmen. Im Palaste selbst wurde das ganze Mobiliar zerstört, und keine Scheibe blieb ganz. Die Bombe riß ein tiefes Loch in den Erdboden. Verletzt wurde Niemand, aber der Eigenthumsschaden ist groß. Von den Thätern hat man noch keine Spur.

Diese häufigen Attentate haben die Polizei zu größter Wachsamkeit angespornt, und während der Nacht wurde abermals eine Bombe auf der Treppe eines Hauses an der Via delle Quattro Fontane entdeckt, und zwar gerade rechtzeitig zur Verhütung einer Explosion; denn der Zündfaden an der Bombe brannte schon.

Die Meinung über die Urheber dieser Attentate sind getheilt. Die Polizei glaubt, daß die Anarchisten damit die Behörden einzuschüchtern und die Bestrafung ihrer jüngst verhafteten Genossen zu verhindern suchten. Doch fällt es auf, daß die Attentate sich ebenso sehr gegen die Vaticanbeamten, wie gegen die Behörden, richten.

Reichstags-Wahl.

Berlin, 21. März. Im Wahlkreis Olpe hat die interessante Reichstags-Ersatzwahl stattgefunden, um einen Nachfolger für den verstorbenen ultramontanen Abg. Peter Reichensperger zu erhalten.

Bekanntlich „liefen“ mehrere ultramontane Candidaten gegen einander. Hr. Fußangel ist allem Anschein nach gewählt. Zu später Stunde wurde noch gemeldet, daß er Hrn. Böse, den regulären Centrumscandidaten, um 2000 Stimmen voraus sei.

Fußangel ist der vielgenannte Redacteur der „Westfälischen Volkszeitung,“ der in dem Schienen-Betrugsproceß wegen Beleidigung des Hrn. Baare zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt wurde.

Holland ist cholerafrei.

Washington, D. C., 21. März. Der amerikanische Consul in Rotterdam theilt dem Staatsdepartement mit, daß in den ganzen Niederlanden seit dem 12. Januar 1893 kein einziger Cholerafall mehr vorgekommen ist. In Rotterdam gab es den letzten Cholerafall am 17. November 1892.

Telegraphische Notizen.

— Die italienische Abgeordnetenkammer bewilligte 55,500 Dollars als Italiens Antheil an den Kosten der Chicagoer Weltausstellung.

— Der in Spanien so vieles Aufsehen erregende Bericht, daß auf San Domingo französische Truppen gelandet worden seien, wird von Paris aus dementirt.

— Die Leiche des französischen Staatsmannes Jules Ferry wurde gestern mit militärischen Ehren von seiner Wohnung aus nach dem Palais Luxembourg übergeführt.

— Papst Leo hat die französischen Bischöfe benachrichtigt, daß er der Feier seines Bischofsjubiläums durch die Seligsprechung der Jungfrau von Orleans gleichsam die Krone aufzusetzen gedenke. Bekanntlich war die Jungfrau am 30. Mai 1431 von den Engländern als Hexe verbrannt. 1456 jedoch für unschuldig erklärt worden.

— In Amoy, China, sind abermals Religionsstreitigkeiten ausgebrochen. Eine Anzahl zum Christenthum übergetretener Eingeborenen wurde gemartert, und mehrere derselben blieben todt. Die Mitglieder der englischen Mission flohen.

— Oberst C. J. Murphy von Amerika, der „Mais-Murphy“, hat auch in Kopenhagen 50 Männer der Wissenschaft sowie eine Anzahl Vertreter der Landwirthschaft zu einem Essen eingeladen, zu welchem eine Anzahl Gerichte aus Mais hergestellt wurden. Murphy will bekanntlich im Einverständniß mit dem amerikanischen Ackerbaudepartement den amerikanischen Mais allgemein in Europa als Volksnahrungsmittel einzuführen suchen, hat aber bis jetzt keinen besonderen Erfolg damit gehabt.

— Premierminister Giolitti überreichte gestern der italienischen Deputirtenkammer den Bericht des mit Untersuchung des italienischen Bankscandals betrauten Ausschusses. Der Bericht empfiehlt, daß die Bank von Rom ihre Geschäfte einstelle; das Deficit dieser Bank beträgt 28,600,000 Franken, und die ungesetzliche Ueberschreitung ihrer Notenausgabe seit 1883 beläuft sich auf 64,500,000 Franken. Im Allgemeinen aber empfiehlt der Bericht Zutrauen zu den Banken, da sich dieselben mit der Zeit erholen würden. Der Vorsitzer des Ausschusses sagt, in Fällen, wo große Wechsel für Mitglieder der Abgeordnetenkammer discontirt worden seien, habe sich herausgestellt, daß diese Leute Speculanten gewesen und deshalb zu dem ihnen von den Banken bewilligten Credit berechtigt gewesen (also nicht bestochen worden) seien. Giolitti ersuchte die Kammer um die Ernennung eines Fünferausschusses, welcher die von den Banken gehaltenen überfälligen Wechsel nochmals untersuchen solle.

Telegraphische Notizen.

— Aus Sydney, Australien, wird gemeldet: Ein verheerender Orkan brauste am 6. März über die Neuen Hebriden und Neucaledonien, welches bekanntlich mit den Nachbarinseln die wichtigste französische Strafcolonie bildet. Viele Dörfer wurden zerstört, und eine große Anzahl Menschen soll umgekommen sein. Der Orkan wüthete drei Tage lang ununterbrochen und war von heftigen Regengüssen begleitet.

— Samuel Gompers, Präsident des Amerikanischen Gewerkschaftenverbandes, hat an sämmtliche Gewerkschaften der Ver. Staaten ein Rundschreiben erlassen, worin er sie auffordert, Protestbeschlüsse gegen den Auslieferungsvertrag mit Rußland zu fassen und an die Bundesregierung zu senden.

— In Champaign, Jll., brannte das Schulhaus auf der Westseite ab, welches $75,000 gekostet hatte; die Versicherung beträgt nur $20,000.

— In Bloomington, Jll., wurde George Price wegen Ermordung von John Hay zu 40 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Der Mord wurde am 21. August v. J. infolge eines Streites im Wirthshause begangen.

— Staatssenat sowie Abgeordnetenhaus in Springfield, Jll., traten gestern wieder zusammen, sahen zu Viele, die nicht da waren, und trollten sich alsbald wieder fort. Dafür werden sie ja bezahlt.

— Zu Tarentum, Pa., brannte die große Glasfabrik der „United States Glaß Co.“ vollständig nieder. Directer Verlust für das Geschäft etwa $150,000. Gegen 500 Arbeiter werden durch den Brand beschäftigungslos.

— Drei Meilen von Lockbridge, Ja., explodirte in einer Sägemühle der Dampfkessel, vier Arbeiter blieben auf der Stelle todt, eine Anzahl Anderer einschließlich des Besitzers der Sägemühle wurden schwer verletzt, und das ganze Gebäude wurde zertrümmert.

— Unter den Ernennungen, welche neuerdings Präsident Cleveland dem Bundessenat übersandte, befindet sich die von Theodore Runyon aus New Jersey zum Gesandten in Deutschland (als Nachfolger von Phelps) und die von James B. Eustis aus Louisiana zum Gesandten in Frankreich. James G. Jenkins von Wisconsin wurde zum Bundeskreisrichter für den 7. Gerichtsbezirk ernannt, als Nachfolger von Gresham, welcher bekanntlich an die Spitze des neuen Bundesministeriums getreten ist.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön bis Mittwoch früh; Mittwoch Nachmittag örtliche Regen- oder Schneeschauer; kühler Mittwoch früh, wahrscheinlich kälter Mittwoch Abend; nördliche Winde, die in östliche umschlagen.

Kein übler Vorschlag.

Mayor Washburne hat den Wunsch geäußert, die Stadtverwaltung bereits am 10. April den Händen seines Nachfolgers zu übergeben. Ein in diesem Sinne abgefaßtes Schreiben wurde heute Morgen den Wahl-Commissären zugestellt. Herr Washburne erklärt, daß mit Rücksicht auf die am 1. Mai stattfindende Eröffnung der Weltausstellung sein Nachfolger möglichst bald in sein Amt eingeführt werden sollte. Wenn die Wahlbehörde sich nicht lässig zeige und auch während der Nacht Sitzungen abhalte, würde es möglich sein, bis zum 10. April die ganze Arbeit zu bewältigen und Wahl-Certificate auszustellen. Alsdann wird der neue Mayor Gelegenheit haben, bis zur Zeit der Eröffnung der Weltausstellung seine Beamten zu ernennen und die neue Verwaltungs-Maschine in Stand zu setzen.

Der schwedische Consul todt.

Der hiesige schwedisch-norwegische Consul, Herr Peter Svanoe, ist gestern Abend um 6 Uhr in seiner Privatwohnung, No. 20 Evergreen Ave., gestorben.

Herr Svanoe wurde im Jahre 1840 in Bergen, Norwegen, geboren und war bereits seit dem Jahre 1865 in Chicago ansässig. Er erlag nach sechstägiger Krankheit einer Lungenentzündung.

Dr. Allport gestorben.

Nach einem Krankenlager von mehreren Wochen ist heute Morgen gegen 1 Uhr 30 Minuten der bekannte Zahnarzt Dr. Allport in seiner Wohnung, No. 69 Maple Str., aus diesem Leben geschieden. Der Verstorbene war ein alter Bewohner Chicagos, geschätzt und beliebt bei Allen, die ihn kannten, und genoß einen Ruf als Autorität in seinem Fach weit über die Grenzen des Staates hinaus.

Die „Globe Publishing Co.“ pleite.

Heute Mittag erklärte sich die „Globe Publishing Co.“ im Countygericht für zahlungsunfähig und zwar zu Gunsten von M. C. McDonald, der zwölf fällige, von der Gesellschaft am 1. September v. J. ausgestellte Noten in seinem Besitz hat. Zehn davon lauten auf $10,000, eine auf $3000 und eine auf $3151. Alles in Allem belaufen sich die Schulden der Gesellschaft auf $109,697.98.

Ein verhängnißvoller Morgen.

Schrecklicher Tod eines Eisenbahnangestellten.

Heute Morgen in aller Frühe ereignete sich an den Geleisen der Wabash Bahn, nahe der Station Worth, Jll., ein schrecklicher Unglücksfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Ein Zug der genannten Bahn fuhr in den Bahnhof der Station ein und der Locomotivführer machte Halt, um Wasser und Kohlen einzunehmen.

Während letzteres geschah, versuchten die Bremser des Zuges, den Deckel von dem an einem am Zuge befindlichen Petroleumwagen abzunehmen, in welchem das Beleuchtungsmaterial für den Zug aufbewahrt wird. Sie mühten sich eine Weile hindurch vergebens ab, bis schließlich der Locomotivführer William Johnson mit einer Laterne und einem Schraubenzieher dazukam. Johnson drehte nun den Deckel ab, doch in dem Augenblicke, als er damit zu Stande kam, entwich eine Quantität Gas, welches sich in dem leeren Raum des Behälters angesammelt hatte. Das Gas kam mit der Flamme in Johnsons Laterne in Berührung, eine fürchterliche Explosion erfolgte und Johnson wurde dabei hoch in die Luft und gegen 100 Fuß weit fortgeschleudert. Als man ihn aufhob, war er bereits eine Leiche. Der heftige Sturz hatte ihn getödtet. Die übrigen Angestellten entkamen mit dem gehabten Schrecken. Einige Stunden nach dem vorerwähnten Unglücksfalle fand an den Geleisen der Lake Shore Bahn, nahe der 39. Str. ein Zusammenstoß zweier mit Passagieren dicht besetzter Personenzüge statt, bei welchem es nur der Geistesgegenwart des Bahnmeisters Michael Drew zu verdanken war, daß nicht ein entsetzliches Blutbad angerichtet wurde.

Gegen 7 Uhr sind an jener Stelle zwei Züge fällig, der eine von Blue Island und der andere von den Stock Yards. Gewöhnlich kommt der letztere zuerst an und hält dann, bis der andere passirt ist. Es wird behauptet, daß die Weichen-Signale heute Morgen vollkommen in Ordnung waren. Dennoch fuhr der Zug der Lake Shore Bahn über die Haltestelle hinaus. In demselben Moment kam auch der Zug von Blue Island mit einer Geschwindigkeit von 15 Meilen pro Stunde heran. Dessen Locomotivführer hatte selbstverständlich erwartet, daß der andere Zug rechtzeitig halten würde, was eben nicht geschah. Der Bahnmeister Drew stand auf der Plattform des ersten Wagens am Zuge der Lake Shore Bahn. Er sah, daß ein Zusammenstoß unvermeidlich war und schnell entschlossen, riß er das Ventil der Luftbremse auf, die Wagen des Zuges fuhren krachend in einander, aber der Zug kam zum Stehen. In demselben Moment fuhren jedoch die beiden Locomotiven mit solcher Gewalt ineinander, daß beide vom Geleise geworfen und theilweise demolirt wurden. Wären beide Züge in voller Fahrgeschwindigkeit gewesen, so wäre die Locomotive des einen auf die mittleren Wagen des anderen gestoßen und fürchterliches Unheil würde die Folge gewesen sein.

Das Schlimmste wurde jedoch abgewendet und, abgesehen von einem Schaden von etwa $5000 an beiden Loco-Verletzungen, welche die Bedienungs-Verletzugen, welche die Bedienungsmannschaften erlitten, ist die Affaire noch ziemlich glimpflich abgelaufen.

Eine aufregende Scene.

Eine aufregende Scene trug sich heute Mittag kurz nach 12 Uhr an der Clark Str. zu. Zwei Beamte der Desplaines Str. Station bemerkten, wie zwei Knaben sich an eine Frau herandrängten und deren Geldbörse stahlen. Gleich darauf liefen die kleinen Diebe eiligst davon, gefolgt von den Polizisten, welche nach einer kurzen Jagd die Burschen überholten und beim Kragen faßten. Die Börse war inzwischen fortgeworfen worden, die Jungen aber fingen an zu schreien, und bald hatte sich eine große Menschenmenge um die Gruppe gesammelt, welche zum größten Theil für die Verhafteten Partei nahm und sie zu befreien versuchte. Die Polizei, welche inzwischen Verstärkung erhalten hatte, sah sich genöthigt, einen jungen Mann, welcher den Haupträdelsführer gemacht, zu verhaften und nach der Desplaines Str. Statoin zu bringen. Die beiden jugendlichen Taschendiebe sind der Polizei bereits wohlbekannt. Die Besitzerin der Börse hatte sich, als der aufregende Vorfall sich zutrug, schleunigst aus dem Staube gemacht und konnte bisher nicht ermittelt werden.

Brandstiftung.

Von einem Brandstifter wurde gestern Abend der Versuch gemacht, das zweistöckige Haus No. 950 34. Str. in Asche zu legen. Das Gebäude wird von Cornelius Talbot geeignet und bewohnt. Der Brand, welcher in einem Closet ausgebrochen war, wurde von der Feuerwehr in kurzer Zeit gelöscht. Der angerichtete Schaden beträgt etwa $250. Bei näherer Untersuchung fand man, daß ein Theil der Wandbekleidung abgerissen und mit Petroleum getränkte Lumpen in das Cabinet geworfen waren. Feuerinspector Conway wird Alles thun, um des ruchlosen Thäters habhaft zu werden.

„Abendpost,“ tägliche Auflage 36,000.

Local-Politisches.

Eine große Bürger-Versammlung für heute Abend anberaumt.

Eröffnung des Allerton'schen Hauptquartiers.

Die Campagnegelder der städtischen Angestellten werden zurückgewiesen.

Berichte aus den verschiedenen Stadttheilen.

Die heutige Registrirung.

Gestern Nachmittag um vier Uhr begab sich Samuel W. Allerton nach dem Sherman House und traf dort mit einer Anzahl der Mitglieder seines Campagne-Comites, welche eine Sitzung abhielten, zusammen. Herr Allerton meldete sich zum Wort und erklärte, es sei ihm mitgetheilt worden, daß die städtischen Angestellten zu Gunsten des republikanischen Wahlfonds besteuert worden seien, wodurch eine Summe von ca. $6000 zusammengebracht worden sei. Er verwahre sich ganz entschieden gegen die Verwendung dieser Gelder zu dem angegebenen Zwecke. Die Bewegung sei von unabhängigen Bürgern und nicht im Interesse städtischer Angestellter ins Leben gerufen worden und aus diesem Grunde dürfe man die letzteren auch nicht besteuern. Dr. Jamieson, der das Geld in Verwahrung hat, wird sich nun wohl zur Herausgabe desselben bequemen müssen, da die Ansicht des Herrn Allerton allgemeine Billigung findet. Sollte die Unsitte, Campagne-Gelder auf diese Weise aufzubringen, in Folge dieses ersten, nachdrücklichen Protestes gänzlich besitigt werden, so wäre damit schon vieles gewonnen.

Heute ist im dritten Stock des „Title & Trust Building“, No. 100 Washington Str., das Allerton'sche Hauptquartier eröffnet worden. Gestern wurden die Lokalitäten eingerichtet, wobei es ein kleines, unvorhergesehenes Intermezzo gab. Der Contractor, welcher die Besorgung der Gaseinrichtung übernommen, hatte nämlich Nicht-Union-Leute angestellt, obgleich Herr Allerton den strikten Befehl gegeben hatte, daß überall, wo für ihn und auf seine Kosten gearbeitet würde, nur Unionleute beschäftigt werden sollten. Die Nachricht von der Nichtbeachtung dieser Vorschrift verbreitete sich mit Blitzesschnelle und ein Dutzend Telephons wurden sofort in Thätigkeit gesetzt, um die Sachlage zufriedenstellend zu erledigen. Einige Mitglieder des Gewerkschaftsrathes nahmen sich der Sache an und, da sie sich auf Herrn Allertons ausdrückliche Bestimmung stützen konnten, so hielt es nicht besonders schwer, der Union-Arbeit die Oberhand zu verschaffen. Als gegen Abend die Einrichtung vollendet war, erklärten die Mitglieder des Gewerkschaftsrathes mit Stolz, daß kein Nagel dabei sei, der nicht durch Unionarbeiter hergestellt worden wäre.

Heute Abend findet im Auditorium-Gebäude die Ratifications-Versammlung der unabhängigen Bürgerpartei statt, für welche umfassende Vorbereitungen getroffen worden sind. Die besten Redner, welche der Partei zur Verfügung stehen, werden anwesend sein.

Von morgen ab wird in jeder Ward allabendlich zum mindesten eine Versammlung stattfinden, um auf diese Weise das gesammte Bürgerthum mit der lokalpolitischen Lage bekannt zu machen.

Es stellt sich mehr und mehr heraus, daß sich die Opposition gegen Carter Harrison nicht gegen seine Person und ebensowenig gegen die Demokratie im Allgemeinen richtet. Die Art und Weise wie Harrison nominirt wurde, die scandalösen Vorgänge bei den Primärwahlen und in der Convention und das gänzliche Außerachtlassen jeden Anstandsgefühles Seitens derjenigen, welche die städtische Verwaltung um jeden Preis an sich zu reißen bemüht waren, sind die Faktoren, welche der Bürgerpartei täglich neue Schaaren von Anhängern zutreiben. So haben z.B. mehrere der deutsch-lutheranischen Clubs Resolutionen gegen Harrison gefaßt, deren Inhalt nicht mißzuverstehen ist und so ziemlich als der Meinungsausdruck des ganzen hiesigen Lutheranerthums angesehen werden darf.

Carter Harrison sprach gestern Abend vor einer Versammlung von Schweden und Norwegern in der Scandia Halle. Trotz des schlechten Wetters war die Versammlung ziemlich gut besucht.

Die Soz. Arbeiter-Partei hat, obgleich am Sonntag noch mehrere hundert Unterschriften fehlten, dieselben dennoch nachträglich bekommen und ihre Candidaten: Henry Ehrenpreis für Mayor und John Boening für Schatzmeister, werden auf dem officiellen Ticket figuriren. Die Partei rechnet auf 10,000 bis 12,000 Stimmen.

Auch die Cregier-Partei macht ziemlich von sich reden und dürfte eine beträchtliche Anzahl Stimmen auf ihre Candidaten vereinigen.

Gen. Lieb ist von Bürgern der 22. Ward als unabhängiger Candidat für Alderman nominirt worden. Die diesbezügliche Petition wurde gestern im Stadtschreibersamt eingereicht.

Heute Abend bis 9 Uhr hat jeder Bürger, der noch nicht registrirt ist, Gelegenheit. dies noch nachzuholen.

Zum „Kaiser Wilhelms-Tage“.

Mayor Washburne richtete heute Morgen ein Schreiben an die Vorsteher der städtischen Departements, in welchem er in ziemlich ironischer Weise auf den gestern Abend im Stadtrath gefaßten Beschluß hinweist, welcher den Geburtstag Kaiser Wilhelms des Ersten zu einem gesetzlichen Feiertag erhebt. In dem Schreiben bestimmt der Bürgermeister zwar, daß der Feiertag eingehalten werden solle, doch ist dieser Bestimmung eine Clausel beigefügt, durch welche mehr oder weniger sämmtliche Angestellte der städtischen Bureaux genöthigt sein werden, am morgigen Tage ebenso zu arbeiten, wie an anderen Tagen. Die Clausel bestimmt nämlich, daß alle Routinegeschäfte erledigt werden sollen, und hierin ist so ziemlich alle Arbeit der verschiedenen Departements mit einbegriffen. Der Bürgermeister schließt sein Schreiben mit der Bemerkung, daß, falls die Geburtstage der lebenden und todten europäischen Monarchen und Schutzheiligen der verschiedenen Nationen nicht hinreichen sollten, um das Rathhaus das ganze Jahr geschlossen zu halten, er vorschlagen werde, daß der Stadtrath die übrigen Tage für die Feier von Geburtstagen amerikanischer Helden bei Seite setze.

Henry Schurmann verhaftet.

In der Sonntagsnacht war aus dem „Columbian Tailoring“-Geschäft von B. Greenbaum an der Madison Str. eine Anzahl Kleidungsstücke gestohlen worden. Der Verdacht lenkte sich auf den Grundeigenthumshändler Henry Schurmann, dessen Office sich in unmittelbarer Nähe von Greenbaums Geschäftslokal befindet. Schurmann wurde daraufhin verhaftet und heute dem Richter Blume unter der Anklage des Einbruchsdiebstahls vorgeführt. Die Verhandlung wurde jedoch trotz der Proteste des Anwaltes des Verklagten, welcher eine sofortige Erledigung wünschte, bis auf morgen verschoben und der Angeklagte unter $500 Bürgschaft gestellt.

Schurmann ist auf's Höchste aufgebracht über die Beschuldigung und stellte jede Theilnahme an dem Diebstahl entschieden in Abrede. Eine urkomische Scene hatte sich gestern Nachmittag in Schurmanns Office zugetragen, als zwei Deputy-Sheriffs hinter sein Pult traten und ihm den Verhaftsbefehl vorlesen wollten. Schurmann hatte seine Finger in den Ohren, sang und tanzte wie besessen in dem Zimmer umher. Die Stühle wurden rechts und links mit großem Gepolter zur Seite gestoßen. Nur nach langen vergeblichen Bemühungen gelang es den Beamten, den kleinen aufgeregten Mann zum Anhören des Verhaftsbefehles zu bewegen.

Ein Bahnhof niedergebrannt.

Der an der Ecke von Crawford Ave. und Ohio Str. befindliche Bahnhof der Chicago & Northwestern-Bahn wurde heute Morgen durch Feuer fast vollständig zerstört. Ein Bahnwärter entdeckte die Flammen zuerst. Er gab sofort den Alarm ab, aber noch ehe die Feuerwehr eintraf, hatte das gierige Element schon so weit um sich gegriffen, daß an eine Rettung des Gebäudes nicht mehr zu denken war. Man nimmt an, daß umherfliegende Funken von vorüberfahrenden Locomotiven den Brand verursachten. Das niedergebrannte Gebäude war zweistöckig, aus Holz erbaut und etwa 80 Fuß lang. Der angerichtete Schaden wird auf $2500 geschätzt.

Heute ist Registrirungstag!

Lebensmüde.

Als gestern Abend der Parkpolizist Hartung im Lincoln Park die Seeküste entlang ging, bemerkte er eine gutgekleidete Dame, welche in der Nähe von Park Ave. eiligst dem See zueilte. Bevor Hartung es verhindern konnte, hatte sie das Ufer erreicht und war, ohne sich umzublicken, in den See gesprungen. Das Wasser ist an jener Stelle nicht sehr tief, so daß es dem Beamten ohne große Mühe gelang, die lebensmüde Frau aufs Trockene zu ziehen. Sie wurde nach der Larrabee Str.-Station gebracht, wo sie ihren Namen als Mary Frederichs angab. Ihre Wohnung befindet sich in dem Hause No. 391 Division Str. Später wurde sie nach dem Detention-Hospitale überführt.

Ein anderer Selbstmordversuch, und zwar der dritte innerhalb der letzten zwei Monate, wurde gestern von dem Arbeiter John Krüger, wohnhaft No. 218 Fullerton Ave., gemacht. Seine Wirthin fand ihn bewußtlos in seinem mit Gas gefüllten Zimmer. Ein Arzt wurde rasch herbeigeholt, der den Selbstmordcandidaten ins Leben zurückrief. Krüger wurde von der Polizei wegen „unordentlichen Betragens“ verhaftet und in der Sheffield Ave.-Station eingesperrt.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes. Gestern Abend um 6 Uhr 42 Grad, Mitternacht 36 Grad, heute Morgen 6 Uhr 32 Grad und heute Mittag 38 Grad über Null. Am höchsten stand das Thermometer um 6 Uhr gestern Abend.

Das einzige Geschäft dieser Art

in den Vereinigten Staaten.

APOLLO

Beinkleider-Fabrikanten,

316 State Str.

Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00.

Nicht mehr, Nicht weniger.

Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.

Apollo Beinkleider-Fabrikanten,

316 STATE STR.

SOLMS MARCUS & SON.

Schreibt wegen Samples. 31jabdfij

PIANOS

zu vermiethen.

Größte Auswahl.

$3, $4 u. $5 den Monat.

Im Falle späteren Kaufes wird die Miethe für ein Jahr gut geschrieben.

JULIUS BAUER & CO.,

Fabrikanten,

226 & 228 Wabash Ave.,

nahe Jackson Str. bdofs

Eine gute Anlage.

ELMHURST LOTTEN,

$175 bis $250.

Keine Zinsen berechnet. — Zahlungen $10 Baar, Rest 1 Dollar die Woche. Besitztitel mit jeder Lot.

Elmhurst ist eine Stadt von 3000 Einwohner, hat gute Schulen, Kirchen etc., liegt nur 15 Meilen vom Courthaus, an der Galena Division der Chicago und Northwestern Eisenbahn.

Excursionen täglich und Sonntags um 2 Uhr Nachmittags.

DELANY & PADDOCK,

115 Dearborn Str., Zimmer 34 und 35.

BROCK

Platz für Fabriken frei!

Hoch und trocken.

Die neue Fabrikstadt an der Chicago & Northwestern und der Wisconsin Central- und Northern Pacific-Eisenbahnen, 14 Meilen vom Courthaus.

Kommt und besehet Euch jetzt das Land.

Lotten $200 und aufwärts.

Schreibt für Weltausstellungs-Souvenirs und Karten.

BROCK LAND ASSOCIATION.

Wm. S. Young, Secr., Home Insurance Bldg. 15jlm

.. Das ..

Deutsche Rechtsbureau

befindet sich jetzt in der Office von

ANTON BOENERT, 92 LaSalleSt.

Erledigt: Erbschaftssachen, Vollmachten, und alle Rechtsangelegenheiten.

R. W. Kempf, Consulent.

Sonntags offen bis 12 Uhr. 14fb,bw

Nur diese Woche.

$10,000 — verschenkt — $10,000.

Um unseren neuen Laden anzuzeigen, schenken wir Jedem, der 2 Pfund vom besten Thee für 50c das Pfund kauft, 6 Silberplattirte Theelöffel, werth $1.

Ferner reiner Kaffee 20c—27c, Mocha-Java 30c per Pfund. 11f1j

THE CHINA-JAPAN TEA CO.,

241 E. Madison Str., nahe Franklin.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Depots am Fuß der Lake St., am Fuß der 22. Str. und am Fuß der 39. Str. Ticket-Office: 194 Clark Str., Auditorium Hotel und Palmer House.

Chicago & New Orleans Limited ... Chicago & Memphis ... New York Diamond Special ... St. Louis & Texas Expreß ... New Orleans & Memphis Expreß ... Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls ... Rockford & Freeport Expreß ...

*Samstag Nacht nur bis Dubuque. †Täglich. ‡Ausg. Sonntag. 20ja,1j

Monon-Route.

MONON ROUTE

Depot, Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark Str. und Auditorium Hotel.

11. Dezember 1892.

Alle Züge täglich. 20ja,1j

Erie-Linie (Chicago & Erie Eisenbahn.)

ERIE

Ticket-Offices: 242 Clark Str., Dearborn-Station, Polk Str. und Auditorium Hotel.

New York, Boston & Philadelphia ... Jamestown & Buffalo Vestibül ... 9ja,1j

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station, sowie Cyden-Ave. Stadt-Office: 193 Clark Str.

Wisconsin Central-Linien.

St. Paul, Minneapolis & Pacific ... Chippewa Falls ... Ashland & Duluth ... 20ja,1j

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 204 Clark Str., Auditorium Hotel und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

CHICAGO & ALTON—GRAND UNION PASSENGER DEPOT, Canal Street, between Madison and Adams Sts.

Aechter

Deutscher Rauchtabak

fabrizirt von der Firma

G. W. Gail & Ax,

Baltimore, Md.

„Schwarzer Reiter", „Mercur No. 6", „Siegel-Röhrer No. 2 und 6", Grüner Portorico etc. sind den Liebhabern eines guten deutschen Tabaks bestens empfohlen.

Jedes ½ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man eine ächte

Deutsche Pfeife

wie hier abgebildet.

Für 80 Karten geben wir eine besonders schöne deutsche Pfeife, fast vier Fuß lang, mit Weichselrohr, Kernspitze und Wassersack aus Horn.

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, die nächste Bezugsquelle anzugeben.

Burlington Route

BESTE LINIE NACH DER PACIFIC-KÜSTE.

Vier Züge Täglich

Schiffskarten

billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen

pünktlich und billig besorgt.

KOPPERL & HUNSBERGER,

General-Agenten,

52 Clark Street

Passage-Scheine im Zwischendeck

werden wieder verkauft von und nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen, sowie Geldsendungen durch die

Reichs-Post

unsere Spezialität.

C. B. Richard & Co.

62 S. CLARK STR. (Sherman House.)

Sonntags offen von 10—12 Uhr. 2jalj

Zwischendecks-Billette

von Deutschland, zu den billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, u. s. w., schnell, sicher und billig besorgt.

Wasmansdorff & Heinemann,

General-Agenten,

145—147 Ost Randolph Str.

Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Kauft nicht, ehe ihr bei uns und nachgefragt habt.

Hamburg-Montreal-Chicago.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft, Hansalinie.

Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere.

ANTON BOENERT,

General-Agent für den Westen, 92 La Salle Str.

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt

The Casualty Indemnity Bureau,

Zimmer 405, 84 La Salle Str.

(Oxford Bldg.)

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,

175-181 S. CANAL STR.

Ecke Jackson Str.

Wenn Sie Geld sparen wollen,

kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen

und Haus-Ausstattungswaaren, von

Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma.

Ein wahres Wunder geschehen. 7

Brooklyn, N. Y., August 1890.

Ich möchte Ihnen mittheilen, was für eine wundervolle Wohlthat „Pastor Königs's Nerven-Stärker" sich bei meinem Bruder, welcher seit 1885 von Rheumatismus gequält war und seither nicht arbeiten konnte, erwiesen. Er versuchte alle mögliche Medizinen und auch renommirte Aerzte, aber alle ohne Nutzen, bis er den Nerven-Stärker nahm, da trat sofort und täglich Besserung ein, und ich, sowie Hunderte von Leuten, welche ihn während seinem Leiden sahen, bezeugen, daß ein wahres Wunder geschehen ist.

S. 1te Str. W. D. Graham.

589 N. West Str., Indianapolis, Ind., Okt. '90

Nachdem ich bereits vier Monate wegen Nervenschwäche erfolglos behandelt wurde, empfahl mir ein Freund „Pastor König's Nerven-Stärker." Ich habe nur zwei Flaschen gebraucht und bin, Gott sei Dank, heute so kräftig und gesund, daß ich meinem Geschäft, welches kein leichtes ist, vollständig vorstehen kann.

L. Leonhard.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende und eine Probe-Flasche zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.

Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König in Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,

238 Randolph St., CHICAGO, ILL.

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00, große $1.75, 6 für $9.00.

In Chicago bei Henry Goetz, Madison und La Salle Str., und Clark Str. und North Ave.

Blinder Aberglauben in Italien.

Ueber einen ganz unglaublich klingenden Vorfall wird der „Frankf. Zeitg." aus Florenz berichtet. Der betreffende Correspondent schreibt: Unsere Stadt ist in Aufregung über ein hier erfolgtes grausiges Geschehniß. Kaum vier Kilometer von Florenz in Pontea Ema lebt ein Bauer, welcher eine im hohen Grade an Hysterie leidende Tochter hat. Das noch junge Frauenzimmer schrie zuweilen ganze Nächte hindurch und setzte das Haus durch seine Hallucinationen in Schrecken. Der Vater befragte verschiedene Aerzte, allein sie vermochten der Kranken nicht zu helfen. In letzter Zeit mehrten sich die Anfälle und der Pfarrer des Ortes ließ dem Bauer gegenüber eine Andeutung fallen, daß es bei seiner Tochter sich nur um „Teufeleien" handeln könne. Der Bauer ließ vorerst einige Messen lesen und machte sich alsdann in Begleitung seiner Tochter auf den Weg nach Florenz. Dort sollte — Einer hatte es ihm verrathen — eine berühmte Hexenmeisterin wohnen und zwar in Via Pitti. Der Bauer trat in die Wohnung der berüchtigten Alten und fragte ohne Weiteres: „Seid ihr die Hexenmeisterin?" Auf ihre Bejahung brachte der Bauer sein Anliegen vor und schloß es mit den Worten: „Meine Tochter ist verhext und dagegen soll nur Hexerei helfen". Die Wahrsagerin aus Via Pitti ging auf diese zugedachte Rolle ein und meinte, eine gewöhnliche Beschwörung koste nur 5 Lire, helfe aber auch nicht viel, hingegen koste die Beschwörung des Belzebub selbst 25 Lire, helfe aber auch unfehlbar. Der Bauer zählte die 25 Lire auf, und nun begann auch sofort die Beschwörung, welche darin bestand, daß die Alte auf den Knien durch 6 Zimmer rutschte und ein unbändiges Geheul anschlug, welcher Vorgang den Bauer, da er sich in einem finsteren, nur von zwei Wachskerzen erleuchteten Raum abspielte, mit großem Zutrauen erfüllte. Endlich war die Beschwörung zu Ende und hatte nach der Aussage der Hexenmeisterin gewirkt. Vater und Tochter strahlten vor Freude. „Ihr Beide", erklärte die Alte, „habt jetzt nichts weiter zu thun, als nach Hause zu gehen und den Backofen zu heizen. Die erste Person, welche zu Euch kommt, ist diejenige, um derentwillen das Mädchen hier krank ist. Habt Ihr jene Person unschädlich gemacht, hört die Krankheit sofort auf. Darum (zum Vater gewendet) packe sie, sobald sie in Deine Hausthür tritt und stecke sie in Gegenwart Deiner Tochter in den Backofen." Mit dieser Weisung gingen die Beiden heim und der Bauer zündete allsogleich ein tüchtiges Feuer an, wie es die „Hexe" vorgeschrieben hatte. Das Feuer wurde die ganze Nacht unterhalten, allein Niemand klopfte an die Thür des Bauern. Mit anbrechendem Tage klopfte es. „Wer ist da?" fragt der Bauer. „Ein Stück Brod um der Barmherzigkeit Gottes willen!" Die Scene, welche diesen Worten folgte, ist haarsträubend. Der Bauer stürzt auf die Thür los, öffnet sie behutsam und sieht ein armes altes, vor Frost und Hunger zitterndes Weib vor sich. Ohne sich auch nur einen Augenblick zu besinnen, erfaßt er die Unglückliche mit beiden Armen und schiebt sie in den geheizten Backofen. Das Geheul der unglückseligen Bettlerin wird von zwei vorübergehenden Milchleuten gehört, welche Einlaß begehren. Allein der Bauer öffnet nicht. Das Jammergeheul wird immer entsetzlicher — die Hausthür weicht der Gewalt und den Eindringenden gelingt es, die unglückliche Alte schon mehr todt als lebendig, aus dem Ofen zu ziehen. Sämmtliche Akteure dieses Schauerdramas befinden sich bereits in den Händen der Justiz. Der Fall hat in der so aufgeklärten Stadt Florenz geradezu Entsetzen erregt."

Unter den in unglaublichem Grade abergläubischen Bauern Italiens ist freilich Alles möglich — diese Geschichte scheint uns aber denn doch näherer Bestätigung noch dringend bedürftig!

— Ein jugendlicher Stutzer zu einer Ballettänzerin: „O Fräulein Federbein, ich liebe Sie zum Rasendwerden!" — Tänzerin (eine Veteranin im Metier): „O Willie, wie sehr ähnlich in Sprache und Gesten sind Sie Ihrem seeligen Großvater! — Sagen Sie's noch einmal! Es versetzt mich um vierzig Jahre in schönere Tage zurück!"

— Fountleigh: Wie kommt es, daß Sie, ein geborener Amerikaner, nicht für die Annexion von Canada sind? — Amerikaner: Mein lieber Herr, Sie vergessen, daß ich ein Bankkassier gewesen bin.

Allerton ist liberal.

Seine Ansichten über den freien Sonntag und die Wirthsfrage.

Vornehme Clubs sollen eine Wirthschaftslicenz bezahlen oder keine Getränke verkaufen.

Ein Gegner lüderlicher Spelunken und Kneipen.

Seit Samuel W. Allerton von den Bürgern ohne Unterschied der Partei nominirt und von den in Convention versammelten Republikanern einstimmig indossirt worden ist, haben seine Gegner vergeblich versucht, ihm etwas anzuhängen, seine Vergangenheit durchstöbert und schließlich sind sie zu der Einsicht gekommen, daß Sam. Allerton in der That das ist, wofür er sich ausgibt, ein ehrlicher Mann, ein „Self made" Mann, ein typischer Chicagoer, der es durch seiner Hände und seines Geistes Arbeit zum Wohlstand gebracht hat, der aber stets ein einfacher Geschäftsmann, dem das das Herz auf dem rechten Fleck sitzt, geblieben ist.

Auf ihrer Suche glaubten die Gegner endlich etwas gefunden zu haben, das sie wenigstens dem liberalen Theil der Bevölkerung, vor Allem den Deutschen, als einen Grund, nicht für Allerton zu stimmen, anbieten könnten.

Allerton war Mitglied des „Chicago Clubs" und trat vor mehreren Wochen aus, weil der Club eine „Bar" unterhielt und Getränke verkaufte.

So wenigstens stellten es seine Gegner hin und sie schlossen daraus, daß Allerton zu der gemeiniglich mit dem Namen „Mucker" belegten Klasse von Amerikanern gehörte. Daraus beschlossen sie, Capital zu schlagen.

Wir haben indeß Allertons Wort, daß dem nicht so ist.

Schon die Platform, die von ihm selbst geschrieben ist, die er getreulich zu halten, sich mit seinem Manneswort verpflichtet hat, sagt:

„Während alle Ordinanzen für die Unterdrückung der Laster in Anwendung zu bringen sind, soll die Executive die Gesetze im Geiste der Toleranz auslegen, mit Berücksichtigung auf den cosmopolitischen Charakter der Bevölkerung, so daß die Gewohnheiten der verschiedenen Bevölkerungselemente und die persönliche Freiheit des Einzelnen respektirt bleibt."

In ähnlich liberaler Weise spricht sich die Platform auch „für eine praktische Schulerziehung, die nicht allein den Unterricht in den Elementarfächern, sondern auch in allen anderen Fächern, die für eine vollständige Erziehung nothwendig sind, in sich schließt", aus, während die ebenfalls von dem Mayors-Candidaten, Carter H. Harrison, seinem eigenen Ausspruch nach verfaßte demokratische Platform rücksichtslosen Kampf gegen alle „Fads" erklärt.

Damit nicht genug; wir haben noch eine andere Garantie, und abermals Allertons eigene Worte.

Herr Allerton hat einer hiesigen Zeitung seinen Standpunkt klar und deutlich zu erkennen gegeben.

Interview mit Allerton.

„Man gebraucht gegen Sie, Herr Allerton, das Argument, daß sie aus dem Chicago Club austraten, weil derselbe eine „Bar" hält und man folgert daraus, daß Sie ein Gegner des Genusses von geistigen Getränken sind?"

„Es ist wahr, ich trat aus dem Club aus, weil derselbe eine „Bar" hält; es ist aber nicht wahr, daß, wie Sie sich im Deutschen ausdrücken, ich ein Mucker bin."

„Mein Standpunkt, den ich im Chicago Club vertrat, war der: „Ich sagte den Herren, daß ich der Ansicht bin, ein Club sollte keine Getränke verkaufen, d. h. kein Wirthsgeschäft betreiben, wenn er nicht, wie andere Wirthe es thun müssen, $500 für eine Licenz bezahlt. Das war mein Standpunkt nicht allein damals, sondern schon früher, als eine Ordinanz, die Clubs zur Herausnahme einer Licenz zu zwingen, vor dem Stadtrathe lag. Hier ist die Stadt mit leerem Säckel. Wir brauchen mehr Geld, heißt es, um unsere Straßen zu reinigen. Und da soll es Clubs, wie z. B. dem Union League Club, der im letzten Jahre für $25,000 geistige Getränke verkaufte, gestattet sein, einen schwunghaften Handel zu betreiben, ohne dafür die üblichen Gebühren an die Stadt zu entrichten? Ich bin ein Gegner der heimlichen „Bar". Wenn der Club Getränke verkaufen will, so soll er eine Licenz haben, wenn er das nicht will, so soll er seine „Bar" schließen."

„Ich muß wohl kein so großer Mucker sein, denn wie ich seitdem erfahren habe, stimmen gerade die Wirthe mit mir in diesem Punkte überein. Vorgestern besuchte mich eine Abordnung von Wirthen, um mich über meinen Standpunkt zu interpelliren.

„Als ich ihnen denselben klar gelegt hatte, sagten sie: „Das, Herr Allerton, ist gerade unser Standpunkt. Wir wollten, Sie würden erwählt werden, und dann nicht nur die Clubs, sondern auch die großen Schnittwaarenhäuser, die Spirituosen verkaufen, zwingen, Licenzen herauszunehmen."

„Ich stehe, und das mögen Sie ihren deutschen Freunden sagen, Sam Allertons Wort ist gut dafür, auf dem Standpunkt, den ich in der Platform angenommen habe, Wort für Wort. Ich habe zu lange in Berlin und Wien gelebt, um nicht überzeugt zu sein, daß die Ansichten der Deutschen über persönliche Freiheit die richtigen sind. Wollte der Himmel nur, wir hätten in Amerika so ruhige, ordentliche Sonntage, wie ich sie in Deutschland und Oesterreich genossen habe. Ich werde nie und nimmer, sollte ich zum Mayor erwählt werden, die gesitteten, ordentlichen und Herz und Gemüth erfrischenden Sonntagsvergnügungen, an denen die Deutsche hängen, stören.

„Aber eines werde ich thun, und ich wünsche das wohl verstanden zu haben. Kostet es mir Stimmen, gut; lieber will ich geschlagen sein, als von diesem Punkt in meinem Programm abzuweichen.

„Ich gedenke, die Spelunken, die lüderlichen Kneipen, die Sammelpunkte von Dirnen, Zuhältern und Gämblern sind, zu schließen. Und die anständigen Wirthe sollten mich darin unterstützen, denn nichts hat das Wirthsgeschäft mehr in Verruf gebracht und die Stadt mit Schmach bedeckt."

Das sind Sam. Allertons Ansichten! Sie sind die Ansichten eines liberalen Mannes. Sie sollten Jedem genügen.

Lokalbericht.

Unter den Augen der Polizei.

Die „Abendpost" berichtete gestern, daß Dr. Andrew J. Baxter auf einem Straßenbahnwagen an der Adams Str.-Brücke von drei Dieben um seine Diamantnadel im Werthe von $1200 beraubt wurde. Dieser Vorgang erscheint nun in einem ganz eigenthümlichen Lichte, seit bekannt geworden ist, daß Capitän Shea, Chef der Detectives, Chefinspektor Roß und sogar Polizeichef McClaughry in höchsteigener Person sich unter der wartenden Menge befanden und theilweise wenigstens Zeugen des Vorganges waren.

Die Dame, auf welche es die Diebe angeblich abgesehen hatten, war keine andere, als Frau McClaughry, die Gattin des Polizeichefs. Der Letztere war gerade von Joliet zurückgekehrt und von seiner Gattin und den genannten Beamten begrüßt werde. Die drei Bassermann'schen Gestalten aber, welche sich an Frau McClaughry in so auffälliger Weise herandrängten, sollen der hohen Polizei als professionelle und routinirte Diebe wohlbekannt gewesen sein, und Capitän Shea hat angeblich die ihn Umstehenden noch besonders auf die Gruppe aufmerksam gemacht. Daraufhin hatte Dr. Baxter sich an die Seite von Frau McClaughry gestellt und die Diebe scharf beobachtet. Dieselben schienen ihre Absicht aufgegeben zu haben, und als plötzlich ein großes Gedränge entstand und Alles durcheinander gerieth, hatten sie sich eiligst aus dem Staube gemacht. Der Polizeichef aber und seine Beamten traten auf den Doktor zu und beglückwünschten ihn wegen seines ruhigen und energischen Auftretens. Drei Polizeichefs, und in ihrer unmittelbaren Nähe ein Diebstahl ausgeführt — das ist wirklich etwas stark!

Gestern wurden sechs wohlbekannte Taschendiebe verhaftet, welche die Polizei im Verdachte hat, mit dem Diebstahl in Verbindung zu stehen. Die Namen der Verhafteten sind: William, alias Clappy Burns, Frank Weir, Peter Fernandez, alias „The Mexican", James Adams und Michael McGuire.

Den Großgeschworenen überwiesen

John Reilly und John O'Hara, welche am Samstag von den Detectives Dimeniski und Helberg verhaftet wurden, als sie gerade dabei waren, Henry Wittes Schankwirthschaft, No. 29 Clybourn Place, auszurauben, wurden gestern von Richter Scully dem Criminalgericht überwiesen. Die Bürgschaft beträgt in jedem Falle $1000. Polizist Dimeniski erzählte, daß er in der Nacht vom Samstag auf Sonntag an der genannten Wirthschaft vorüberging und in derselben einen Lichtschein bemerkte. Das kam ihm verdächtig vor. Er machte einen Versuch, in das Haus zu dringen, fand aber die Thür verschlossen. Er begab sich darauf zu einem Seitenfenster und sah durch dasselbe, wie zwei Männer hinter dem Schanktisch standen. Nun brach der Beamte eine Seitenthür auf und betrat die Wirthschaft. Kaum jedoch wurden die Kerle seiner ansichtig, als einer derselben einen Revolver zog und feuerte; die Kugel drang dem Polizisten durch die Hand und riß einen Finger vollständig ab. Darauf rannten die Diebe an dem Beamten vorbei auf die Straße, wurden aber nach einer scharfen Verfolgung, an der sich auch Polizist Helberg betheiligte, eingeholt und verhaftet.

*Die Verhandlung gegen den Portier Richard Harlow, welcher des Angriffs mit einer tödtlichen Waffe angeklagt ist, wurde gestern v. Richter Woodman auf den 30. März verschoben und der Angeklagte bis dahin unter $1000 Bürgschaft gestellt. Harlow war in Lewinskys Schankwirthschaft mit einem gewissen Joseph Dowd in Streit gerathen und hatte seinem Gegner mit einem schweren Stück Holz einen solchen Schlag über den Kopf versetzt, daß die Schädeldecke zertrümmert wurde. Der Verwundete liegt noch heute in sehr kritischem Zustande im Hospital darnieder.

Zehn Pfund in Zwei Wochen Bedenket!

Als Fleisch-Erzeuger steht es ganz außer Frage, daß

SCOTT'S EMULSION

von reinem Leberthran mit Hypophosphaten von Kalk und Soda

ohne Rivalen dasteht. Viele haben ein Pfund den Tag bei dessen Gebrauch zugenommen. Sie kuriret

Schwindsucht,

Skrofeln, Bronchitis, Husten und Erkältung und alle Arten von Abzehrung. So angenehm zu schmecken wie Milch. Seid vorsichtig. Ihr dürft nur die ächte nehmen. Es gibt schlechte Nachahmungen.

In Freiheit gesetzt.

Edward Marion, der vierzehn Monate lang unter der Anklage in Untersuchungshaft gesessen hat, am 24. Januar 1892 einen gewissen Frank Brown ermordet zu haben, wurde gestern durch Richter Brentano in Freiheit gesetzt.

Marion war schon im December v. J. freigesprochen worden, da die Staatsanwaltschaft außer Stande war, genügendes Belastungszeugniß beizubringen. Dessen ungeachtet wurde der Angeklagte in Haft behalten, da die Staatsanwaltschaft der Meinung war, die Zeugen würden sich noch finden. Gestern machte der Richter durch endgiltige Freilassung des Angeklagten der Angelegenheit ein Ende.

Marion trat am oben erwähnten Tage in einem Streite, den Brown mit einem unbekannten Manne hatte, als Vermittler auf. Brown wendete sich gegen Marion und wurde von diesem niedergeschossen.

Während des Coroners-Inquests sagte die Wittwe Browns aus, ihr Gatte habe ihr vor seinem Tode mitgetheilt, daß sein Tod die Folge eines unglücklichen Zufalles sei.

Wollen Polizei-Gewalt.

In einer gestern von Sanitäts- und Polizeibeamten der Städte Summit, Spring Forest und Lemont und einem Vertreter des Sheriffs abgehaltenen Conferenz wurde beschlossen, Schritte zu unternehmen, um den Dränagebeamten Polizeigewalt zu verleihen. Die Repräsentanten der genannten Städte erklärten, daß sie völlig unfähig seien, sich vor dem gesetzlosen Elemente der am Canal beschäftigten Arbeiter zu schützen. Die Gefängnisse seien überfüllt und eine wohlorganisirte Polizei-„Force" sei eine Nothwendigkeit. Präsident Wenter sagte, daß er Alles in seinen Kräften Stehende thun werde, um dem Uebel abzuhelfen.

Heute ist Registrirungstag!

Briefkasten.

A. L. — Es heißt weder „Jubeläum" noch „Jubileum", sondern vielmehr „Jubiläum".

Gottlieb Kr. — Die thatsächliche Kriegsstärke des deutschen Heeres wird durchaus geheim gehalten, beträgt indessen nach zuverlässigsten Quellen rund 2 Millionen Streiter.

Ernst G. — Die „Cimbria" ging im Jahre 1882 und zwar, soviel wir uns erinnern, im Februar unter.

Chas. Richter. — Wir vermögen uns dessen nicht zu entsinnen.

Courct P. — Erkundigen Sie sich, unter Beilegung einer Freimarke für die Rückantwort, schriftlich bei Herrn Victor Sarner, Administration Building, Jackson Park, Bureau of Publicity and Promotion. Schreiben Sie nur deutsch an den Herrn.

Fr. O. — „Die Frauenzeitung" wird von der Arnold Publishing Co., im Chicago Opera House-Gebäude, an Ecke von Washington und Clark Str., herausgegeben.

S. P. B. — Zuerst als Statistin; leistet sie dann wirklich etwas besonderes, so macht sich das Weitere schon von selber. Fragen Sie in irgend einem der englischen Theater nach dem Stage Manager, d. h., wenn Sie Ihr Vorhaben denn eben durchaus durchsetzen wollen.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Henry Kerse, Mary Dohlmann, 29, 19.
Giuseppe Antonicllo, Rose Salvina, 26, 18.
John Tipperreiter, Ricke Spergenberg, 23, 27.
Foster D. Miller, Nellie G. M. Torrance, 22, 22.
Henry J. de Pierre, Gertrude Drechsel, 23, 21.
Charles Hoffmann, Alvina Kranzo, 27, 21.
Michael Stanczik, Annie Jeuing, 27, 20.
Anton Schenfelder, Agnes Hejl, 28, 21.
Gustav Ressel, Augusta Kegel, 30, 29.
Joseph Skrdlant, Emma Augustin, 24, 20.
Gustaf Dahlen, Annie Johnson, 21, 19.
Henry Pinne, Bertha Zinke, 43, 37.
Adolph Swan, Martha Willis, 45, 43.
John Jensen, Christine Springer, 31, 23.
Thye Schultz, Augusta Haas, 26, 26.
Joun Johnson, Barbara Stein, 22, 24.
Peter Bleisin, Barbara Lauer, 23, 22.
Joseph Beaudry, Mary Ann Kenny, 24, 24.
William Gesell, Katie Wilhelm, 27, 28.
Lewis Eiser, Mathilda Behlman, 23, 22.
Charles Saade, Mary Jeske, 25, 21.
Casgoda Campo, Marie Ray, 27, 30.
Samuel Saleno, Florence Currie, 27, 20.
Peter Andreasen, Sidsel Pedersen, 32, 28.
Joseph Shreeves, Elizabeth Whitman, 28, 24.
John Frant, Ella Dowdall, 24, 21.
Axel Lindgren, Annie Kumstick, 23, 18.
Abraham Geldsmith, Bessie Sampson, 23, 20.
Katie Murmane, James Kitchey, 19, 27.
Alias Firch, Barbara Ehe, 32, 22.
Lee Wilson, Louise Rhutasell, 32, 39.
Isidor Rubel, Flora Lindauer, 31, 21.
Edw. Klemm, Martha Krehn, 21, 18.
Edw. Cooper, Rose Triretz, 22, 21.
Otto Reichelt, Emilie Kemin, 26, 19.
August Helett, Bertha Hacker, 35, 25.
Harry Beckmann, Grace Squire, 25, 20.
Charles Van Cleen, Annie Trenlich, 24, 19.
Joseph Murray, Flora Bird, 21, 17.
Joseph Williams, Candis Ash, 24, 21.
William Hoover, Libbie Page, 21, 22.
Edward W. Kristufek, Mary Puc, 21, 18.
Ferdinand Silberbauer, Katie Kabl, 27, 21.
Julius Bederman, Annie Floosploer, 25, 19.
Carl J. Wietz, Elizabeth C. Walker, 28, 27.
John B. Crowford, Augusta Otto, 29, 29.
Frank A. Johnson, Jennie K. Nelson, 28, 20.
Fred Brill, Alice Cole, 21, 19.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

John Thielmann, 3649 S. Halsted Str., 6 J.
John Beckmann, 103 Hudson Ave., 14 J.
August Steinhaus, 177 Powell Ave., 69 J.
Charles Calmann, 52 Wisconsin Str., 61 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern an folgende Personen ausgestellt: Joe Zincowski, zweistöck. Frame-Flats, 153 Wright Str., $2000; John Scamm, zweistöck. Frame-Flats, 186 Clarence Str., $3000; Chicago College of Dental Surgery, fünfstöck. Brick-College und Basement, 768 bis 784 W. Harrison Str., $25,000; Robert Hartley, zweistöck. Frame-Flats, Melrose und California Ave., $2400; N. K. Fairbank & Co., zwei- und einstöck. Brick Maschinen und Storage-Haus mit Basement, 221—23 W. 19. Str. und 1912 Wentworth Ave., $15,000; R. C. Rood, dreistöck. Frame-Hotel, Cloud Ave., nahe 94. Str., $2000; Chicago und South Side Rapid Transit Co., (R. R.), ein Stahl Stack, eingefaßt mit Fire-Brick, Calumet Ave. und 61. Str., $2000; John McChesney, 2 dreistöck. Frame Dormitories, Ecke 70. und Madison Ave., $17,000; H. B. Seely, einstöck. Frame-Hall, Ecke 70. und Madison Ave. $2000; J. L. McDermott, zweistöck. Frame-Flat und Stores, 5541—43 Jefferson Ave., $2500; M. Roserbaum, zweistöck. Brick-Store und Flats, 115. Str., nahe Front Str., $3000; E. D. Herdman, dreistöck. Brick-Flats und Basement, 6020 Edgerton Str., $8000; E. D. Herdman, dreistöck. Frame-Flats, No. 6020 Edgerton Str., hinten, $4000; W. Shannon, zweistöck. Frame-Flats, 6553 Peoria Str., $3000; Martin Fischer, zweistöck. Frame-Flats, Store und Basement, 4501 Ashland Ave., $2000; L. R. Nimocks, zweistöck. Frame-Flats, 7019 Center Ave., $2700; O. Larsen, einstöck. Frame-Cottage, 5807—09 Carpenter Str., $2500.

Marktbericht.

Chicago, den 20. März 1893.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Rothe Rüben, $1—$1.25 per Barrel.
Rothe Beeten, $2.25—$2.75 per Barrel.
Kartoffeln, 70—82c per Bushel.
Zwiebeln, $3—$3.50 per Barrel.
Kohl, $8—$10 per 100 Stück.

Butter.

Beste Rahmbutter, 28—28½c per Pfund.

Käse.

Voll-Rahm-Cheddar, 10½—11½c per Pfund.

Wild.

Mallard-Enten, $3.50—$4.00 per Dutzend.
Kleine Enten, $1.25—$1.50 per Dutzend.
Schnepfen, $1.25 per Dutzend.
Hasen, $1—$1.25 per Dutzend.

Gerupftes Geflügel.

Hühner, 12—13c per Pfund.
Truthühner, 11—14c per Pfund.
Enten, 12—13c per Pfund.
Gänse, 11—12½c per Pfund.

Eier.

Frische Eier, 15—16c per Dutzend.

Früchte.

Aepfel, $2.50—$3.25 per Barrel.
Messina-Citronen, $2.50—$3.50 per Kiste.

Heu.

No. 1, Timothy, $11—$12.
No. 2, $8.50—$10.50.

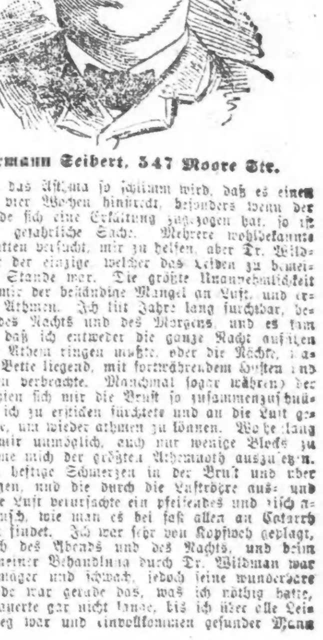
Hafer.

No. 2, 35—37c. No. 3, 33—36c.

Asthma geheilt.

Geschichte eines Nordseiters, der bereits ganz entmuthigt war.

Hermann Seibert von den Chicago Malleable Iron Works, 26. Str. und Rockwell Str., ein auf der Nordseite geborener Bürger, wohnhaft 547 Moore Str., litt in einer Weise an Asthma, daß er den größten Theil der Zeit krank war. Ehe er Dr. Wildman aufsuchte und wirkliche Erleichterung fand, hatte er andere Behandlungs-Systeme versucht, aber ohne allen Nutzen, bis er wirklich entmuthigt wurde. Er sagt:



Hermann Seibert, 547 Moore Str.

„Wenn das Asthma so schlimm wird, daß es einen drei bis vier Wochen hinstreckt, besonders wenn der Betreffende sich eine Erkältung zugezogen hat, so ist das eine gefährliche Sache. Mehrere wohlbekannte Aerzte hatten versucht, mir zu helfen, aber Dr. Wildman war der einzige, welcher das Leiden zu bemeistern im Stande war. Die größte Unannehmlichkeit bereitete mir der beständige Mangel an Luft, und erschwertes Athmen. Ich litt Jahre lang furchtbar, besonders des Nachts und des Morgens, und es kam so weit, daß ich entweder die ganze Nacht aufsitzen und nach Athem ringen mußte, oder die Nächte, keuchend im Bette liegend, mit fortwährendem Husten und Auswurf verbrachte. Manchmal sogar während der Arbeit schien sich mir die Brust so zusammenzuschnüren, daß ich zu ersticken fürchtete und an die Luft gehen mußte, um wieder athmen zu können. Wo bei lang war es mir unmöglich, auch nur wenige Blocks zu gehen, ohne mich der größten Athemnoth auszusetzen. Ich hatte heftige Schmerzen in der Brust und über dem Magen, und die durch die Luftröhre aus- und eingehende Luft verursachte ein pfeifendes und zischendes Geräusch, wie man es bei fast allen an Catarrh Leidenden findet. Ich war sehr von Kopfweh geplagt, namentlich des Abends und des Nachts, und beim Beginn meiner Behandlung durch Dr. Wildman war ich sehr mager und schwach, jedoch seine wundervolle Heilmethode war gerade das, was ich nöthig hatte, und es dauerte gar nicht lange, bis ich über alle Leiden hinweg war und ein vollkommen gesunder Mann wurde."

$5 per Monat

Für alle Patienten, die Medicinen frei.

DRS. McCOY & WILDMAN,

224 State, Ecke Quincy Str.

Empfehlungen von

25,030 geheilten Patienten in Chicago.

Kranke, die nicht hier wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.

Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 4 Nachm., 6 bis 8 Abends; Sonntags nur von 9.30 Uhr Morgens bis 12.30 Mittags.

Notiz. — Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten, besonders catarrhalische Krankheiten der Nase und Kehle, der Lungen (Schwindsucht, Bronchitis, Asthma usw.), der Blase, Eingeweiden und des Magens (die sich durch Schmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit, Verstopfung oder chronisches Abweichen bemerkbar machen).

WORLDS MEDICAL INSTITUTE

56 FIFTH AVE., Cor. Randolph, Zimmer 715.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsch Specialisten und betrachten es als ihre Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer; Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, alte offene Geschwüre und Wunden, Knochenfraß etc., Rückgratverkrümmungen, Höcker, Brüche und verwachsene Glieder.

Behandlung, incl. Medizinen, nur

drei Dollars

den Monat. — Schneidet dieses aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. 18mjlmddf

Holz, Holz. — Billig.

Wir verkaufen das beste Hartholz für Bäcker. Zwei Fuß lang, fertig zum brennen, trocken. Zwölf Zoll langes hartes und weiches Holz für $3.00 die Load geliefert. — Hart- und Weich-Kohlen zu den billigsten Preisen immer an Hand. — Orders bei Telephon oder Postal-Card werden prompt geliefert.

The Indiana Wood and Coal Co.,

Main Office: 917 Blue Island Ave.

Telephon: Canal 294. 21j2w

Auf leichte Abzahlungen.

Wir offeriren jetzt außerordentliche Bargains in Damen Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleiderstoffen etc., lauter neue Waaren. Ferner Männer-Kleider fertig gemacht oder nach Maß angefertigt, sehr billig. Uhren, Wanduhren, Schmucksachen und Silberwaaren eine Specialität und unter Baarpreisen verkauft.

The Manufacturers Depot,

175 La Salle Str., Zimmer 43.

Nehmt den Elevator. 28febfm

WER noch billige Passagescheine kaufen will, möge sich jetzt melden, denn Preise werden nächstens theurer. — Näheres bei:

Anton Boenert, General-Agent.

Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collektionen, Postauszahlungen u. s. w. eine Spezialität. 21m

Illustrirte Weltausstellungskalender für 1893 gratis.

Man beachte:

92 La Salle Str.

The Schiller, Cafe und Restaurant, 103-109 RANDOLPH ST.

Feinstes Etablissement dieser Art in Chicago. Vorzügliche Küche, feine Weine. Aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise.

Importirte und einheimische Biere.

Zur Bequemlichkeit der Theater-Besucher direkter Eingang aus dem Schiller-Theater. Durch den Elevator mit allen Zimmern des Gebäudes verbunden.

11mzim POMY & CO.

Rechtsanwälte.

Adolph L. Benner,

Deutscher Advokat,

Zimmer 508, Chamber of Commerce Building

140 Washington Str.

Telephon 2024. 24ocibd,1j

Patent-Anwälte.

Wm. R. Lotz. Harry C. Kennedy.

Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat.

Lotz & Kennedy,

Anwälte für amerikanische und ausländische Patente.

Zimmer 65 und 70 Metropolitan Block,

Nordwest-Ecke Randolph und La Salle Str., Chicago.

Adolph J. Sabath,

Advocat.

77 & 79 CLARK STR., Zimmer 6, Chicago.

Specialität:

Besitztitel-Untersuchungen.

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.

R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hilfs-Staatsanwalt.

LONGENECKER & JAMPOLIS.

Rechts-Anwälte.

Zimmer 406, „The Tacoma." Chicago, Ill. 21j6m

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.

Goldzier & Rodgers,

Rechtsanwälte,

Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago

N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,

Friedensrichter,

142 W. Madison Str., gegenüber Union Str.

Wohnung: 436 Ashland Boulevard.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.

CHICAGO.

Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Die Auweisen und Allgerechten.

Zwei ganz neuartige und eigenthümliche Rechtsgrundsätze sind vor einigen Tagen von den Bundesrichtern Taft und Ricks aufgestellt worden. Dieselben haben dem „Chief" Arthur befohlen, einen Paragraphen der Statuten seines Locomotivführer-Ordens außer Kraft zu setzen, und ferner haben sie Arbeiter dafür bestraft, daß sie im Einklang mit jenem Paragraphen ohne Kündigung ihre Thätigkeit einstellten. In ihren Entscheidungsgründen nahmen sie für die Gerichte das Recht in Anspruch, erstens die Statuten eines Privatverbandes auf ihre Gesetzlichkeit zu prüfen, beziehungsweise für ungiltig zu erklären; zweitens Eisenbahn-Angestellte zu zwingen, bei der Arbeit zu bleiben, bis ihnen die gerichtliche Erlaubniß ertheilt wird, die Arbeit niederzulegen.

Der „Fall", der diese Entscheidungen herbeigeführt, war folgender: Auf der Toledo-, Ann Arbor- und Northern Michigan-Eisenbahn waren die Locomotivführer an den Strike gegangen und durch „Scabs" ersetzt worden. Daraufhin weigerten sich die zur „Brotherhood" gehörigen Locomotivführer anderer Bahnen, die Wagen jener Gesellschaft auf ihre Geleise zu übernehmen oder die für sie bestimmte Fracht zu befördern. Trotzdem ein allgemeiner Einhaltsbefehl gegen die Brotherhood erlassen worden war, bestanden verschiedene Locomotivführer und Heizer der Lake Shore Bahn auf ihrem „Boycott", und als ihre Vorgesetzten ihnen befahlen, Wagen der geboycotteten Gesellschaft zu befördern, stellten sie die Arbeit ein. Deshalb wurden sie wegen „Mißachtung des Gerichtes" bestraft und belehrt, daß sie „öffentliche Diener" sind und durchaus nicht nach freiem Ermessen und Belieben von ihrer Arbeit fortgehen dürfen. Vielmehr hätten die Gerichte zu bestimmen, wann ihr Contract mit den Arbeitgebern als erloschen zu betrachten ist. Dem Chief Arthur wurde aufgegeben, aus den Statuten seines Ordens sofort die Bestimmung zu streichen, daß die Verbandsmitglieder keine Wagen und Güter befördern dürfen, die von „Scab"-Bahnen herrühren, oder für dieselben bestimmt sind. Dieser Paragraph, erklärten die Richter, steht in Widerspruch zu dem Bundesgesetze, welches jede zwischenstaatliche Eisenbahn zwingt, Frachten von anderen Bahnen zu übernehmen und weiter zu befördern. Die Arbeiter seien ein Theil der Bahngesellschaft, und was letzterer verboten sei, könne ihnen nicht erlaubt werden.

Daß man es hier mit einer neuen Anmaßung der Bundesgerichte zu thun hat, unterliegt keinem Zweifel. Es ist ja möglich, daß sich aus dem zwischenstaatlichen Verkehrsgesetze und dem gemeinen Rechte mit Tüfteln und Deuteln die besprochenen „Grundsätze" herleiten lassen, aber vor dem gesunden Menschenverstande können sie keine Minute bestehen. Inwiefern sind die Eisenbahn-Arbeiter dem Publicum mehr verpflichtet und der Aufsicht der Gerichte mehr unterworfen, als andere Arbeiter? Welchen besonderen Schutz geben ihnen die Gerichte und welche Vorrechte räumt ihnen das Publicum ein? Wenn sie Beschwerden haben, so verweist man sie auf die Selbsthilfe, und schon deshalb kann man nicht ihnen die Waffen verbieten, deren andere Arbeiter sich ungestört bedienen dürfen. Wieso vollends die Gerichte dazu kommen, die Statuten eines Gewerkvereins willkürlich abzuändern, ist absolut unverständlich.

Die Boycotterei ist ohne alle Frage ein Unfug und mitunter sogar eine Niederträchtigkeit. Wie verständige Menschen, die für ihre eigenen Rechte kämpfen, die Rechte anderer Leute mit Füßen treten, Unschuldige zu Grunde richten und das große Publicum, das doch mit ihnen sympathisiren soll, belästigen und schädigen können, um sich an einem einzelnen Unternehmer zu rächen, ist eines von den vielen unlösbaren Räthseln der amerikanischen Arbeiterbewegung. Doch es muß ganz entschieden Einspruch dagegen erhoben werden, daß die Gerichte die Arbeiter ganz wehrlos zu machen versuchen, weil sie sich im Kriege unzulässiger Waffen bedient haben. Die Gerichte mit ihrer verstaubten Ferkelstecher-Logik sollen sich überhaupt möglichst wenig in die wirthschaftlichen Vorgänge einmischen und jedenfalls nicht mittels einfältiger Haarspaltereien die sogenannte sociale Frage zu lösen versuchen. Was geh'n den Spitz die Gänse an?

Wieder ein amtlicher Feiertag.

Noch katholischer als der Papst zu sein, ist eine schwierige Aufgabe, die aber der Stadtrath von Chicago spielend lösen kann. Derselbe hat es nämlich fertig gebracht, selbst die eingefleischtesten preußischen Junker mit seinem königlich-preußischen Patriotismus zu übertreffen. Er hat verfügt, daß fortan am 22. März, dem Geburtstage des verstorbenen Kaisers Wilhelm, alle städtischen Aemter geschlossen bleiben sollen. Da nun in Deutschland nur der Geburtstag des lebenden Kaisers als öffentliches Freudenfest gefeiert wird, so ergibt sich, daß die Pats und Meiks im Chicagoer Stadtrathe viel bessere Deutsche sind, als die Deutschen selber.

Der Alderman, der den Antrag stellte, unseren überbürdeten städtischen Beamten einen neuen Ruhetag zu geben und denselben auf den Heldengreis zu taufen, nahm selbstverständlich an, daß er abgewiesen werden würde. Er wollte dann vermuthlich beantragen, auch den St. Patrickstag aus der Liste der amtlichen Feiertage zu streichen. Doch ehe die Irländer auf ihren Tag verzichten, geben sie lieber auch den Deutschen, Tschechen, Polen, Italienern, Russen, Serben, Arabern, Griechen, Canadiern, Mexicanern, Cubanern und Kalmücken je einen nationalen Feiertag. Der St. Patrickstag muß amtlich gefeiert werden, wenn auch ihm zu Liebe 300 andere Feiertage geschaffen werden müssen. Je mehr gesetzliche Ruhetage, desto mehr Beamte müssen angestellt werden, und desto bessere Aussichten haben die Söhne der grünen Insel. Es bezahlt sich also auch für sie, auf Kosten der Steuerzahler duldsam gegen alle Nationen zu sein.

Die Deutschen Chicagos tragen nicht das geringste Verlangen darnach, die städtischen Beamten am Geburtstage des ersten deutschen Kaisers spazieren gehen zu sehen. Sie feiern diesen Tag selber nicht. Wenn ihn die Irländer festlich begehen wollen, so kann man es ihnen am Ende nicht verwehren, aber sie sollten wenigstens auf ihre eigenen Kosten feiern.

Kampf gegen den Fusel.

In der französischen Deputirtenkammer ist von dem Deputirten Guillemet ein namens der Commission erstatteter Bericht vorgelegt worden, der den Antrag motivirt, die Rectificirung des Alkohols als Staatsmonopol zu erklären, was nicht nur dem Staatsschatz eine Milliarde (!) einbringen, sondern auch den Alkoholismus und seine fürchterlichen Folgen eindämmen würde. Guillemet constatirte auf Grund von Analysen des Dr. Heret, daß der Alkoholismus weniger durch die Quantität, als durch die schlechte Qualität der verbrauchten Spirituosen verschuldet wird. In Frankreich werde zweifellos ausgezeichneter Branntwein fabricirt, aber die Statistik beweist, daß mehr als neun Zehntel der in Frankreich verbrauchten Schnäpse durch den Kleinhändler gefälscht sind. Die Commission hat Proben aus den verschiedensten Localen zur Untersuchung gebracht, aus der erbärmlichen Kneipe an der Barriere wie aus dem luxuriösen Cafe des Boulevards. Der Unterschied der Herkunft entsprach nicht dem Unterschied der Qualität. Alle Proben erhielten die Classification: gefährlich oder schlecht. Und dabei ist es nicht der schlechteste Alkohol, der am billigsten verkauft wird. Die Analyse eines Cognac („Fine Champagne"!), der in einem sehr bekannten eleganten Cafe zu 1 Franc das Gläschen verkauft wird, ergibt, daß er an der Grenze der Genießbarkeit steht und mit Karamel gefärbt ist. Der aus einem Restaurant mittleren Ranges entnommene Cognac ist aus einer Vermischung von gewöhnlichem Spiritus mit Flußwasser gemacht, gefärbt mit Karamel und mit einer Zugabe einer Sauce von ätherischen Oelen und vegetabilischen Substanzen ausgerüstet. Das ist der einzige annehmbare! So constatirte Herr Guillemet. Der Arbeitern und Kutschern in den von ihnen frequentirten Laden servirte Alkohol ist mit „gefährlich!" bezeichnet. Er besteht aus fuselhaltigem unreinen Spiritus. Die Kneipen um die Place Maubert haben wieder Getränke von scharfem und brennendem Geschmack, die aus einem Gemenge von denaturirtem Spiritus, Karamel, vegetabilischen Stoffen und Methylen bestehen. Das ist sehr schädlich, aber nicht mehr, als gewisse Cognacs, die zu 75 Centimes und 1 Franc das Gläschen in großen Etablissements verkauft werden, wo man vor dem Serviren Sorge trägt, ihn in Bouteillen zu füllen, die Etiquette und Korkband einer bekannten Marke tragen. Kurz, alle diese Schnäpse sind Fabrikswaare, die den angenehmen und feinen Geschmack natürlichen Branntweins nicht haben und alle aus einer Mischung von Alkohol und einem mit Wasser bereiteten Aufguß bestehen. Die Bestandtheile dieses Cognacs führt Heret folgendermaßen an: Die Farbe ist gemeiniglich Karamel und bei einzelnen Mustern Catechu. Geschmack und Bouquet rühren wahrscheinlich von ätherischen Extracten und gewissen vegetabilischen Substanzen her. Die nähere Bestimmung dieser Ingredienzien hat Heret nur wegen Zeitmangels unterlassen und weil sie nebensächlich ist gegenüber der allgemeinen unbezweifelbaren Constatirung.

Die „Abendpost" bemüht sich, für den denkbar niedrigsten Preis ein möglichst gutes Blatt zu liefern. Dies ist von Anfang an ihre einzige Concurrenzwaffe gewesen.

Lokalbericht.

Der Fall Dunnivant.

Die Anwälte Eugene Dunnivants machten gestern vor Richter Baker ein Habeas Corpus-Verfahren anhängig, auf Grund dessen sie die Freilassung ihres Clienten zu erwirken hoffen.

Dunnivant wurde, wie seinerzeit berichtet wurde, wegen angeblichen Diebstahls einer Uhr verhaftet, wie seine Anwälte behaupten, nur um ihn zu verhindern, an seiner gegen den Millionär O. W. Potter angestrengten Schadenersatzklage von $100,000 theilzunehmen. Diese Klage wird morgen vor Richter Windes zur Verhandlung kommen und jedenfalls Anlaß zu heftigen Debatten geben, da der Kläger versuchen wird, nachzuweisen, daß er das Opfer einer Verschwörung geworden und daß er auf Betreiben Potters, obwohl unschuldig, zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden sei, nur um ihn von dessen Tochter Gertrude, mit welcher er vor Jahren ein Liebesverhältniß unterhielt, fernzuhalten. Diese Gründe werden auch in dem Habeas Corpus-Gesuch angeführt.

Stadtrathssitzung.

Der Geburtstag von Kaiser Wilhelm I. als gesetzlicher Feiertag erklärt.

Geo. S. Welles der Vorsteher des Straßenreinigungs-Departements.

Wichtige Gerechtsame vergeben.

Verschiedenes.

Gestern Abend haben die deutschen Stadtväter gezeigt, daß sie auch einmal „etwas Besonderes" durchzusetzen vermögen. Nachdem der St. Patricks-Tag zum gesetzlichen Feiertag gestempelt worden ist, beantragte nämlich Ald. Potthoff gestern, auch am 22. März, dem Geburtstage Kaiser Wilhelms des Ersten, die städtischen Bureaux zu schließen. Der Antrag wurde merkwürdiger Weise ohne Opposition angenommen. Während die Ordinanz verlesen wurde, führten übrigens die meisten Stadtväter mehr oder minder interessante Privatgespräche und schenkten den Verhandlungen wenig Aufmerksamkeit. Erst nachdem die Ordinanz, da keine Einsprache erhoben, angenommen worden war, drückten verschiedene der Aldermen ihre Unzufriedenheit mit dem Geschehenen aus.

Zu Beginn der Sitzung wurde auf Antrag des Ald. Ernst eine Reihe von Trauerbeschlüssen anläßlich des kürzlich erfolgten Ablebens Louis Nettelhorsts gefaßt.

Sodann gelangte eine Botschaft des Bürgermeisters zur Verlesung, in welcher er die Ernennung von George S. Welles zum Vorsteher des neuen Bureaus für Straßenreinigung ankündigte. Seine Ernennung wurde bestätigt, aber erst nach längeren Debatten. Ald. Ellert wollte die Ernennung an das Justiz-Comite verwiesen haben, während die Stadträthe Mann und Madden auf sofortige Erledigung der Angelegenheit drangen. Ald. Kent und Hepburn sprachen sich ebenfalls für sofortige Besetzung des Postens aus. Unsere Straßen, meinte Herr Hepburn, seien in einem solchen Zustande, daß dringende Abhilfe Noth thue. Eine gründliche Reinigung und Reinhaltung der Straßen könne erst dann ermöglicht werden, wenn das Bureau unter guter Leitung stehe. Diese Leitung zu übernehmen, sei Herr Welles ganz der Mann dazu. Nachdem noch andere Stadtväter sich in ähnlichem Sinne ausgesprochen, wurde die Ernennung mit 56 gegen 2 Stimmen bestätigt.

Eine von zahlreichen Bürgern eingereichte Petition, in welcher der Stadtrath ersucht wird, den Polizeichef anzuweisen, für die Dauer der Weltausstellung ein Corps freiwilliger Polizisten zu organisiren, wurde dem Comite für Polizeiwesen überwiesen.

Dem „Chicago Yacht Club" wurde auf einen von Ald. Hepburn gestellten Antrag hin die Erlaubniß ertheilt, an der 51. Str., gegenüber von East End Park, etwa 100 Fuß von dem jetzigen Wellenbrecher entfernt, eine Seemannsschule im See zu erbauen, in welcher unentgeltlich alle Fächer des Seewesens gelehrt werden sollen. Weder die Stadt, noch der Staat soll irgend welche Kosten für Erbauung oder Erhaltung der Schule tragen. Die Kosten sollen lediglich aus Privatmitteln und Subscriptionen bestritten werden. Der Club ist außerdem verpflichtet, einen Hafen und Wellenbrecher zu erhalten.

Ald. Hummel unterbreitete eine Ordinanz, durch welche der Chicago und Hammond-Bahngesellschaft das Wegerecht für eine Reihe von Straßen, nahe der Stadtgrenze von Indiana, verliehen werden soll. Dieselbe wurde dem Comite für Straßen und Gäßchen der Südseite überwiesen.

Die Breite der Viaducte über Woodlawn, Stony Island und Madison Ave. wurde auf Wunsch der Weltausstellungsbehörde auf 36 Fuß festgesetzt.

Der schon früher von Ald. Ellert gestellte Antrag, den zwischen Randolph und Madison Str. belegenen Theil der Lake Front bis zum 1. November an die „Chicago Spectacular Co." zu verpachten, wurde mit 38 gegen 15 Stimmen zurückgewiesen.

Das Comite für Straßen und Gäßchen empfahl, der Englewood & Chicago Electric Street Railway Co.", sowie der „Southwest Chicago Rapid Transit Co." den verlangten Freibrief zu gewähren. Die betreffenden Ordinanzen wurden zum Druck beordert, ebenso zwei weitere Straßenbahn-Ordinanzen, nämlich die der „Jefferson Street Railway Co." und die der „Ogden Street Railway Co."

Nach Bestimmung des Comites für Straßen und Gäßchen der Südseite wird sich ein Comite von Dreien damit beschäftigen, den Streit zu schlichten, der wegen der Weichengeleise zwischen den Grundeigenthümern in der Nachbarschaft von Lake Ave. und 41. Str. und der „Union Stock Yards Co." ausgebrochen ist. Durch die Weichengeleise sollen die Hauptgeleise der „Union Stock Yards Co." mit denen der Illinois Central-Bahn verbunden werden.

Verschiedene Stadtväter, die wahrscheinlich im nächsten Monat genöthigt sein werden, sich wieder in's Privatleben zurückzuziehen, scheinen es sehr eilig damit zu haben, die Annahme verschiedener Ordinanzen durchzusetzen. In der gestrigen Sitzung des Comites für Straßenbeleuchtung wurde ohne Weiteres die Annahme von vier Ordinanzen empfohlen, die an verschiedene Gesellschaften werthvolle Gerechtsame verleihen. Die erste davon ist die Ordinanz, die Henry Watson das Recht ertheilen soll, in der Stadt Gasfabriken zu erbauen und in allen Straßen und Gäßchen der Stadt Gasröhren zu legen. Der Preis des Gases ist auf $1 per 1000 Kubikfuß festgesetzt. Die Gaswerke sind innerhalb drei Jahre fertigzustellen und müssen im Stande sein, innerhalb 30 Tagen zehn Millionen Kubikfuß Gas zu liefern. Mit dem Aufreißen der Straßen soll am 1. November 1893 begonnen werden.

Der Stadtclerk hatte eben erst den Anfang der Ordinanz verlesen, als auf Antrag des Ald. Kunz die Annahme derselben auch schon empfohlen wurde. Es ist nicht bekannt, wer Watson, dem diese Gerechtsame ertheilt wurden, eigentlich ist.

Ganz auf ähnliche Weise wurden drei weitere Verordnungen gutgeheißen, nämlich: Die Morse Electric Light, Heat & Power Co.-Ordinanz, welche der Gesellschaft das Recht ertheilt, unter allen Straßen unterirdische Drähte zu legen; eine Ordinanz, welche der West Division Gas Co. erlaubt, Gasröhren zu legen; eine Ordinanz, welche der Sparr & Weiß Co. das Recht ertheilt, Drähte für elektrische Beleuchtung an Milwaukee Ave., West Indiana Str., Union Str. u. s. w. zu legen und Preise zu berechnen, die sie für angemessen hält.

Abgefaßte Diebe.

Die gestohlenen Waaren zurückerlangt.

Auf eine eigenthümliche Art gelang es gestern Abend der Polizei, einem Diebstahl und dessen Verübern auf die Spur zu kommen. Während der letzten vier Wochen war das Mehl- und Futter-Geschäft von Louis Livingston & Co., No. 503 State Str., zu vier verschiedenen Malen von Einbrechern heimgesucht worden. So große Quantitäten von Mehl und anderen Waaren wurden entwendet, daß es den Dieben unmöglich gewesen sein mußte, sie ohne Hilfe eines Wagens fortzuschaffen. Jeder einzelne Einbruch war der Polizei sofort gemeldet worden, jedoch ohne Resultat. Louis Livingston beschloß auf seine eigene Faust hin zu handeln, und den Dieben, falls sie wiederkehren sollten, einen warmen Empfang zu bereiten. Nachdem er gestern Abend das Geschäft geschlossen, begab er sich eiligst nach Hause, verzehrte rasch sein Abendbrot und kehrte gegen 8 Uhr in seinen Laden zurück, ein geladenes Gewehr unter dem Arme. Aber wer beschreibt seine Entrüstung, als er sofort beim Eintritt in das Geschäft die Wahrnehmung machte, daß nicht Alles in Ordnung sei und bereits wiederum ein nächtlicher Besuch stattgefunden hatte. Bei näherer Untersuchung fand er, daß sieben Faß Mehl, welche im mittleren Raum gestanden hatten, verschwunden waren. Livingston lief voller Wuth auf die Straße und rief den Polizisten McNulty herbei. Dieser sicherte sich zuvor den Beistand eines Kameraden, und beide begannen eine genaue Prüfung vorzunehmen. Die Thür war von den Dieben erbrochen, die Mehlfässer auf die hintere Plattform gerollt und von dort augenscheinlich auf einen Wagen geladen worden. Im Straßenschmutz waren die Spuren der Räder deutlich sichtbar. Nun erinnerte sich der eine Polizist, daß er kurz nach 7 Uhr ein mit Mehl beladenes Expreß-Fuhrwerk die Wabash Ave. habe passiren sehen. Es war jedoch zu dunkel gewesen, um den Namen oder die Nummer des Expreßmannes zu erkennen. In der Zwischenzeit bemerkte McNulty auf der Plattform und der Straße einen schmalen weißen Streifen. Offenbar war ein Faß beim Aufladen beschädigt worden und eine kleine Quantität Mehl langsam auf die Straße gelaufen. Dieser Umstand sollte zur Entdeckung der Diebe und ihres Aufenthaltsortes führen. Die Beamten und Livingston folgten der Spur durch mehrere Straßen und dunkle Gäßchen. Mit Leichtigkeit konnte der Weg, den der Wagen zurückgelegt, bis zu einem Stalle an der 17. und Dearborn Str. verfolgt werden. Es wurde bald in Erfahrung gebracht, daß William Housley, ein Farbiger, die Scheune eignete und daß er einen Expreßwagen trieb. Nach langem Suchen wurde er in einer Wirthschaft an der State Str. aufgefunden, stellte jedoch auf die diesbezüglichen Fragen der Polizisten entschieden in Abrede, etwas von dem Mehl-Diebstahl zu wissen. Er erzählte, daß er seinen Wagen einem anderen Farbigen, Namens Charles Harris, geliehen habe, welcher eine Ladung Möbel habe wegschaffen wollen. Die Polizisten und Housley begaben sich in den Stall; die Thür wurde aufgeschlossen und in der Mitte stand der gesuchte Wagen, welcher richtig die 7 Fässer Mehl enthielt. Sechs waren gefüllt, während das siebente, welches am hinteren Ende stand, beinahe leer war. Trotz seiner Proteste wurde Housley verhaftet, zumal er die Schlüssel zu der Scheune in seiner Tasche getragen hatte. Herr Livingston konnte den Beamten einige nähere Aufschlüsse über die Person von Chas. Harris geben. Derselbe war eine Zeit lang in seinem Geschäfte angestellt gewesen und deshalb mit den Lokalitäten auf's Genaueste vertraut. Er begleitete die Polizisten, um ihnen bei der Auffindung des vermeintlichen Diebes behilflich zu sein. An Peck Court und State Str. wurde Harris aufgefunden. Er rauchte gerade in der größten Seelenruhe und mit großem Behagen eine 10 Cent Cigarre, als die Nemesis in Gestalt der blaubekittelten Beamten nahte. Bei ihrem Anblicke wußte Harris sofort, was die Glocke geschlagen und versuchte, eiligst Reißaus zu nehmen. Er wurde jedoch bald eingeholt und auf die Polizeistation gebracht. Zuerst leugnete er Alles ab, brach jedoch schließlich zusammen und gestand seine Schuld ein. Livingston aber ließ hocherfreut das Mehl durch einen Expreßwagen wieder in sein Geschäft zurückbringen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost

*Herr W. G. Tuller wurde gestern an Stelle des anderweitig versetzten Herrn H. C. Ives, zum General-Einkaufsagenten der Atchison, Topeka & Santa Fe-Bahn ernannt. Herrn Tullers Office befindet sich im Monadnock-Gebäude dahier.

Schulrathssitzung.

Noch keine Entscheidung bezüglich des deutschen Schulunterrichtes.

Die Entscheidung der Frage, ob der Unterricht in deutscher Sprache in den öffentlichen Schulen künftig beibehalten werden soll oder nicht, ist auch in der gestrigen Sitzung des Schulrathes nicht erfolgt, sondern abermals um eine Woche verschoben worden.

Die Sitzung gestaltete sich zu einer ziemlich interessanten. Es waren außer einer Anzahl an der Sache betheiligter Bürger auch das Damencomite, mit Frau Gerstenberg an der Spitze, und viele andere Damen erschienen.

Nach Erledigung der üblichen Routinegeschäfte, stellte Schulrath Halle den Congreßabgeordneten Herrn Julius Goldzier vor. Derselbe überreichte eine von 35,000 Bürgern unterzeichnete Petition zu Gunsten der Beibehaltung des deutschen Unterrichtes und lieferte dadurch den Beweis, daß die Bewegung nicht, wie behauptet worden war, nur von einer kleinen Clique von Leuten ausgehe. In längerer Rede ermahnte er die Schulräthe, ihre Pflicht zu thun, die im vorliegenden Falle darin bestehe, den Wünschen einer so zahlreichen Klasse von Bürgern und Steuerzahlern Rechnung zu tragen. Herrn Goldziers Rede rief lauten Beifall hervor, wodurch sich der Präsident veranlaßt sah, zu erklären, daß derartige Kundgebungen in der Schulrathssitzung nicht am Platze seien.

Frau Gerstenberg unterbreitete dann ebenfalls eine Petition, die von 5000 Frauen unterschrieben war; Thomas Morgan eine andere von der Trade and Labor Assembly, der Central Labor Union, der Soc. Arbeiter-Partei und der Maschinisten-Union No. 16. Aehnliche Petitionen wurden auch von Frl. Burt unterbreitet.

Das Comite, dem die Berathung über Beibehaltung oder Abschaffung der Spezial-Lehrfächer übertragen worden war, reichte einen Majoritäts- und einen Minoritäts-Bericht ein. Ersterer war von den Schulräthen Halle, Duggan, Trude, Cusack und Frl. Burt unterzeichnet und befürwortete die Beibehaltung des deutschen Sprachunterrichtes in allen Schulklassen. Der andere befürwortete das Gegentheil und trug die Unterschrift des Schulraths Beebe.

Nach längerer Debatte, in welcher verschiedene Anträge gestellt und verworfen wurden, einigte man sich dahin, die endgiltige Erledigung der Frage zum Spezialgeschäft in der regelmäßigen Sitzung am nächsten Montag zu machen.

Zum Schluß wurde noch ein Bericht des Comites für Gebäude und Grundstücke entgegengenommen, welcher die Errichtung folgender neuer Schulhäuser empfiehlt: Gebäude mit 78 Zimmern an Sholto Str., zwischen Good Str. und Bette Str. Kosten $70,000. Gebäude mit 15 Zimmern an Fulton Str. und California Ave. Kosten $60,000. Ein Anbau mit neun Zimmern an die Vedder Str.-Schule. Kosten $45,000. Ein anderer mit 6 Zimmern an die Armour Str.-Schule. Kosten $30,000. Ein Anbau mit 6 Zimmern an die Washburn Schule an W. 14. Str. und Union Str. Kosten $30,000.

(Eingesandt.)

Stimmen aus dem Volke.

Für die unter dieser Rubrik stehenden Einsendungen ist die Redaktion nicht verantwortlich.

An die kleinen Bau-Contractoren.

Ich habe als Geschäftsmann schon lange darauf gewartet, daß einer meiner Collegen sich mal in irgend einer deutschen Zeitung (da wir ja leider keine Organisation haben) wegen dem neuen Contract, den die Carpenters and Builders Association mit dem Carpenters Council abgeschlossen hat und der mit dem 3. April d. J. in Kraft tritt, ausgesprochen hätte.

Wie wir durch die Zeitungen erfahren haben, ist in diesem Contract die Clausel enthalten, daß die Zimmerleute, die im Carpenter Council vertreten sind, wenn obengenannter Contract in Kraft tritt, für uns Contractoren, die wir nicht Mitglieder der obengenannten Association sind, nicht mehr arbeiten dürfen. Die obengenannte Clausel hat nach meiner Ansicht größtentheils den Zweck, uns kleineren Contractoren die Leute zu entziehen, um dadurch uns zu zwingen, in die Association einzutreten, und event., wenn wir die hohe Bürgschaft und Aufnahmegebühren nicht bezahlen können, uns lahm zu legen. Es wird jetzt auch im Baugewerkschaftsrath darauf hingearbeitet, daß alle die verschiedenen Bauarbeiter, die darin vertreten sind, auf solchen Bauten, wo Zimmerleute arbeiten, die, obgleich Unionleute, nicht im Carpenter Council vertreten sind, die Arbeit niederzulegen haben. Ob das Council damit Glück haben wird, weiß ich heute noch nicht, aber jedenfalls möchte ich meine Collegen warnen, die Sache nicht so sehr leicht zu nehmen, da es für uns sehr üble Folgen haben könnte, weil wir in der nächsten Zeit eine Masse Arbeit zu bewältigen haben werden und dieses uns, wenn wirklich dieser Contract durchgeführt wird, nicht möglich wäre.

Ich bitte meine werthen Collegen, sich die Sache durchzudenken und sich darüber auszusprechen. A. Y.

Geständniß.

John Morris, ein 17jähriger Bursche, kam gestern Abend auf die Central Polizei-Station und bekannte sich freiwillig zu einer in New York begangenen Fälschung. Er erzählte, daß er den Namen eines gewissen Alexander White unter einem Wechsel gefälscht habe und nach Chicago gekommen sei, um das Geld hier zu verjubeln. Er wurde hinter Schloß und Riegel gebracht.

Heute ist Registrirungstag!

Alles angekommen.

Die Möbel welche in der Fracht-Blockade aufgehalten wurden, sind schließlich doch angekommen und diese Woche unserem März-Verkauf beigefügt worden.

Viele neue Muster von Folding-Betten und Schlafzimmer-Einrichtungen, wie nie zuvor bei irgend einem Verkauf gezeigt wurden.

Nie zuvor und wahrscheinlich nie wieder werden solche Möbel zu halbem Preise zu haben sein.

In unserem Gardinen-Departement haben wir viele unserer neuesten und besten Waaren dem Verkauf beigefügt.

Waaren einmal bestellt, können nicht retournirt oder umgetauscht werden.

The Tobey Furniture Co.,

Wabash Ave. und Washington Str.

Criterion-Theater.

Im Criterion-Theater ging gestern Abend vor gut besetztem Hause die Gesangsposse „Drei Paar Schuhe" zum zweiten Male über die Bretter. Die Vorstellung fand wiederum begeisterte Aufnahme. Den größten Trumpf trug Frau Betty Dammhofer-Thomas davon. Auch die übrigen Darsteller wurden ihrer Aufgabe gerecht, und namentlich Frl. Gallus, Herr Thomas und Herr Berla wurden wiederholt vor die Bühne gerufen.

Heute Abend wird der „Millionenbauer" wiederholt. Die Besetzung der Rollen ist eine vorzügliche. Morgen wird „Therese Krones" zur Aufführung gelangen, in welcher Frau Dammhofer die Titelrolle übernommen hat. Gerade diese Rolle ist als die Meisterleistung der geschätzten Künstlerin bekannt. Ein zahlreicher Besuch ist darum zu erwarten.

Der Senefelder Liederkranz.

Die Vorbereitungen zur Feier des 25. Geburtstages des Vereines, die am zweiten April stattfinden wird, sind soweit gediehen, daß wenig mehr zu thun übrig bleibt und ein glänzender Erfolg sich mit Sicherheit voraussagen läßt.

Das Programm für das Concert ist derartig zusammengestellt, daß selbst der verwöhnte Musikkenner zufrieden gestellt sein kann. Die Glanznummer ist ohne Zweifel die Max Bruch'sche Odyssee. Dieselbe ist durch den Vereinsdirigenten, Herrn Balatka, auf das sorgfältigste einstudirt worden. Letzterer Umstand dürfte wohl die beste Garantie dafür bieten, daß die Aufführung eine künstlerisch gediegene sein wird.

Nachstehend benannte Solokräfte werden sich an der Ausführung des Programms betheiligen:

Frau Paula Lämmle, Alt, die Fräulein Sophie Bobzien und Alice Gerth, Sopran, und die Herren J. Frieth, Tenor, E. Staub, Bariton, und Guido Greiner, Baß. Der erste Theil enthält den Möhring'schen Männerchor mit Bariton Solo: „Deutscher Kriegerschwur und Gebet", sowie Solos, Volkslieder u. s. w.

„Academy of Music" vermiethet.

H. R. Jacobs, der gegenwärtige Miether der „Academy of Music" schloß gestern mit den Besitzern des Gebäudes einen Miethscontract auf 99 Jahre für eine jährliche Miethe von $18,000 ab.

Das Grundstück wird von Carrie E. Pope aus Dayton, O., geeignet, und ist an der Westseite von Halsted Str., in der Nähe der Madison Str., gelegen. Wahrscheinlich wird Herr Jacobs verschiedene Aenderungen in dem Hause vornehmen.

Von der Wurzel bis zum Gipfel wird das Gift in eurem Blut, wie es auch hineingerathen sein und in welcher Form es darin enthalten sein mag, durch Dr. Pierce's Golden Medical Discovery ausgerottet. Dasselbe ist eine Medizin, welche jedes Organ zu gesunder Thätigkeit anregt, das Blut reinigt und bereichert und dadurch das ganze System ausputzt und kräftigt. Nässende Flechten, Krätze, Grind, Rothlauf, Beulen, Karbunkeln, Drüsenanschwellung, die schlimmsten scrofulösen Wunden und Geschwülste werden durch dasselbe gründlich und auf die Dauer kurirt.

Anders wie die gewöhnlichen „Frühjahrs-Medizinen" oder Sarsaparillas äußert das "Discovery" das ganze Jahr hindurch seine gleichmäßige Wirkung, so daß auch die Garantie dafür jeder Zeit übernommen wird und in Kraft bleibt. In allen Fällen wird das dafür bezahlte Geld zurückgegeben, wenn es dem Körper nicht helfen oder ihn nicht kuriren sollte. Man zahlt nur für wirklich erhaltenen Werth.

Ist man somit nicht berechtigt zu sagen, daß kein anderes Blutreinigungsmittel „gerade so gut" ist? Wenn es so wäre, würde es nicht ebenso verkauft werden?

Die englischen Theater.

Alhambra. „Mr. Potter of Texas" ist der Titel eines neuen Stückes, welches hier am Sonntag zum ersten Male gegeben wurde und sich schon in den ersten Aufführungen warme Freunde erworben hat. Das Stück, welches vorläufig diese Woche auf dem Spielplan verbleibt, ist voll lebendiger, interessanter Scenen und die Rollen sind ganz vorzüglich besetzt.

Chicago Opera House. Das Gastspiel von Francis Wilson und seiner vorzüglichen Operettengesellschaft wird fortgesetzt. Gegeben wird auch diese Woche „The Lion Tamer."

Clark Str. Theater. Walter Sanfords Melodrama "My Jack", dessen Aufführung schon letzte Woche angekündigt wurde, hatte gestern und vorgestern volle Häuser gezogen und wird sich auch in Zukunft als zugkräftig erweisen. Die Rollenbesetzung ist eine vorzügliche und der Gang der Handlung spannend und interessant.

Columbia. Gestern Abend wurde das Bronson Howard'sche Drama „Aristocracy" zum 150. Male aufgeführt. Das Haus war sehr gut besetzt und die mitwirkenden Künstler ernteten reichlichen Beifall. Das Stück verbleibt bis auf Weiteres auf dem Repertoire.

Grand Opera House. Hier steht die Operette „The Isle of Champaign", welche während des letzten Sommers so große Anziehungskraft ausübte, wieder auf dem Spielplan. Die Rollenbesetzung ist auch diesmal wieder eine ganz vortreffliche.

Haymarket. „A Parlor Match", diese zwar sehr bekannte, aber immer wieder gern gesehene Posse, wird diese Woche allabendlich aufgeführt. Die gestrige Vorstellung fand vor beinahe ausverkauftem Hause statt.

Hooleys. Eleonora Duse, die berühmte Tragödin, hat hier ein Engagement für 12 Gastvorstellungen angenommen. Gestern Abend trat sie in „Camille" auf, am Mittwoch wird „Fedora" und am Freitag „Cavalleria Rusticana" und „La Condiera" aufgeführt. Samstag Nachmittags eine Wiederholung von „Camille."

McVickers. Mit vorzüglicher Rollenbesetzung und Ausstattung wird hier diese Woche das Drama „The Black Crook" aufgeführt.

Windsor. „The Brink of Society", eine englische Bearbeitung von Dumas modernem Gesellschafts-Drama „Die Halbwelt" wird hier diese Woche gegeben. Die Haupt-Damenrolle liegt in den Händen von Frl. Alice Fisher, einer routinirten Künstlerin, und alle übrigen Rollen sind ebenfalls gut besetzt.

Die „Abendpost" befleißigt sich eines volksthümlichen und zugleich vornehmen Tones. Deshalb ist sie bei dem ganzen Deutschthum Chicagos beliebt.

Beinahe erstickt.

Die Familie des Schriftsetzers Theodor Jensen, welche in dem Hause No. 423 Melrose Ave. wohnt, ist gestern Morgen nur um Haaresbreite einem plötzlichen Tode entronnen. Eines der Kinder war in Folge heftiger Kopfschmerzen erwacht. Es begab sich in das Schlafzimmer der Eltern, und mit der größten Mühe gelang es, dieselben aus einem bereits todtenähnlichen Schlafe zu erwecken. Die ganze Familie empfand heftige Schmerzen in Kopf und Brust. Die Zimmer waren mit Gas und Kohlendunst angefüllt, welcher aus einem Hartkohlen-Ofen entwichen war. Ein Arzt wurde sofort gerufen, dessen Bemühungen es in kurzer Zeit gelang, jede Lebensgefahr abzuwenden.

*Im Elisabeth-Hospital starb gestern Morgen Thomas Black von No. 5 Artesian Ave. Er war am 17. März an California Ave. von einem Zuge der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn überfahren und schwer verletzt worden.

Staaten-Grenzverschiebungen.

Außerordentlich häufig sind die Grenzen zwischen den einzelnen Staaten der Union geändert worden und werden es noch. Wohl kein einziger unserer Staaten, kein einziges Territorium ist davon ganz unberührt geblieben. Das Beispiel des Staates Connecticut, welcher die Entdeckung machte, daß er sich bisher einige Quadratmeilen zu klein gemacht habe, ist einer der neuesten Fälle dieser Art.

Fast zahllos sind die in den letzten dreißig Jahren vorgekommenen Grenzveränderungen. Schon die Vergleichung zwischen den Arealen in den Census-berichten von 1890 und denen von 1880 weist gar manche überraschende Unterschiede auf. Uebrigens zerbrechen sich die Censusaufseher über solche Fragen den Kopf nicht, sondern lassen die amtlichen Vermessungen in den einzelnen Staaten, sowie die Auskunft des Bundes-Landbüreaus gelten. New York hat seit 1870 nahezu 500 Quadratmeilen verloren, Pennsylvanien mehr als 1000, Virginien beinahe 2000, Ohio hat nahezu 1000 Qm. gewonnen. Natürlich sind in den neueren Staaten die Unterschiede noch größer.

— Die Eröffnung der großen internationalen Feuerwehr-Ausstellung in der Agricultural Hall in London wird am 12. Juni und nicht, wie zuerst festgesetzt, am 9. August, stattfinden. Sie wird vom 12. bis 19. Juni dauern.

Gerade das Richtige.

Diesen Ausdruck hört man oft in den Kreisen des reisenden Publikums, wenn es gerade dasjenige findet, was es wünscht. Ganz besonders paßt dieser Ausdruck auf die Wisconsin Central-Bahnlinien, welche jetzt allgemein anerkannt werden als „The Route“ von Chicago nach St. Paul, Minneapolis, Ashland, Duluth und sämmtlichen Punkten des Nordwestens. Ihre doppelte tägliche Verbindung und die elegante Einrichtung der Züge bieten Attractionen, die nicht übertroffen werden können.

Dies ist die einzige Linie, welche durchgehende erster Klasse Pullman Schlafwagen, sowie Touristen-Schlafwagen von Chicago nach der Pacific-Küste ohne Wagenwechsel befördert.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an den nächsten Ticketagent oder an

Jas. C. Pond,
Gen. Paff. & Tkt.-Agt., Chicago, Jll.

Heute ist Registrirungstag!

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Isabella G. gegen James G. Evans, wegen Verlassens; John gegen Ida Simonson, wegen Verlassens; Blanch gegen Marvin Smith, wegen Trunksucht; Mary gegen Robert H. Collins, wegen Trunksucht.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—Mr. Potter of Texas.
Chicago Opera House—The Lion Tamer.
Clark Str. Theater—My Jack.
Columbia—Aristocracy.
Criterion—Thomas-Ensemble (deutsche Woche.)
Grand Opera House—The Isle of Champagne
Haymarket—A Parlor Match.
Haverly's Casino—Haverlys United Minstrels.
Hooleys—Eleonora Duse.
McVickers Theater—The Black Crook.
Windsor-Theater—Brink of Society.

Bürger-Versammlung der 5. Ward.

Alle Bürger sind hiermit freundlichst eingeladen, am **Mittwoch Abend, den 22. März, in Schäfers Halle, 2501 Hanover Str.,** einer **Bürger-Versammlung** der fünften Ward beizuwohnen, um Stellung zu nehmen gegen den Gang, welcher die anständigen Bürger nur für ein Werkzeug gebrauchen will.

Die Beamten der Bürger-Organisation.

Begräbniß-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser Gatte und Vater Nickolaus Schariger am Donnerstag 3 Uhr von Gruft in Oakwoods beerdigt wird. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen
Maria Schariger, Gattin,
Johann, Elisabeth und Nickolaus, Kinder. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn u. Bruder Wilhelm Schmus im Alter von 31 Jahren und 7 Monaten am 20. März nach längeren Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet Donnerstag 1 Uhr, vom Trauerhause, 728 Elkgrove Ave., aus nach Waldheim statt. Die trauernden Hinterbliebenen, dimi
Robert Schmus, Vater,
Carl Schmus, Bruder,
Lizzie, Emma Schmus, Schwestern.
L. Riedel und C. Engelbrecht, Schwäger,
Etta Schmus, Schwägerin. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater, Mathias Urbanus, heute Morgen, den 20. März 1893, in seinem 73ten Lebensjahr selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittag, den 23. März, um 10 Uhr vom Trauerhause, No. 400 North Ave., nach der St. Michaels-Kirche und von da nach St. Bonifacius Kirchhof statt. Die trauernden Hinterbliebenen
Michael S., Peter A., John M. G., Mathias S., Söhne.
Mary M. Mittel, Tochter. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter, theurer Sohn und Bruder John Beckmann im Alter von 14 Jahren und 5 Tagen am Sonntag, den 19. März, Morgens 7.30 Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 103 Hudson Ave., nach Graceland-Kirchhof statt. Um stille Theilnahme bitten
Henry und Fredericke Beckmann, Eltern,
Jacob George, Dora und Minna, Geschwister. dimi

Gestorben: Am 20. März, Lena Sachs, geliebte Tochter von Carl und Anna Sachs. Beerdigung: Mittwoch, den 22. März, um 2 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, 610 St. Elmo Str., nach Graceland.

Danksagung.

Meinen geehrten Freunden und Bekannten sage ich hiermit meinen innigsten Dank für die Theilnahmen an dem Begräbniß meines verstorbenen Gatten und unseres Vaters, Wm. Mistel, ebenso dem Eintracht Council No. 41, O. C. F., und dem geehrten Pastor Freitag für seine schöne Leichenpredigt.
Louisia Mistel, Gattin
nebst Töchter und Schwiegersöhne.

Danksagung.

Wir erlauben uns hiermit, den lieben Theaterfreunden von Town Lake für das übervolle Haus zu unserer gestrigen Benefiz-Vorstellung den innigsten Dank zu erstatten. Besonderen Dank Herrn Director Wormser, sämmtlichen Collegen und unseren persönlichen Freunden aus dem Publikum, welche uns mit den beiden goldenen Uhren so angenehm überraschten. Auch dem Turnverein „Teutonia“ herzlichen Dank für den prächtigen Lehnsessel und zum Schluß Dank allen Freunden für die reiche Blumenspende.
Helene und Christine Rothweiler,
vom Ashland Halle Theater.

Zu vermiethen:

Ein schöner Eck-Store mit Wohnung, passend für irgend ein Geschäft, billig. Zu erfragen 1727 W. Ashland Ave. 18mz1w

Die Beste Arznei

für alle Arten von Blut-Krankheiten,

Ayer's Sarsaparilla

stellt die Gesundheit wieder her und bewahrt sie.

Heilt Andere, wird dich heilen.

BELLEVUE MEDICAL INSTITUTE,
187 & 189 S. CLARK ST.

Incorporirt unter den Gesetzen des Staates Illinois.

B. Newton, M. D., Superintendent.
C. D. Treible, M. D., Ober-Chirurg.

Dieses Institut besitzt Vorzüge über jede ähnliche Anstalt in der Welt in Bezug auf wissenschaftliche und zweckmäßige Behandlung aller geheimen, Nerven- und chronischen Krankheiten:

Weil der Stab seiner Aerzte aus gebildeten Medizinern mit langer und gereifter Erfahrung, die sie in den ersten Hospitälern und Universitäten Europas und Amerikas erworben haben, besteht.

Weil Dr. B. Newton, der Superintendent, nach einer umfangreichen Praxis von über 29 Jahren, sich eines ausgezeichneten Rufes als Spezialist erfreut.

Weil das Privat-Laboratorium, welches mit dem Bellevue Medical Institute verbunden ist, das vollständigste in Amerika ist, mit den besten und theuersten Droguen und Chemikalien, die in allen Theilen der Welt hergestellt werden, versehen ist.

Bedenken Sie: Wir machen eine Specialität von allen geheimen, Nerven- und chronischen Krankheiten. ddf,biv

Sprechstunden: 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abds. Sonntags von 10—12.
Consultation in allen Sprachen, persönlich oder brieflich, frei.

BELLEVUE MEDICAL INSTITUTE
187—189 S. Clark Str., Chicago, Jll.

CRITERION THEATER.
Sedgwick Str., nahe Division Str.

Deutsches Theater.
Außerordentlicher Erfolg des Thomas-Ensemble.
Heute, Dienstag, den 21. März:
Thomas in seiner Glanzrolle:
1,000,000 — Der Millionenbauer!
Lebensbild in 5 Akten von Kretzer.

Mittwoch, zum ersten Male, Betty Damhofer: „Therese Krones“. — Donnerstag: „Der Registrator auf Reisen“. — Freitag: Therese Krones“. — Samstag Matinee: „Einer von unsre Leut'.“ — Abends: Zum ersten Male: „Vornehme Kinder.“

Populäre Preise.

Reservirte Sitze sind in Detmers Musik-Store, Schiller-Gebäude, 103 Randolph Str., sowie an der Theater-Kasse zu haben.

CLARK STR.-THEATER.
H. R. Jacobs, Alleiniger Geschäftsführer.
25c-Matinees: Donnerstag, Samstag, Sonntag—25c
WALTER SANFORD'S "MY JACK."
Nächsten Sonntag: "Mr. Potter of Texas." —sa

Sennefelder Liederkranz.

Großes

Jubiläums-Concert,

— zur —

Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins,
Oster-Sonntag, den 2. April,
— in der —
Nordseite Turnhalle.

Hans Balatka .... Dirigent.

Solisten:

Frau Paula Lämmle, Alt.	Hr. John Friedt, Tenor.
Frl. Sophie Bobsin, Sopr.	Hr. E. Staub, Bariton.
Frl. Alice Garthe, Sopran.	Hr. Guido Greiner, Baß.

Gemischter Chor von 150 Mitgliedern.
Großes Orchester. 18mz bw
Eintritt: 50 Cents @ Person.

Verlangt: Ein guter deutscher Arzt als Logen-Arzt. Adr. 157 Washington Str., Herald Exchange. fmo

Begräbnißblumen und Blumenstücke geliefert in kurzer Zeit. JOS. STOCK, Florist, 619 S. Centre Ave., nahe 19. Str. 16j1m

Billiger denn je zuvor!
EDUARD REINKE,
Juwelier, etablirt 1872.
Jetzt: 285 North Ave., und 480 Sedgwick Str.
Reinigen 65c; Hauptfeder 75c, ein Jahr garantirt.— Elgin-, Waltham-, Steinwind-Uhren von $5 aufwärts in Boß' pp. Filled Cases (Hunting), 15 Jahre gar. $13.30, u. s. w. — Taschenbücher. Preislisten frei. — Senden Sie Adresse. 14ja,3m,fdd

GOOD SALARIES
Secured by young Men and Women graduates of
BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,
Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago.
BUSINESS AND SHORTHAND COURSES.
Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays
GOOD POSITION

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Gute Painters. 92 Powell Ave., bei Kuhns Park.

Verlangt: 2 junge Leute für einen stetigen Platz; $12 per Woche. Zu erfragen 128 La Salle Str., Room 10.

Verlangt: Ein reinlicher junger Mann um in der Küche zu helfen und das kochen zu erlernen. $3 die Woche. 101 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein junger Mann für gewöhnliche Arbeit; muß auch auf Pferd aufpassen. 55 Samuel Str.

Verlangt: Ein Schuhmacher an Reparatur. 531 26. Str.

Verlangt: Ein Lehrling. 688 W. North Ave.

Verlangt: Ein Bügler an guten Shopröcken. 25 Samuel Str. dimi

Verlangt: Ein guter Junge, um in der Bäckerei zu arbeiten. 584 Ogden Ave. dimi

Verlangt: Ein junger Mann in Blumen-Gärtnerei. 1233 N. Western Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für allgemeine Küchenarbeit. 243 E. Kinzie Str.

Verlangt: Ein Anstreicher und Tapezierer. 116 Larrabee Str.

Verlangt: Barbier, junger Mann, $4 und Board die Woche. 1267 W. North Ave.

Verlangt: Einige tüchtige Rockschneider. 1454 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge von 15—16 Jahren, um Pferde zu besorgen und sich allgemein nützlich zu machen. 395 Larrabee Str. 21z1w

Verlangt: Gute Schneider, an Röcken zu arbeiten. 705 Melrose Str.

Verlangt: Ein fleißiger Junge, der Geschick hat, im Store zu helfen. 231 E North Ave. dimi

Verlangt: Ein guter, ehrlicher Mann, um in einem Saloon zu arbeiten; derselbe muß im Stande sein, die eine Hälfte des Tages hinter der Bar zu arbeiten und gute Zeugnisse, sowie $50—$100 Caution stellen. Adresse: E. 92, Abendpost.

Verlangt: Schneider an Shopröcken; auch Handmädchen. 1 Crystal Str., nahe Lincoln, hinter 384 W. Division Str. dmdo

Verlangt: Ein Mann zum Vorbügeln und 2. und 3. Maschinenmädchen. 684 W. 20. Str.

Verlangt: Junger Mann oder Mädchen an Customröcken zu helfen. Nachzufragen 720 N. Halsted Str., hinten, unten.

Verlangt: Ein guter Stripper-Junge. 828 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Porter für Saloonarbeit und am Tisch aufzuwarten. 126 Fifth Ave.

Verlangt: Ein guter Rockschneider. 455 Larrabee Str. dmi

Verlangt: Ein guter Ofenschwärzer. Rentdorf Hardware Co., 296 Clybourn Ave. dmi

Verlangt: Officejunge, beider Sprachen mächtig; kann sich heraufarbeiten. 219 Herald Bldg.

Verlangt: Ein erster Klasse guter Rock- und Westenschneider. 949 N. Halsted Str.

Verlangt: Farmarbeiter, Fuhrleute, Hostlers, Waschers und Kutschentreiber. Guter Lohn. Näheres: Enright & Co., 21 W. Lake Str. ddofr

Verlangt: Ein Junge von respektablen Eltern; muß deutsch und englisch sprechen können. Ausstellungsführer, 56 5. Ave.

Verlangt: Mann der etwas von Bierpump-Arbeit versteht. 101 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei an Cakes. 99 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein Barbier, ledig. $6 und Board. 923 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Bügler, Mann, an Mänteln. 574 N. Ashland Ave.

Verlangt: Gute Abbügler an Shop-Röcken. 312 N. Ashland Ave.

Verlangt: Bügler. Gute Arbeit. Stetiger Platz. 96 Wade Str., nahe Noble. dimido

Verlangt: Guter Mann als Trimmer an Röcken und Lagervorrath zu besorgen. 229 May Str.

Verlangt: Ein Schneider, um Röcke zu trimmen und auch ein erster Classe Abbügler. 145 W. Division Str.

Verlangt: Statisten für das Schiller-Theater. Nachzufragen Mittwoch Mittag, von 12 bis 2 Uhr, Zimmer 204 Schiller-Gebäude.

Verlangt: Ein Sattler. 361 E. North Ave.

Verlangt: Ein junger Mann im Milch-Geschäft. 710 School Str.

Verlangt: Zwei Carpenters, die selbstständig Arbeit übernehmen können. 202 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein guter Stripper-Junge und ein guter Cigarrenmacher. 182 Cornell Str.

Verlangt: Ein Junge, 16 bis 20 Jahre, der mit Pferden umgehen kann. 653 Shober Str., nahe W. Division Str.

Verlangt: Zwei gute Jungen, um Kegel aufzusetzen drei Abende in der Woche. Nachzufragen 500 N. Clark Str.

Verlangt: Rockmacher. 428 W. Harrison Str.

Verlangt: Ein guter Sattelmacher. John Kiehl, 902 Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Painters und Calciminers; nur gute brauchen sich zu melden. 848 N. Halsted Str., nahe Centre Str. Chas. Hoffmann. dimi

Verlangt: Ein junger Mann, in der Bäckerei zu helfen. 40 Canalport Ave.

Verlangt: Ein nüchterner, alleinstehender Mann, um in der Küche zu arbeiten. Nachzufragen 754 Larrabee Str. dmi

Verlangt: Ein guter Waiter im Restaurant. 266 W. 12. Str.

Verlangt: Ein guter Painter, der auch tapezieren kann. 3024 Dearborn Str., hinten, 1. Flat.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei, der mit Pferden umgehen kann. 278 Blue Island Ave.

Verlangt: Gärtner, unverheiratheter Mann, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Angenehmer Platz. 72 Ogden Place. dmi

Verlangt: Ein lediger Mann für Hausarbeit; muß mit Pferden umgehen können. Nachzufragen 78 5. Ave. J. W. Faulhaber.

Verlangt: Ein Treiber. 1490 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Schmiede-Helfer an Wagenarbeit. 35 Elston Ave.

Verlangt: Ein starker Junge, der schon an Brod gearbeitet hat. 485 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider, guter Bushelman. 378 Centre Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, um das Barbier-Geschäft zu erlernen. 141 Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Ein Junge oder dritte Hand an Brod; muß zu Hause boarden. 478 Centre Ave.

Verlangt: Ein guter Cake-Bäcker. Adresse: A. 63, Abendpost.

Verlangt: Schneider, an drei Shopröcken zu arbeiten. 564 Noble Str.

Verlangt: Schmiede-Helfer und Finisher an Platform-Arbeit. 3355 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein junger tüchtiger Blumengärtner, der etwas englisch spricht. Fester Platz für guten Mann. Adresse D. E. 81, Abendpost. mdi

Verlangt: Posamentirer, Handstuhl-Arbeiter; beständige Arbeit, guter Verdienst. Chicago Fringe Works, Wabash und Harrison. mdmi

Verlangt: Plasterer, 10 gute Leute; $5 per Tag. 61. Str., östlich von Illinois Central. modimi

Verlangt: Ein guter Rockschneider bei der Woche. 776 N. Halsted Str. mdi

Verlangt: Ein junger Koch in kleinem Restaurant. 233 E. Randolph Str. mdi

Verlangt: Ein guter Vormann im Schneidershop; an feineren Röcken, sofort. 850 W. North Ave., Hinterhaus. mdmi

Verlangt: Junge, 16—18 Jahre alt, auf der Südseite mit Eltern wohnend, um sich im Store nützlich zu machen. 157 E. 22. Str. mdi

Verlangt: Treiber für Furniture-Wagen; muß Erfahrung haben. 106 W. Adams Str. mdi

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Vertrieb des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung; radirt Dinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden; arbeitet wie mit Zauberei. 200 bis 500 Procent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen General-Agenten für einen bestimmten Bezirk, um Unter-Agenten anzustellen. Eine seltene Gelegenheit, Geld zu machen. Schreibt um Bedingung und Probesendung. Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse, Wis. 18mz,1j

Verlangt: Schneider an Shopröcken. Auch Handmädchen. Nur erfahrene Leute brauchen vorzusprechen. 1 Crystal Str., nahe Lincoln, hinter 384 W. Division Str. samodi

Verlangt: 100 Bücher- und Medicin-Agenten. Werich, 129 Larrabee. samodi

Verlangt: Einige gute Canvassers. Wir bezahlen gutes Salair und Commission. Zu erfragen 205 North Ave., nahe Halsted Str., von 9 bis 12 Uhr. —di

Verlangt: Ein guter deutscher Junge, 14—16 Jahre, für Milchwagen; braucht nicht englisch zu sprechen. 206 Washburne Ave. samodi

Verlangt: 4 junge Männer, auf unseren Telegraphenlinien telegraphiren zu erlernen, um zahlende Stellen sofort anzunehmen. Superintendent, 175 5. Ave., 3. Floor. 14mz1w

Verlangt: 50 Farm Hands zu guten Löhnen, nahe der Stadt, gute Plätze und stetige Arbeit; ebenfalls Männer für andere Arbeiten in Roß Labor Agency, 2 S. Market Str., „up Stairs“. 7mz1mt

Verlangt: Zeitungsträger und Jungen, um den „Sonntagmorgen“, die neue deutsche Sonntagszeitung, auszutragen. Näheres 219 Herald Building. 1mzbw

Englisch in 20 Stunden von einem erfahrenen Lehrer. Lection 50 Cents. 3333 State Str., 1 Treppe. monisa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit. 652 La Salle Ave. mmifr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Geübte Näherinnen für Hemden: Arbeit wird mit nach Hause gegeben. 244 Monroe Str. dmd

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen im Rock-Shop; ein kleines Mädchen zum Faden-Ausziehen. 797 W. Division Str.

Verlangt: Ein Mädchen zur Erlernung der Kleidermacherei. 294 Lincoln Ave., 3. Flat.

Verlangt: Damen und Mädchen, um Maßnehmen, Zuschneiden, Anpassen, Drapeiren, Nähen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben aller Art zu erlernen. Leichte Bedingung. Leichte Methode. Unterricht Tags und Abends. 212 S. Halsted Str.

Verlangt: Gute Näherin bei Kleidermacherin. 154 W. Division Str.

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen an Röcken. 642 N. Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: 2 Maschinen-Mädchen, um Futter in Röcke zu nähen. Auch einige Knopf-Annäher. Beste Bezahlung. 145 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen, welche bereits an Damenkleidern gearbeitet haben, werden aufgenommen bei Mrs Leavill, 26 Ellen Str., nahe Wood Str. und Milwaukee Ave.

Verlangt: Mehrere Hand- und Maschinen-Mädchen an Mänteln. 574 N. Ashland Ave.

Verlangt: Hand-Mädchen an guten Shopröcken. 510 N. Paulina Str. dimi

Verlangt: Gute Finishers auch Mädchen zum Lernen und Knöpfe anzunähen an Damen-Jacken. Guter Lohn. 673 N. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Kinderhosen. Ecke Newton und Tomas Str. C. Härtjens.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Shopröcken. 203 Washburne Ave. 16mz1wt

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 38 Sigel Str. mdi

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Mänteln. Auch Mädchen an Westen. Stetige Arbeit. 130 Samuel, Ecke Emily Str., oben. samodi

Verlangt: Mädchen von 15—17 Jahren für Tischarbeit, bekommen Lohn während des Erlernens. Stetige Arbeit. North Western Trimming Manufactory, Zimmer 220, Central Union Block, N. W. Corner Madison und Market Str. 18mz2w

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. No. 630 Southport Ave. fmdi

Verlangt: Erfahrene Hemden-Macherinnen für feine weiße Hemden, die Arbeit nach Hause zu nehmen. Nur gute Hände verlangt. Columbus Shirt Co., 154 5. Ave. 15mz,1w

Verlangt: 6 Maschinen-Mädchen, um an Hosen zu nähen. 1297 W. 17. Str., nahe Rockwell. 10mz,1m

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen; guter Lohn. 207 13. Str., nahe Ashland Ave. mdi

Verlangt: Damen zum Zuschneiden und Kleidermachen erlernen. 734 Clybourn Ave. sadido,3m

Verlangt: Mädchen, an Maschinen und bei Hand an Röcken zu arbeiten. 694 W. 14 Str. modi

Hausarbeit.

Verlangt: Dinner-Waiterin; deutsch und englisch. 101 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit; $4. 131 N. Clark Str.

Verlangt: Eine ältere deutsche Frau als Haushälterin bei einem Wittwer mit zwei Kindern, 15 und 6 Jahre alt. Nachzufragen Abends zwischen 6 und 7 Uhr. 719 Melrose Str., Groß Park.

Verlangt: Ein älteres Mädchen zur Pflege eines Kindes. Guter Lohn. 138 W. Randolph Str., im Store.

Verlangt: Ein Mädchen für kleine Familie. 517 W Chicago Ave., im Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 125 E. Ohio Str.

Verlangt: Ein gutes, starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Lohn $4. 1018 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für leichte Hausarbeit. 364 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 760 Larrabee Str.

Verlangt: Haushälterin. Abends nachzufragen. G. Reichenbach, 235 N. Centre Ave., Parterre.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 279 La Salle Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Ecke 14. und Morgan Str., Saloon. dimido

Verlangt: Dienstmädchen in einer kleinen Familie wo ein zweites Mädchen gehalten wird. Nachzufragen 212 S. Morgan Str.

Verlangt: 2 Mädchen für Küchenarbeit. Im Union Depot Restaurant, an Canal und Adams Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen bei kleiner Familie. 122 Lincoln Ave., 2. Flat. dmi

Verlangt: Kindermädchen. 636 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, 14—15 Jahre alt, in Hausarbeit zu helfen. 140 E. North Ave. dmd

Verlangt: Ordentliches Mädchen findet einen guten Platz. Kleine Familie. Zu erfragen 375 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 842 N. Halsted Str., oberer Stock.

Verlangt: Eine Köchin für ein Lunch-House. Sich zu erkundigen bei John B. Roemer, 38 Dearborn Str., gegenüber Tremont House.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1216 Wellington Ave. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für kochen, waschen und bügeln. 3244 Indiana Ave. dmi

Verlangt: Nette Mädchen für Hausarbeit und Dining-Room. Extra Waschfrauen u. s. w. Stellen unentgeltlich vermittelt. Le Grand, 8 Mohawk Str., Ecke Clybourn.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 Germania Place, Ecke La Salle Ave.

Verlangt: Respektables alleinstehendes Mädchen, mit guter Singstimme, wenn auch nicht ausgebildet. 500 Racine Ave. dmdo

Verlangt: Gutes Hausmädchen in kleiner Privatfamilie; muß Referenzen haben. 300 Belden Ave. dm

Verlangt: Sofort, 50 Mädchen, ebenso frischeingewanderte Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser; höchster Lohn. Frau Peters, 225 Larrabee St.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 56 Fowler Str., Wicker Park.

Verlangt: Ein Mädchen von 14—16 Jahren zur Stütze der Hausfrau; gutes Heim. 86 Larrabee Str., oben. dmdo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen als Kellnerin im Restaurant. 208 Dearborn Str.

Verlangt: Eine deutsche mitteljährige Frau als Haushälterin bei einem Wittwer. Guter Platz und guter Lohn für die richtige Person. 743 Girard Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 510 N. Paulina Str.

Verlangt: Eine alleinstehende Frau oder Wittwe kann zwei leere Zimmer beziehen und dafür eine kleine Wäsche besorgen. 109 Fowler Str.

Verlangt: Aeltliches Mädchen in Familie von zwei Personen. Gutes Heim für die richtige Person. Apotheke, 4341 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 43 Roslyn Place.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 693 Wells Str. dimi

Verlangt: 2 tüchtige Mädchen, eines für Küche und Wäsche, das andere als Kindermädchen. 26 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Zu erfragen 287 Warren Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1860 Melrose Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen als Köchin, welche bügeln kann und mit dem amerikanischen Hauswesen bekannt ist. 1866 Melrose Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Näheres 2551 S. Halsted Str., oben. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 68 N. Desplaines Str. dimido

Verlangt: Sofort, zwei Mädchen, die englisch sprechen, als Köchin und zweites Mädchen. Näheres, 669 Fullerton Ave., Ecke Larrabee Str.

Verlangt: Gewandtes Mädchen für kleinen Haushalt. Keine Kinder. 24 Lane Place, nahe Centre und N. Clark, 2. Flur.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3033 Archer Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Eine gute Wäscherin und Büglerin in Privatfamilie. 515 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren, bei Hausarbeit zu helfen. 1730 A., Briar Place, Lake View.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Hausarbeit. 3244 Indiana Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen in kleiner Familie für allgemeine Hausarbeit. 84 Florence Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit Zwei in der Familie. Kein Hausreinigen. 430 Fulton Str.

Verlangt: Ein Diningroom-Mädchen; eines, welches darin bewandert ist, wird vorgezogen. 14 S. Water Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 477 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie klein. Lohn $5. 5047 Wabash Ave.

Verlangt: Sofort, ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit in Boarding-Haus, bei August Kramer, 23 Canalport Ave.

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen. 3432 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Kleine Familie. 252 43. Str., nahe Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 254 E. 21. Str., oben, nahe Archer Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das schon in einer Bäckerei gearbeitet hat, und eine gute Köchin für Boardinghaus. 2303 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 348 24. Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, um Kindern aufzupassen. 165 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 446 W. Division Str.

Verlangt: 100 gute Mädchen für Familien, Hotels, Restaurants und Boardinghäuser. 187 S. Halsted Str. Schells. 7mz,1m

Verlangt: Ein Mädchen, um einem Kinde aufzupassen und leichte Arbeit zu thun. Nachzufragen im Store, 386 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 298 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Mehrere starke Mädchen. Marshall & Co., 42 W. Division Str. fmdi

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Zu erfragen. 172 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in kleiner Familie; guter Lohn. 303 Wabansia Ave. mdmi

Verlangt: Junges Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 3744 La Salle Str. mdi

Verlangt: Gutes Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 541 Cleveland Ave. mdi

Verlangt: Zuverlässige deutsche Mädchen bekommen gute Plätze bei hohem Lohn, diese Woche frei. Vermittlungs-Bureau, 398 Centre Str. mdi

Verlangt: Ein starkes tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $4. 256 Racine Ave. mdi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 346 24. Str., oben. mdi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kein kochen. 181 N. Clark Str. mdmi

Verlangt: Ein Mädchen für Zimmer-Arbeit; guter Lohn. 159—161 Wells Str., oben. mdi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen. Guter Lohn. 211 Seminary Ave., nahe Webster Ave. modi

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen und Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Vermittlungs-Bureau bei Frau A. Mayer, 137 W. Randolph Str. Sonntags offen. 20j1w

Verlangt: Ein gutes Mädchen als Köchin für deutsche Küche. 202 E. Van Buren Str. modi

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 175 Southport Ave. —mi

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen und Frauen für verschiedene Hausarbeit. Besorgt allerhand Männerarbeiter auch für Landarbeit. Johann Tutschels Dienst-Vermittlungs-Anstalt, 229 W. 20. Str. 7ja,2m,famodi

Verlangt: Eine gute Wiener Köchin für drei Herren; Guter Lohn. Näheres bei Jos. Huber, 4201 Ellis Ave.

Verlangt: Ein nettes Mädchen zur Stütze der Hausfrau, für leichte Hausarbeit, sowie ein Ladenmädchen in einer Bäckerei, und ein Kindermädchen. Näheres, 587 Larrabee Str., Office. 21z1w

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, sofort. 128 E Harrison Str.

Verlangt: Eine gute Wäscherin. $5 die Woche. — Frau Levering, 467 E. Division Str.

Verlangt: Mädchen für alle Art Hausarbeit. Höchster Lohn. Frau Levering, 467 E. Division Str. 21z1w

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit und ein 2tes Mädchen. 494 W. 12. Str. mdmi

Verlangt: Ein Mädchen das kochen kann; guter Lohn. 4450 Cottage Grove Ave. mdi

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 20z1w

Verlangt: 500 Mädchen. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str., Employment Office. mdmi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Drei in Familie. 86 Evergreen Ave., 1. Flat, im Hinterhaus. mdi

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 337 W. 13. Str. A. Ulrich. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Herrschaften belieben vorzusprechen. Mrs. Brodsky, 97 Wilson Str., (Canalport Ave.-Car.) 7mz,1m

Verlangt: Sofort Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. diw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 150 W. 18. Str. 13j1w

Verlangt: Orderköchinnen, Hausmädchen, Zimmermädchen, Geschirrwaschmädchen und Kindermädchen. Lohn $2 bis $12 die Woche. Miedlincks Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str., nahe Centre. 28de,3m

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Erfahrener, guter Bartender sucht Stelle. Adresse: A. B., 402 Noble Str., hinten.

Gesucht: Ein Mann wünscht das Carpenter-Geschäft zu erlernen. 4944 Ashland Ave.

Gesucht: Ein junger deutscher Gärtner wünscht Beschäftigung, am liebsten am liebsten als Privatgärtner. Offerten: A. 84, Abendpost. dimi

Gesucht: Stelle von einem Goldschmied, der Diamanten einsetzen und emailiren kann. Adresse: L. M. 127, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann, verheirathet, sucht Stelle als Porter oder Janitor. Acht Jahre im Land; kann deutsch und englisch sprechen und Zeugnisse vorweisen. Adresse: 607 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Ein tüchtiger, zuverlässiger junger Mann sucht irgend welche Beschäftigung; scheut keine Arbeit und kann $50 Sicherheit stellen. Adresse: D. 96, Abendpost.

Gesucht: Ein Bartender, gewissenhafter Arbeiter, der es versteht, mit der Kundschaft umzugehen, sowie auch im Landschaft große Erfahrung besitzt, sucht anderweitige Stellung. Gefl. Offerten erbeten unter: A. C., 240 N. Western Ave., Ecke Ohio Str., 2. Floor. mdi

Gesucht: Stellung sucht ein Zuschneider für Herren, gleich gut in Damen-Garderobe. Adr. B. 97, Abendpost. 17mz1w

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine deutsche Wittwe in mittleren Jahren sucht einen Platz als Haushälterin. 662 Laflin Str., oben. Mrs. Landsbeck.

Gesucht: Eine feine Schneiderin sucht Beschäftigung bei Familien oder zu Hause. Schmidt, 535 N. Market Str.

Gesucht: Wäsche zum Waschen und Bügeln in und außer dem Hause. Dühn, 124 Orchard Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause. 33 Block Str., zwischen Mohawk Str. und Cleveland Ave., nahe North Ave.

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder als Kindermädchen. 442 W. Division Str.

Gesucht: Stelle als Verkäuferin in einem Bäckerladen von junger Dame, tüchtig im Geschäft. 3018 Wentworth Ave.

Gesucht: Plätze zum Waschen und Scheuern. 129 Mohawk Str.

Gesucht: Eine junge deutsche Frau sucht irgendwelche Beschäftigung; kann auch gut waschen und reinmachen. Adresse: A. 77, Abendpost.

Gesucht: Eine gewandte Köchin, welche die deutsche und französische Küche versteht, sucht Stellung im Restaurant. Zu erfragen. 145 S. Canal Str. Frau Graf.

Gesucht: Eine tüchtige Lunchköchin sucht Stelle. J. Tormanska, 136 N. Sigel Str.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Zu erfragen 436 Clybourn Ave. dimi

Eine gute deutsche Kleidermacherin wünscht Arbeit in und außer dem Hause. 119 Sedgwick Str., Front-Basement. fmdi

Gesucht: 50 norddeutsche, sowie süddeutsche Mädchen suchen Arbeit. Herrschaften können sich Dienstmädchen gleich mitnehmen. Miedlincks Stellenvermittlungs-Comptoir, 587 Larrabee Str. 10mz,2w

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted St., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug,if

Im Carpenter- und Schreiner-Shop von Ambrovits & Kriest, 60 Liberty Str., werden alle Bestellungen für Bau-, sowohl wie Schreiner-Arbeit, Store- und Saloon-Fixtures, neu und Reparatur, entgegengenommen und aufs Beste und Billigste ausgeführt. 28f,1m

Gustav Morgenstern, Musiker aus Freienwalde, Pommern, melde dich 374 Clybourn Ave. —do

Pianos werden gestimmt für $1.50; Reparaturen sehr billig; beste Arbeit; prompte Bedienung. Chicago Tuning & Repairing Establishment, 944 Belmont Av. dimi

Wer sich eine sichere Existenz gründen und $15—$20 anwenden will, gewinnt pro Jahr großes Vermögen. Adresse erbeten unter A. B. 42, Abendpost, bis zum 25. März.

Der unabhängige Bidwill-Club der 9. Ward versammelt sich heute Abend in Rebecks Halle, Ecke von Wood und 26. Str.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich von 78 Fullerton Ave. nach 678 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave., verzogen bin. Mrs. Minnie Tobrick, Hebamme.

Alle Schulden sofort collectirt. 92—94 La Salle Str., Room 37. 18mz1w

Alle Arten Haararbeiten fertigt P. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalj

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefuttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 9jer.bw

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oc,1j

Pianos, musikalische Instrumente.

Zu verkaufen: Billig, Zither. Muß verkaufen. — Abends. 737 N. Western Ave. mi—mo

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu verkaufen: Billig, 5 Jahre altes Pferd. 68 Webster Ave. —ja

Zu verkaufen: Ein gutes Brick-Team, Wagen, Geschirr, u. s. w. $150. 1261 Paulina Str., Lake View. modi

Zu verkaufen: Billig, wegen Aufgabe des Geschäfts, schwere Zugpferde, einzeln oder im Ganzen, nebst Geschirr, u. s. w. Gute Gelegenheit für den rechten Mann. Nachzufragen, 419—421 Webster Ave. —fr

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, billig, wegen Todesfalls. 640 N. Paulina Str. dimi

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. 973 Milwaukee Ave. dimija

Auktion: Wegen Todesfalls ist auf der Stein'schen Farm (Pächter Hannebohm), Blue Island, Auction. 2 Pferde, 1 Füllen, 2 Kühe, 2 Kälber und sämmtliche Ackergeräthe werden am Montag, den 27. März, verkauft werden. dimido

Zu verkaufen: Ein gutes, starkes Pferd, mit einem guten, gedeckten Wagen, wegen Aufgabe des Geschäfts. Billig. Nachzufragen 759 N. Ashland Ave., Hinterhaus.

Zu kaufen gesucht: Ein kleiner, einspänniger Truckwagen oder starker Expreßwagen. Beck Bros., 308 N. Franklin Str.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 29 Chatham Ct., Ecke Elm. mdmi

Feinste Sorten: Preisgewinnender Pug zum Belegen; Lord Fauntleroy; bei Chas. Rasb. Ladr. Snuffles; ein feiner, kleiner Pug; Half Brother Sprake. Behandlung kranker Hunde eine Specialität. Daune als Gehilfin. 140 La Salle Ave. 2mz,dfd,1m

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 50 Stück Zug-, Kutschen-, allgemeine Geschäfts- und Farm-Pferde, sowie Wallachen. 30 Tage auf Probe. 707 N. Lincoln Str., nördlich von Milwaukee Ave. 18m fa—fi

Allerbeste Gelegenheit für alle Sorten Singvögel: Andreasberger, feine Zuchtweibchen, Papageien, feine Tauben. Aller Art Futter verkauft, Wholesale und Retail. 187 Milwaukee Ave. 4mz1mt

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Nachweisbar gut gehendes Restaurant, wegen Abreise. 101 W. Randolph Str. 21mz1w

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Boardinghaus-Geschäft, wegen Geschäfts-Veränderung. [illegible] 616 W. Superior Str. 21z1w

Zu verkaufen: Ein Schuhgeschäft. Genug Reparaturen, um einen Mann zu beschäftigen. Kleiner, vollständiger Vorrath und Fixtures. Billige Miethe. [illegible] Stadt von 12,000, nahe Chicago. Ausgezeichnete Gelegenheit für einen Schuhmacher. Adresse: E. 77, Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Wirthschaft auf der Nordseite wegen anderweitiger Geschäfte billig zu verkaufen. Nachzufragen zwischen 6 bis 8 Uhr Abds. bei Riesegger & Thomas, 177 E. North Ave.

$100 kaufen wenn sofort genommen, gutes Delikatessen-, Cigarren-, Candy-, Laundry- und Milchstore; schöner Stock, feine Einrichtung. Miethe mit Wohnung nur $15. Nachzufragen 491 Cleveland Ave., 2. Flat, nahe Lincoln Ave.

Leset dies: [illegible] Confectionery-, Cigarren-, Tabak-, Spielwaaren- und Notions-Store für den Spottpreis von $195 zu verkaufen. [illegible] 3 Zimmer [illegible] Einrichtung. [illegible] 1012 Wellington Str., nahe Lincoln und Southport Ave.

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, zwischen Fabriken. 135 W. Lake Str.

Zu verkaufen: Feiner Eck-Grocery-Store. Guter Vorrath; Baarverkauf; guter Platz für Saloon. Store, 500 N. Paulina Str., Ecke [illegible]

Zu verkaufen: Billig, 6-Zimmer-Flat. 122 Orchard Str., oben.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, ein gutes Delikatessen-Geschäft. Näheres 642 N. Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei und Cafe. Ecke Clark und Chestnut, oder Belmont und Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender [illegible]-Shop, wegen Abreise nach Deutschland. 2149 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Saloon, billig; zwei Eingänge und Wohnung dabei. [illegible] Bahnhof. Näheres 2221 Archer Ave.

Zu kaufen oder zu vermiethen: Ein guter Eck-Saloon, mit kleiner Anzahlung. [illegible] 564 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein guter Schuh-Reparatur-Shop, mit etwas Waarenvorrath, billig. 1412 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Gut gelegene Bäckerei; nur Store-Geschäft. 388 Garfield Ave.

Zu verkaufen: Saloon. Eigenthümer geht aufs Land. 330 Sedgwick Str. dim.do

Zu verkaufen: Groceryftore und Delikatessen. Eigenthümer zieht aus der Stadt. 334 E. 22. Str. mo—fr

Zu verkaufen: Ein Candy-, Cigarren- und Tabak-Store. 578 Wells Str.

Zu verkaufen: Eine gute Abendpost-Route. Näheres 664 Union Str., 2. Flur.

Zu verkaufen: 2 Flats mit 21 möblirten Zimmern; Lease bis 1894. 91 Wells Str.

Zu verkaufen: Ein Candy-, Cigarren- und Tabak-Store mit Laundry Office. 405 W. Van Buren Str. samodi

Zu verkaufen: Flaschenbier-Geschäft mit Pferd und Wagen. [illegible] wegen Krankheit des Besitzers. [illegible] North Ave.

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants u. s. w., [illegible] Feuerversicherung. The German-American Investment Co., Zimmer 1, [illegible] Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen.

Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Partner mit etwas Geld für neue [illegible] Näheres bei F. [illegible], 225 W. 18. Str.

Partner: Ein junger Mann wünscht in einem guten Geschäft als Partner aufgenommen zu werden. Habe $400—$600 zur Verfügung. Adresse: A. 95, Abendpost.

Partner verlangt: Fleißig einzuwandernder Cigarrenmacher wünscht einen Partner mit kleinem Capital, um eine kleine Fabrik zu eröffnen. Adresse: A. 80, Abendpost.

Verlangt: Alleinstehender Mann als Partner mit ca. $150, in ein gut bezahlendes Geschäft; mit Fuhrwerk umgehen können. [illegible] Mittwoch, den 22. März '93. 142 Shelby Str., in der Färberei.

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Ein anständiger Mann erhält Kost und Logis. 203 E. North Ave.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer an 2 Herren, Mit Kost. 909 Laflin Str., nahe 18. Str.

Zu vermiethen: Halbe Office. 223 5. Ave.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. 223 Milwaukee Ave.

Verlangt: Boarders. Keine Kinder. 237 W. Division Str.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer, mit oder ohne Board, an einen anständigen jungen Mann. 759 S. Halsted Str.

Zu vermiethen: 2 schöne große Zimmer. 710 Belmont Ave.

Zu vermiethen: Gute Vorderzimmer an zwei Männer, mit oder ohne Board. 217 N. Sangamon Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Ein großes möblirtes Frontzimmer an zwei anständige Herren. 283 N. Franklin Str.

Zu vermiethen: Store, Gebäude, und ein Stall; gute Nachbarschaft für einen Metzger. 127 N. Ashland Ave., W. Maus.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 320 W. Chicago Ave., im Hinterhaus.

Zu vermiethen: Ein Zimmer mit Board an einen anständigen deutschen Mann. 381 Sedgwick Str., 2. Treppe.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontbettzimmer für 2 Herren. 2132 Archer Ave.

Zu vermiethen: Das Hinterhaus von Nr. 633 N. Clark Str., nahe North Ave., enthaltend fünf Zimmern und Erdgeschoß, passend für ein Milchgeschäft oder als Werkstätte. [illegible]

Zu vermiethen: Barn; Platz für 14 Pferde und Wagen, und Flat von 8 Zimmern, $25. Nachzufragen 419 Armitage Ave. 16mz1w

Zu vermiethen: Sofort, Saloon mit großer Halle und Sommergarten, Belmont und Hoyne Ave. 15z1w

Zu miethen und Board gesucht.

Zu miethen gesucht: Kinderlose Leute suchen eine kleine Wohnung nahe Wells Str. 371 Franklin Str.

Zu miethen gesucht: Ein gebildeter junger Mann in feinem deutschen Hause [illegible] zwei kleinere Zimmer, nahe der Lincoln Ave. Car, auf 1. April gesucht. Webster, Larrabee, Belden, Orchard, Fullerton, Sheffield, Clark, Hurlbut. Referenzen gegeben und verlangt. Offerten mit Preisangabe an D. 92, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Store, passend für Restauration. Offerten: E. 93, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kleine Wohnung, nahe Clark. Adresse: D. 85, Abendpost.

Zu miethen gesucht: 3 bis 4 Zimmer. Kleine Familie. Preisangabe. A. 63, Abendpost.

Verschiedenes.

Entlaufen: Ein schwarzer Dachs, mit braunen Pfoten. Gegen Belohnung abzugeben: 446 Seminary Ave., 2. Flat.

Möbel, Hausgeräthe 2c.

Zu verkaufen: Wenig gebrauchte Plüsch-Möbel. 270 E. North Ave., 2. Flat.

Bargains: 500 Muster Brüssel und Ingrain Teppiche, 50 (2) schöne eichene Schlafzimmer-Sets. 25 schöne Parlor-Sets. [illegible] 108 W. Madison Str.

S. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel. Billig, für Baar oder auf Abzahlung; hat, kommt und überzeugt Euch selbst. [illegible] Bargains ... Deutsch wird gesprochen. Schreibt oder sprecht 127 Wells Str., nahe Ontario, vor. 19mz1j

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltenes Fahrrad. [illegible] Rees Str., nahe Clybourn Ave.

$35 kaufen einen [illegible] für Delicatessen-, Cigarren- und Candy-Store, Counters, Shelving, Showcases, [illegible] Oiltank, [illegible] Kommt und überzeugt Euch. [illegible] Nachzufragen 491 Cleveland Ave., 2. Flat, nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, neue Leiter, [illegible] Stellleiter, billig. Office 623 [illegible] 5. Ave.

Muß verkaufen: Neues Schreibmaschinen [illegible] 80 Stück [illegible] 357 Sedgwick Str., 3. Etage, Eingang Schiller Str.

Seht: Lunch-Counter, Range, Cafe-Desk, $12; müssen verkauft werden. 108 W. Adams Str.

Zu verkaufen: Neue beste $65 Nähmaschine für $20, kleine Anzahlung. [illegible] E. 87, Abendpost. mdi

Deutsche Bruchbänder zu Fabrikpreisen. 54 Fifth Ave., zwischen Randolph und Lake Str. dmdi

Union Store Fixture Co.: Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wallcases, Schaukasten, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins. 1048 Milwaukee [illegible] E. North Ave. [illegible]

$20 kaufen gute, neue „High Arm“-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15, Domestic Office, 216 S. Halsted Str. [illegible]

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für 5 Jahre. Preis von $10 bis $35. 240 S. Halsted Str., Gouverneur & Epstein. 15de,1j

Grundeigenthum und Häuser.

[illegible]

Geld.

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.

Kleine Anleihen von $20 bis $100 unsere Spezialität.

Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.

Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.

Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. [illegible]

C. B. French, 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str. Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, [illegible]
Fidelity Mortgage Loan Co., Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str.

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. [illegible]

West Chicago Loan Company. [illegible] Zimmer 5, 161 W. Madison Str., nahe Halsted Str.

[illegible]

Aerztliches.

Worlds Medical Institute, 56 5. Ave. [illegible]

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. [illegible]

[illegible]

$10 Belohnung [illegible]

Unterricht.

[illegible]

Heirathsgesuche.

[illegible]

Brunhilde.

Roman von Hans Dornfels.

(Fortsetzung.)

Schon am folgenden Tage kam er wieder. Er traf die beiden Mädchen zusammen und bewunderte Bettys Selbstbeherrschung. Nur ein langer, brennender Blick offenbarte das Geheimniß ihres Herzens. Im übrigen zeigte sie weit mehr Ruhe und Zurückhaltung als sonst. Und darin blieb sie sich auch in den nächsten Tagen gleich. Das unerfahrene, blutjunge Mädchen beschämte den weltgewandten Mann.

Freilich brachten diese Tage auch manche Stunde des Alleinseins. Dann brach die mühsam zurückgehaltene Leidenschaft mit verdoppelter, oft wahrhaft dämonischer Gewalt hervor, sodaß sie ihn fast erschreckte . . . Wie würde sich dieses glühende Wesen in die engen Formen des Gesellschaftslebens einzwängen lassen?

Er träumte mit ihr von einer gemeinsamen, goldenen Zukunft, aber er träumte mit offenen Augen, wie Jemand, der sich der reizenden Traumbilder nicht zu entschlagen vermag, obwohl er weiß, daß nur die gefällige Phantasie sie ihm vorspiegelt und er über kurz oder lang doch zur nüchternen Wirklichkeit erwachen muß. Die Wirklichkeit repräsentirte sein Vater, der Direktor, Brunhilde. Letztere imponirte ihm immer mehr. Er war zu viel mit sich selbst beschäftigt, zu wenig seelenkundig, um sich sagen zu können, was in ihr vorging, doch fühlte er, daß eine Veränderung in ihr Platz griff. Sie war ernster und nachdenklicher als sonst. In das leichte Geplauder warf sie bisweilen eine unvermittelte Frage über sociale Verhältnisse ein und konnte lange Zeit dabei verweilen, während er ihr klassisches Profil studirte oder heimliche Blicke und Händedrücke mit der Geliebten wechselte. Der leichtlebige Lieutenant besaß im allgemeinen eine gründliche Abneigung gegen sogenannte gelehrte oder bedeutende Frauen. Brunhilde aber gefiel ihm nur desto mehr. Der nachdenkliche Ernst stand ihrer Junostirn gut, und die blauen Veilchenaugen schienen ihm nie reiner gestrahlt zu haben, als wenn sie, die Beantwortung einer ernsten Frage erwartend, spannungsvoll an seinem Munde hingen.

Auras blieb meist unsichtbar. Es hieß, er wolle die Herrschaft Wildenhof durch den Ankauf eines benachbarten Gutes noch vergrößern, und die damit verbundenen Verhandlungen führten ihn so oft nach der Stadt, daß ihm für gesellige Erholung keine Zeit blieb. Betty war glücklich, auf diese Weise seiner scharfen Beobachtung zu entgehen, wenn auch andererseits sein noch mehr als sonst verschlossenes Wesen sie mit Besorgniß erfüllte. Zu fragen, was ihn bedrücke, wagte sie nicht; er war nie mittheilsam gewesen, am wenigsten, wenn Sorgen auf ihm lasteten.

Eines Nachmittags, als er wieder fortgeritten war, ohne eine Andeutung des Wohin, trat zu ihrer Ueberraschung Herr von Ruwer in ihr Zimmer. Ein jäher Schreck lähmte ihre Glieder und Zunge, so daß sie kaum sich zu erheben und seinen freundlichen Gruß zu erwidern vermochte... Sollte der Kampf, auf den sie noch nicht genügend vorbereitet war, schon jetzt beginnen?

Der Kammerherr schien ihre Verlegenheit nicht zu bemerken. Er entschuldigte seinen Besuch damit, daß er die Gräfin nicht angetroffen, plauderte in seiner geschmeidig freundlichen Weise über die kleinen Tagesereignisse und sagte schließlich, wie beiläufig: „Sie haben kürzlich durch Ihre Bemerkung über Herrn Auras mein lebhaftes Interesse geweckt. Halten Sie es nicht für müßige Neugier, wenn ich Sie nochmals frage, ob Ihnen über die Blutsverwandten Ihres Bruders in der That nichts Näheres bekannt ist!"

Betty verneinte.

„Schade!" murmelte der Kammerherr und sah nachdenklich schweigend zu einer Photographie des Direktors hinüber, die über ihrem Nähtischchen hing.

Weshalb diese Frage, die, wie Betty klug genug war zu erkennen, einzig den Zweck seines Besuches bildete? Ihre stets nur mit Viktor beschäftigte Phantasie brachte diesen sogleich damit in Verbindung. Alle geheimnißvollen Verwicklungen und Familiengeschichten, von denen sie ja in Romanen gelesen, schossen ihr durch den Kopf. Wenn Ruwer von ihrer Liebe erfahren hatte? Wenn Wolf der verstoßene Sohn eines vornehmen Geschlechtes, sie selbst dadurch der gesellschaftlichen Sphäre des Geliebten näher gerückt war? — Es durchrann sie wie ein süßes Erschauern! Mit einer kurzen Entschuldigung eilte sie in das Nebenzimmer und brachte nach einigen Minuten ein kleines Etui zurück.

„Es ist das Erbtheil seiner Eltern," sagte sie, „das Medaillon enthält ein Frauenporträt, wahrscheinlich das seiner Mutter. Bestimmt kann ich es nicht behaupten."

Ruwers zitternde Finger berührte die Feder. Auf dem verschossenen, blauen Atlaspolster lag eine kurze, stark gegliederte, goldene Uhrkette, dem Anschein nach aus einem Armband umgearbeitet. Ein mattgoldenes Mittelschild trug ein aus Brillanten geformtes, gekröntes Monogramm: „C. und W." Den gleichen gleißenden Schmuck zeigte das Berlocque-Medaillon. Da der Kammerherr zögerte, öffnete es Betty. Ein unbestimmbarer, scharfer Laut klang von Ruwers Lippen. Wie selbst davon erschreckt, kniff er die dünnen Lippen zusammen und beugte sich weit vornüber, so daß sein Gesicht das von seiner goldenen Hülle befreite Frauenbildniß berührte. Es war ein wunderschöner Kopf, mit feinen, blassen Zügen und melancholischen, dunklen Augen, eines jener sinnigen, rührenden Gesichter, denen die Natur im Voraus den Stempel eines tragischen Schicksals aufgedrückt zu haben scheint. Ruwer starrte das liebliche Antlitz an, als sähe er das Haupt der Medusa, seine bleiche Gesichtsfarbe begann ins Grünliche zu schimmern, die kleine, elegante Gestalt schien geknickt in sich zusammen zu sinken und richtete sich dann plötzlich, wie von einer Feder geschnellt, wieder empor. Ein boshaftes Lächeln umspielte seine Lippen, als er in heiserem Tone sagte: „Sehr hübsch, sehr hübsch! es wäre mir interessant, Näheres über diesen schönen Frauenkopf zu erfahren, mein liebes Fräulein, obwohl er mir gänzlich unbekannt ist."

Forschend sah Betty zu ihm auf. Seine Stimme hatte ihr trotz aller Freundlichkeit fremdartig, fast höhnisch geklungen. Das gutmüthige Lächeln, mit dem er ihr die Hand reichte, beruhigte sie wieder, und sein herzlicher Abschiedsgruß „Auf Wiedersehen!" ließ ihr Herz freudig schneller schlagen.

Langsam schritt Herr von Ruwer durch den Park dem Schlosse zu, den sonst so hochgetragenen Kopf tief gesenkt und die feinen, klugen Züge von sorgenvollem Nachdenken überschattet. Vor dem Rosenrondel, da, wo noch der gefällte Lindenstamm lag, blieb er stehen und blickte starren Auges nach dem Schlosse hinüber, dessen gewaltiger Bau imponirend aus der Umrahmung dunkelgrüner Laubmassen hervortrat. Die schmale Brust des Mannes hob und senkte sich in stürmischen Athemzügen, seine schlanken, feinen Finger krallten sich in das Gesträuch, ohne der verwundenden Dornen zu achten.

„Dreißig Jahre," murmelte er, „dreißig Jahre, die doch nicht hielten, was sie versprachen und zum Schluß diese Entdeckung, der Zusammenbruch aller Träume und Hoffnungen, ein Nichts als Lohn der zahllosen Mühen; Armuth und Schande anstatt des Preises, den ich schon fest in der Hand zu halten glaubte.... Darum drängte er sich hier ein, darum dieser Haß, der nicht ruhen wird, bis die letzte, rechtmäßige Wildenhof als Bettlerin davon geht und ich" — er brach in ein heißeres, krampfhaftes Lachen aus.... „Sehr gut berechnet, Herr Direktor Auras, im Lager des Feindes die Waffen zu suchen, mit denen Sie ihn vernichten möchten! Aber ich biege Ihnen doch noch ein Paroli, Sie haben es mit einem alten Spieler zu thun, der immer noch einen Trumpf zur Reserve in der Hand behält."

Er setzte den Fuß wieder vorwärts. Zugleich bog Brunhilde von der Grotte her um das Gesträuch. Mit freudigem Blick reichte sie ihm die Hand.

„Du hier, Onkel Edmund? Wie lieb mir das ist."

„Ich wollte, mein Besuch wäre heut' minder oder doch aus einem erfreulicheren Grunde nothwendig," gab er ernster als gewöhnlich zurück. „Wie stehst Du mit Auras?"

Die angefügte Frage schien Brunhilde noch mehr zu befremden als der Vordersatz. Ein feines Roth überflog ihre Wangen, und unbewußt vermied ihr Blick denjenigen des Kammerherrn, als sie erwiderte: „Ich glaube nun fast, ihn ungerecht beurtheilt zu haben. Er thut seine Pflicht mit mancher Rücksichtnahme auf mich und hat—"

„Hat es damit glücklich verstanden, wenn nicht Dein Vertrauen zu erwerben, so doch Dein Mißtrauen einzuschläfern," fiel Ruwer ein. „Ich hoffe, daß Du ihm nicht Veranlassung gegeben, sich intim zu Dir zu stellen."

„Onkel Edmund!".... das junge Mädchen richtete sich stolz empor.... „ich heiße Wildenhof."

„Bitte, mißverstehe mich nicht! Ich ziele bei meiner Bemerkung nur auf ein Eindringen in unsere Familienverhältnisse. Du kennst das englische Sprichwort von dem „Skelett im Hause". Auch unserer Familie fehlt ein derartiges Geheimniß nicht, wobei Du indeß nicht an irgend eine räthselhaft dunkle Romantragödie a la Braddon und Consorten zu denken hast. Onkel Wolf, Deines Vaters älterer Bruder, hat einfach einen dummen Streich gemacht, seinem ganzen Charakter nach natürlich noch excentrischer, als jeder Andere es gethan haben würde. Von den Betheiligten lebt niemand mehr, ich, der ich ein wenig darum weiß, habe seit langen Jahren nicht mehr daran gedacht. Auf irgend eine Weise hat Auras Kenntniß davon erhalten, die er natürlich möglichst zu verwerthen suchen wird. Der Preis, den er zu erlangen hofft, ist nicht gerade bescheiden — nicht mehr und nicht weniger als Wildenhof."

„Wildenhof, mein — unser Eigenthum? Ein eigenthümlicher Scherz, Onkel Edmund?"

„Es liegt wohl nun an Dir, ob er zum bitteren Ernst werden kann oder nicht."

„Ich verstehe Dich nicht, Onkel Edmund. Welches Recht auf Wildenhof könnte Herr Auras geltend machen? Wie dürfte ich es abtreten?... Das liegt mir so aus dem Bereiche jeder Möglichkeit, daß ich Dich um eine nähere Begründung bitten muß."

„Die ich Dir nur sehr ungern geben möchte. Es ist keine Geschichte für Mädchenohren, der Fehltritt eines Cavaliers, welchen ein Intriguant nach dreißig Jahren auszubeuten gedenkt!"

„Gegen Intriguen schützt mich mein Recht."

„Recht?!" wiederholte der Kammerherr mit spöttischer Stimme und einem ungeduldigen Achselzucken. „Man kann es haben und doch nicht behalten. Ein Blatt Papier, ein leicht geschworener Eid reißen es Dir aus den Händen. Dein edler Stolz, Dein gerades Rechtsbewußtsein kennen die krummen Wege nicht, auf denen der Erbschleicher Thatsachen fälscht, beseitigt, erfindet, wie es sein Zweck erfordert. Und traue keinem weniger, als dem Manne, der strenge Gerechtigkeit und Pflichterfüllung stets im Munde führt; nur die gefährlichsten Schurken tragen beständig die Maske des unbestechlichen Biedermannes. Darum wiederhole ich Dir: Sprich mit Auras nie über unsere Verhältnisse, noch weniger gestatte ihm, welchen Vorwand er auch erfinden mag, einen Einblick in die Familienakten oder die Papiere Deines Vaters. Hüte sie unter sicherem Verschluß — wie schnell ist ein gewichtiges Dokument verschwunden, ein gefälschtes eingeschmuggelt — und der Dieb, der Fälscher streckt seine Bauernhand aus nach dem uralten Erbe der Wildenhof, und kein moderner Gerichtshof wird Dir wahren, was Du als Dein Recht empfindest."

Ein Fieberfrost rann durch Brunhildes Adern. Ein Etwas, das in ihrem Herzen unbewußt gekeimt, schien urplötzlich zu erstarren und zu sterben. War es nur der Glaube an edle, selbstlose Männlichkeit, war es mehr?.... sie hob den starren Blick zu Ruwer empor und sagte leise: „Onkel Edmund, wenn Du die Wahrheit sprächest?!"

„Genügt Dir mein Ehrenwort?"

Sie nickte stumm und schritt dann so schnell weiter, daß er ihr kaum zu folgen vermochte. Im Schloßhofe wandte sie sich noch einmal zu ihm und bat: „Laß mich allein, Onkel Edmund! Das ist die schwerste Erfahrung, die mich bisher getroffen hat."

„Danke Gott dafür, sie wird Dich vor schwereren bewahren," entgegnete der Kammerherr salbungsvoll und sandte der heftigen Schrittes Eilenden einen zufriedenen Blick nach. Er fühlte sich wieder gesichert.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Ein geriebener Schwindler.

G. W. Roedler als Pseudo-Milizkapitän.

Ein geriebener Schwindler scheint G. W. Roedler, alias Joseph Magin, zu sein, der gestern von den Geheimpolizisten Elliott und Kramer verhaftet wurde.

Gestern Vormittag erschien Magin in dem Geschäfte der Firma E. A. Armstrong & Co., No. 149 Wabash Ave., um eine Anzahl von Militär-Uniformen zu kaufen. Er gab vor, Capitän der Compagnie H des ersten Infanterie-Regimentes in St. Paul zu sein und den Auftrag erhalten zu haben, seine 84 Mann mit neuen Uniformen auszurüsten. Er legitimirte sich durch Vorzeigung eines von Gouverneur Merriam unterzeichneten Documentes, in welchem angegeben wird, daß Joseph Magin Capitän der Compagnie H ist.

Nachdem Magin die Stoffe ausgesucht und seine Bestellung gemacht hatte, deutete er an, daß er seinen Vater um eine Sendung Geldes angehen müsse, da ihm seine Reise mehr gekostet, als er erwartet habe. Er ersuchte die Firma um ein Darlehen von $30, die ihm auch ausgehändigt wurden.

Magin hatte jetzt sein Ziel erreicht und verließ das Geschäft, nachdem er die Firma noch aufgefordert hatte, einen Mann nach St. Paul zu schicken, um $1000 als Anzahlung für die zu liefernden Uniformen in Empfang zu nehmen.

Sobald er sich entfernt hatte, schöpfte ein Mitglied der Firma Verdacht. Die Polizei wurde benachrichtigt und die Geheimpolizisten Elliott und Kramer fanden ihn in Gesellschaft einer Frau in dem Möbelgeschäfte von Moore Bros., an W. Madison Str., wo er Möbel im Werthe von $250 auf Abzahlung gekauft hatte. Er wurde verhaftet und gab zu, überhaupt kein Militär zu sein. Die Schwindeleien will er in der Trunkenheit verübt haben.

O, mein Herz!

Hitzanfälle — Unverdaulichkeit und Vertigo

Aus gefahrvoller Lage errettet durch Hood's Sarsaparilla

Mrs. H. H. Vandersloot

Wilmington, Del.

„Ich werde erzählen, was Hood's Sarsaparilla für mich gethan. Ich litt an Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Verstopfung und Herzklopfen. Jahre lang war ich gezwungen, jeden Abend eine Pille zu nehmen, da mich sonst

Schreckliches Kopfweh, Schwindel

und Sausen in den Ohren überkam. Von da an wurde es immer schlimmer mit mir. Ich hatte heiße Wallungen über dem ganzen Körper, die mein Blut bis in die Fingerspitzen erzittern machten. Wenn diese Anfälle vorbei waren, war ich furchtbar nervös. Ich begann zu

Hood's Heilungen

befürchten, daß ich ein Herzleiden hätte. Zwei Aerzte, die mich untersuchten, sagten mir, daß es durch Dyspepsie und Unverdaulichkeit verursacht sei. Auch hatte ich Anfälle von Vertigo; ich war so schlimm, daß ich kaum stehen und eines Nachts überkam mich eine solche Gefühllosigkeit, daß ich mich kaum bewegen konnte und

dachte, ich müsse sterben.

So ging es diesen gefährlichen Weg weiter, war weiß wie ein Betttuch, verlor Fleisch, bis ich nur noch 128 Pfund wog, während ich meistens 145 gewogen hatte. Ich begann, Hood's Sarsaparilla zu nehmen und dasselbe hat mir sehr viel gut gethan. Meine Unverdaulichkeit und Herzleiden sind fast ganz gehoben. Ich habe einen guten Appetit, kann kaum genug essen und

Alles schmeckt gut.

Ich wiege jetzt 160½ Pfund, das ist bedeutend mehr, als ich jemals gewogen habe. Ich bin so dankbar für das, was

Hood's Sarsaparilla

für mich gethan hat, daß ich es Allen empfehle, die über irgend etwas klagen. Ich möchte nicht sein, ohne es im Hause zu haben."—Frau H. H. Vandersloot, 205 S. Adams Str., Wilmington, Del.

Hood's Pillen kuriren alle Leberleiden, Biliosität, Jaundice, Unverdaulichkeit, Kopfweh.

Kopfweh,

eine der verbreitetsten und am wenigsten verstandenen Krankheiten, ist — falls nicht die Folge eines Schlages oder örtlichen Gehirnleidens — stets in Verbindung mit Leberträgheit, Verstopfung oder Verdauungsstörung zu finden; besonders gilt das von der Art, welche unter dem Namen "sick headache" bekannt ist.

Man kennt eine ganze Anzahl von Beruhigungsmitteln, welche den Schmerz besänftigen, doch die einzig einfache, vom gesunden Menschenverstand gegebene Weise, sowohl zu heilen, als auch einen Rückfall zu verhüten, besteht darin, die Ursache zu beseitigen, und das haben die erfahrenen alten Mönche mit St. Bernard Kräuterpillen stets gethan. Jene alten Aerzte des Mittelalters wußten ebenso gut, wie unsere heutigen Doktoren, daß Leberträgheit und Verdauungsstörung gleichbedeutend sind mit einer allgemeinen Verwirrung und unregelmäßigen Verrichtung aller körperlichen Funktionen, wovon das empfindliche Gehirn und die ebenso gearteten Nerven zuerst das Alarmsignal drohender Gefahr geben würden. Und ihre genaue Bekanntschaft mit den medicinischen Kräutern der Alpen setzte sie in Stand, die Sache in Ordnung zu bringen, indem sie die Ursache beseitigten. Kein Mittel ist seitdem von so schneller, sicherer und größer Wirksamkeit befunden worden, wie „St. Bernard Kräuterpillen. Zu haben in allen Apotheken für 25 Cents per Schachtel.

Finanzielles.

Erste Hypothek Gold-6% Bonds

— auf das —

Schiller-Gebäude

(103—109 Randolph Str.)

von CHICAGO.

Datirt 1. Dezember 1892. Zahlbar in 10-20 Jahren, Nennwerth $500.

Werth des Eigenthums	$950,000.00
Total-Schuld in Bonds	$300,000.00

Spezielles Circular, genaue Auskunft gebend, wird auf Nachfrage geliefert.

Wir offeriren, vorbehältlich Verkauf und Preisaufschlag, eine beschränkte Anzahl dieser Bonds.

Preis 101 und Zinsen.

Wir besitzen ebenfalls und offeriren $1,500,000 erster Classe STADT u. COUNTY BONDS. Alles Nähere auf Nachfrage. bw

Persönliche Unterredungen erwünscht.

N. W. HARRIS & CO.,

Bankiers

163—165 Dearborn Str., Chicago.

NEW YORK. BOSTON. bw

Pocket Savings Banks Free.

Large enough for Quarters or Dimes, call and get one at the Prairie State Savings & Trust Co. Bank and Safe Deposit Vaults. Interest Paid on Deposits, four interest days each year. 4% Money to Loan on Real Estate On Monthly Payments at Four per cent. Other loans at reasonable rates. 45 So. Desplaines St., Chicago, Ills. Near West Washington St.

Household Loan Association,

85 Dearborn Str., Zimmer 304.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,

85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

E. C. Pauling,

149 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4apli

Wer Geld braucht, komme zu mir.

Ich verleihe von $20 an, billig, auf Möbeln, Pianos, Maschinen, Lagerscheine, Pelzwerk u.s.w. Größere Summen auch auf Grundeigenthum.

C. M. Heise,

Room 61—62, 162 Washington Str., Top Fl.

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Terwilliger 794 Milwaukee Ave. R. Weiß, 614 Racine Ave. A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Atlas National Bank of Chicago

Süd-West-Ecke La Salle & Washington Str.

CAPITAL	$700,000
RESERVEFOND	135,000

Kauft und verkauft ausländische Wechsel, stellt Creditbriefe, in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt Cabel-Auszahlungen.

5 Procent Zinsen werden auf Spar-Einlagen und Zeit-Depositen gezahlt. Specielle Raten für Zeit-Contos, von der

CHICAGO TRUST & SAVINGS BANK,

122—124 Washington Str.

Eingezahltes Capital und Ueberschuß . $520,000

Weitere Verbindlichkeit der Actionäre . $500,000

Geschäftsstunden: Von 9 bis 4 Uhr; Samstags von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Contos erwünscht.

Geld zu verleihen,

in größeren und kleinen Summen, auf irgend welche gute Sicherheit, wie: Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereinsaktien, Pferde, Wagen, Pianos. Ich verleihe nur mein eigenes Geld, Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht, und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte, besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft, und ich werde Jemand zu Ihnen schicken.

94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1295.

Geld zu verleihen

auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.

CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW,

Zimmer 1, 563 Lincoln Ave., Cooks Halle.

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Aktien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.

DR. SANDEN'S

Elektrischer Gürtel

mit elektro-magnetischem Suspensorium.

Neueste Patente! Beste Verbesserungen!

heilt ohne Medicin alle Schwächezustände, welche von Ueberanstrengung des Gehirns und der Nervenkraft, Excessen oder Indiscretionen herrühren, wie Erschöpfung, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, Ermattung, Rheumatismus, Nieren-, Leber- und Blasenleiden, lahmen Rücken, Lumbago, Sciatica, allgemeinem Unwohlsein u.s.w. und alle Frauenkrankheiten. Dieser elektrische Gürtel besitzt wundervolle Verbesserungen gegen alle anderen und wir geben einen Strom, den der Träger desselben sofort verspürt, oder wir verwirken $5,000.00, und curiren alle obengenannten Krankheiten, oder nehmen keine Zahlung. Tausende sind durch diese wunderbare Erfindung geheilt worden, nachdem alle anderen Medicinen vergeblich versucht worden waren, und wir haben Hunderte von Zeugnissen in diesem und anderen Staaten.

Von Rev. J. A. Belz, Corbin, Kan.

Corbin, Kan., 15. Nov. 1892.

Dr. A. T. Sanden. Werther Herr:—Nachdem ich von einem Ihrer elektrischen Gürtel vor fast drei Jahren geheilt worden bin, bin ich jetzt im Stande, denselben Jedermann zu empfehlen. Ich wurde kürzlich zu einem meiner Mitarbeiter gerufen, und fand ihn so schwach, daß er als unheilbar fast schon aufgegeben worden war. Er war bleich und sah aus, als ob er nur noch einige Tage leben würde. Ich ließ meinen Gürtel 40 Meilen weit herholen, denselben, den ich im Jahre 1889 von Ihnen gekauft habe, und nachdem er ihn einen Tag lang getragen hatte, meinte er, er müsse selbst einen dieser Gürtel haben. Als ich ihn besuchte, konnte er weder essen noch schlafen, aber schon nach zwei Wochen konnte er nicht genug essen, und ich ließe ihm heute einen Gürtel kommen. Ich glaube Ihr Gürtel ist der Beste für das Geld im Markt. Sie haben die Erlaubniß dieses Schreiben jederzeit als Referenz zu gebrauchen.

Achtungsvoll, Rev. J. A. Belz, Corbin, Kan.

Unser kräftiges, verbessertes Suspensorium, das Beste, das geschwächten Männern jemals gegeben wurde, frei mit allen Gürteln. Gesundheit, Kraft und Stärke in 60 bis 90 Tagen garantirt. Man wende sich an den Erfinder und Fabrikanten, und lasse sich das große illustrirte deutsche Pamphlet kostenfrei kommen.

Dr. A. T. Sanden, 169 La Salle Str., Chicago, Ill.

Dampf-Bäder

(Pfarrer Kneip's Methode) im Hause des Patienten. Consultire oder adressire:

Rheumatismus — Gicht — Hautkrankheiten curirt.

DISPENSARY & PRIVAT-CLINIC,

364 Blue Island Ave. Ecke Blue Island, Center Av. u. 14. St.

Dr. P. WELCKER

hat sich nach mehrjähriger Assistenz in deutschen chirurgischen und Frauen-Universitäts-Kliniken und weiterer 5jähriger Praxis als Arzt, Wundarzt und Frauenarzt hier niedergelassen und wohnt 2459 Prairie Ave., Ecke 25. Str.

Sprechstunden über Colzau's Apotheke, Ecke Archer Ave. und 22. Str.

Borsch Optikus, 103 E. ADAMS ST.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Dr. H. EHRLICH,

Deutscher Augen- und Ohren-Arzt,

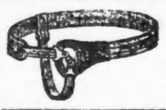
heilt sicher alle Augen- und Ohrenleiden nach neuer, schmerzloser Methode. — Künstliche Augen und Gläser verpaßt.

Sprechstunden: 1108 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr. — Residenz: 246 Lincoln Ave., 8 bis 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Uhr Abends. — Consultation frei.

Dr. H. C. WELCKER,

Augen- und Ohren-Arzt,

4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken. Sprechstunden: Vormittags, Zimmer 1004—1006 Masonic Temple, ½10—½1 Uhr. Nachm., 449 E. North Av. 2—½5 Uhr; Sonntags, 9—11 Vorm.



Ich garantire meine selbstgemachten Bruchbänder, sowie Leibbinden.

R. Schenzinger, 82 W. Madison, Ecke Jefferson

Chas. Ritter,

Saloon und Restaurant.

Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.

10 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Weinhändler.

CALIFORNIA WINES.

$1.00 per Galone und aufwärts. Weiß- oder Rothwein frei ins Haus geliefert.

Schickt Postkarte.

California Wine Vault. 157 5th Ave.

CHAS. C. BILLETERS

Californie-, Missouri- und Ohio-Weine,

85 Cts. die Gallone

und aufwärts, frei ins Haus geliefert.

180—182 O. Randolph Str., zwischen 5. Ave. und La Salle Str.

Brauereien.

Telephon: Main 4383.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier

für Familien-Gebrauch.

Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.

H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,

Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.

Reine Malz-Biere.

Austin J. Doyle, Präsident.

Adam Ortseifen, Vice-Präsident.

H. J. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.

Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.

Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.

Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir leihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben des Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,

86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

„Heda! Kaufen Sie doch die SANTA CLAUS SEIFE. Sie werden's mir danken, daß ich Sie darauf aufmerksam machte."

Nur fabrizirt von

N. K. FAIRBANK & Co. CHICAGO.

Erleichterung wird gefunden

und vollständige Kuren werden erzielt durch die Owen Elektrischen Gürtel und Vorrichtungen, wenn alle andern Heilmittel versagten. Sie wirken als ein natürliches Belebungs- und Stärkungsmittel auf das ganze System ein ohne irgend welchen nachtheiligen Einfluß. Männer, Frauen und Kinder gebrauchen dieselben mit gleichem wohlthätigen Resultat.

Unser Illustrirter Katalog enthält vollständige Auskunft, beschworene Zeugnisse von Kuren, Abbildungen und Preise der Gürtel. Derselbe wird, gedruckt in Deutsch, Englisch, Schwedisch und Norwegisch, an irgend eine Adresse gegen Einsendung von 6 cents Postmarken versandt.

The Owen Electric Belt & Appliance Co.

Deutsche Correspondenten und Verkäufer.

Haupt Officen und einzige Fabrik

THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,

201-211 STATE STREET, - CHICAGO, ILL.

New York Office 826 Broadway.

Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel.

Private, Chronische — und — Nervose Leiden

sowie alle Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Mannbarkeit, u. s. w., werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt. Frauen-Krankheiten, allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt. Arme Leute werden Freitags von 2 bis 4 Uhr frei behandelt, und haben dann nur einen mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen. Consultation frei. Auswärtige werden brieflich behandelt. Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse:

Illinois Medical Dispensary,

183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

KING MEDICAL INSTITUTE

458 MILWAUKEE AVE., Ecke Chicago Ave.

Alle geheimen, chronischen und nervösen Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.

Behandlung, einschließlich Medizin, nur $5 per Monat.

Machet uns einen Besuch. Consultation frei. Oder schreibt an

KING MEDICAL INSTITUTE,

458 MILWAUKEE AVE.,

Edke Chicago Ave.

Sprechstunden 9 Uhr V. m. bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm.

Brüche dauernd geheilt, oder keine Bezahlung.

Finanzielle Referenz: GLOBE NATIONAL BANK. Wir verweisen Sie auf 3500 Patienten.

Keine Operation.

Keine Abhaltung vom Geschäft.

Schriftliche Garantie, Brüche aller Art bei beiden Geschlechtern vollständig zu heilen, ohne Messer oder Springe, ganz gleich, wie alt der Bruch ist. Untersuchung frei. Sendet um Circulare.

THE O. E. MILLER CO., 1106 Masonic Temple, Chicago.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalogue auf Verlangen frei zugesandt.

Improved Electric Truss Co.,

822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

Dr. Schroeder,

der beste und zuverlässigste Zahnarzt Chicagos, früher 413 Milwaukee Ave., jetzt 824 Milwaukee Av. nahe Division Str.

Beste Gebisse $5—$8, Zähne schmerzlos gezogen, Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis unter Garantie. Sonntags offen.

Wenn ihre Zähne nachgesehen werden müssen, sprechen sie zuerst bei

Dr. GOODMAN,

Zahnarzt, vor. — Lange etablirt und durchaus zuverlässig. — Beste und billigste Zähne in Chicago. Schmerzloses Füllen und Ausziehen zu halbem Preise.

Office: Dr. GOODMAN, 155 W. Madison Str.

Dr. Danis,

166 W. Madison Str., Chicago, Ill.,

Der große Kräuter- und Wurzel-Specialist,

kurirt alle speciellen Blut- und Nerven-Krankheiten. Positive und permanente Heilung in allen Fällen, die ich behandeln werde. Consultation frei, von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN

Opern-Gläser,

Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten, Laterna Magicas u. Bilder-Mikroskopen etc. Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Eye and Ear Dispensary.

Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei.

210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltsich, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Keine Kur, Keine Zahlung | Dr. KEAN Specialist. Etablirt 1864. 153 S. Clark Str.......Chicago.

Revolution in der Heilkunde.

Eine Erfindung von weittragender Bedeutung.

Die Heilung verschiedener Krankheiten auf höchst einfache und billige Weise bewerkstelligt.

Rückkehr zur Natur das Losungswort!

Wie ein Naturprodukt, das in einigen Gegenden Deutschlands gefunden wird, sich leicht zu Hause von Jedermann herstellen und vortheilhaft in den meisten Krankheitsfällen verwerthen läßt.

Dasselbe findet Anwendung: Bei Fettsucht, Leberleiden, chronischer Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Fisteln, Nervosität, Männerschwäche, unnatürlichen Entleerungen, wie Prostatorrhoe, Spermatorrhoe, etc., Varicocele, eiterigen Ausflüssen, Ohrenleiden, Taubheit, Neuralgie, Nasen- und Hals-Katarrh; außerdem bei allen Frauenkrankheiten, wie Bleichsucht, Gebärmutter-Leiden, Weißfluß, Kinderlosigkeit, Hysterie u. s. w.

Wer sich für unser neues Heilverfahren, das von den hervorragendsten Aerzten der alten und neuen Welt erprobt und für gut befunden wurde, interessirt, der schicke seine genaue Adresse nebst Briefmarke, worauf wir ihm eine ausführliche Beschreibung über Herstellung und Anwendung dieser neuen Erfindung frei zusenden werden.

MEDICINAL GAS CO.,

835 Broadway, New York, N. Y.

Chicago Medical and Surgical Institute,

80 Van Buren St., Cor. Wabash Ave., Chicago, Ill.

Incorporirt unter den Gesetzen des Staates für die Heilung aller

Chronischen und operirbaren Krankheiten und Verkrüppelungen.

Einschließlich Klumpfüßen, Rückgratskrümmungen, Hämorrhoiden, Tumor, Augen-, Ohren-, Nerven-, Haut- und Blutkrankheiten und aller wundärztlichen Operationen.

Eine reguläre Fakultät von Aerzten, Wundärzten, Spezialisten, erfahrenen Assistenten und Wärtern.

Beste Einrichtungen, Apparate und Mittel für die erfolgreiche Behandlung jeder Form chronischer Krankheiten, die medizinische oder wundärztliche Behandlung erfordern.

250 elegant möblirte Zimmer für Patienten.

Lassen Sie sich unser 160 Seiten starkes illustrirtes Buch, welches alle chronischen und operirbaren Krankheiten sowie Verkrüppelungen beschreibt, zusenden. (Schickt 10c für Porto.)

Unsere Hülfsquellen sind unerschöpflich, unsere Geschicklichkeit ist groß. Wir haben Tausende kurirt. Wir können auch Sie kuriren. 20 Jahre Erfahrung. Wenn krank, schreiben Sie uns, ehe Sie sich anderswo behandeln lassen. Consultation, persönlich oder per Post, frei. Medizin überall hin verschickt, ganz gleich, wo Sie sich befinden. Ein freundschaftlicher Brief mag Ihnen helfen und Sie auf den Weg zur Gesundheit bringen. Man wende sich an das

CHICAGO MEDICAL and SURGICAL INSTITUTE

30 E. Van Buren Str., Chicago, Ill.

Männer und Jünglinge!

Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker". 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,

11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 270 North Ave.

Nur $3 den Monat. | Die internationalen Aerzte

haben während des letzten Jahres 4227 Personen behandelt, davon wurden über 1750 dauernd geheilt, 900 bedeutend gebessert, über 1850 sind noch in Behandlung und von 200 bis 300 Personen haben nichts von sich hören lassen. Die Doktoren werden auch ferner alle gewöhnlichen Krankheiten für $3 per Monat behandeln, einschließlich Medizin. Ihre große Praxis setzt sie in den Stand, diese liberale Offerte zu machen. In Geschicklichkeit und Erfahrung haben sie nicht ihres Gleichen. Falls Ihre Krankheit unheilbar ist, werden sie es Ihnen frei heraus sagen. Alle chirurgischen Fälle, Katarrh, Lungen-, Haut-, Nerven- und Frauenkrankheiten besonders behandelt. Sprechstunden: 10—12 Vormittags, 2—6 Nachmittags. Montags, Mittwochs und Samstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Zimmer 22 bis 23, 2291 State Str., Chicago.

Blutkrankheiten im ersten, zweiten und dritten Stadium dauernd geheilt in 20 bis 90 Tagen. Garantie für vollkommene Heilung oder keine Bezahlung, sowohl bei persönlicher als brieflicher Behandlung. Wir verpflichten uns, das für die Eisenbahnfahrt sowie für Hotelrechnungen gezahlte Geld zurückzuerstatten, wenn wir keinen Erfolg haben. Jede Sendung geheim und versiegelt. Schreibt um nähere Auskunft und Ihr werdet es nie bereuen.

GUARANTEE REMEDY CO.,

Zimmer 51 u. 52, Dexter Bldg., 82 Adamsstr., Chicago.

Wichtig für Männer!

Schmitz's Geheim-Mittel

kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Bluts-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle inneren Leiden usw. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.

E. A. SCHMITZ,

126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Ohio Str.

Dr. A. ROSENBERG

stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.

Herausforderungs-Verkauf diese Woche.

SIEGEL-COOPER & Co. STATE, VAN BUREN & CONGRESS.

Der größte Verkauf den die Welt je gesehen hat jetzt im Gange.

SIEGEL-COOPER & Co. STATE, VAN BUREN & CONGRESS.

Herausforderungs-Verkauf die ganze Woche.

Vergleicht die Preise. Dieselben Wrappers und Thee-Gowns, die von einem Hause, welches angeblich „hohe Preise doktort" zu $1.69 angezeigt wurden, zeigten wir Sonntag zu 59c an. Ein anderes Haus, welches behauptet, „die hurtigen Geschäftenmacher, Preiszerbrecher" und sonst was zu sein, quotirt „Gedanken eines Junggesellen," von Ik Marvel zu 25c — in derselben Nummer quotiren wir 12½c (nur ungefähr 100 Procent Unterschied.) Dasselbe Haus quotirt 3½ Yds. lange Schottische Netz-Spitzen-Vorhänge zu $2.98, werth $5.00. Nun blicken Sie einmal auf die Ueberschrift, unter der wir Spitzen-Vorhänge ankündigen, 3½ Yds. bei 5 Fuß zu $1.15 das Paar, werth $2.50, und fügen Sie hinzu: „Dies sind dieselben Gardinen, die andere Häuser zu $2.98, werth $5.00 anzeigen," und **hier** ist des Pudels Kern! denn Kunden, welche beide Arten gesehen haben, versichern, daß unsere Gardinen zu $1.15 eher noch besser sind, als diejenigen, die das andere Haus zu $2.98, werth $5.00 anzeigt. Wir stellen diese Vergleiche nur an, um den Unterschied zwischen eingebildeten, schwindelhaften Bargains und wirklichen echten Bargains zu zeigen. Sie können Ihre Schlüsse selbst ziehen. Ist es darum ein Wunder, daß der Andrang, der gestern in diesem Hause herrschte, jedes andere Haus an derselben Straße überschwemmt und gezwungen haben würde, seine Thüren zu schließen? Wir haben Raum für Alle und Alle befinden sich wohl. So schnell die am Sonntag angezeigten Waaren verkauft sind, ersetzen wir sie durch andere, ebenso gute. Eine Masse von diesen morgen und am Donnerstag.

Außer dem Herausforderungs-Verkauf morgen und am Donnerstag Putzwaaren-Eröffnung. Eine Rosenlaube, eine entzückende Ausstellung. Seht sie an.

Notions und Kleider-Besatz Herausforderung.

- Haken und Oesen, regulärer Preis 10c das Groß, Herausforderung-Preis ... 5c
- Atlasgürtel Strumpfhalter, reg. Preis 49c, Herausforderungs-Preis ... 31c
- Chiffon Spulseide, schwarz, reg. Preis 3c, Herausforderungs-Preis ... 1c
- Horn Haarnadeln, 2½ Zoll lang, reg. Preis 25c, Herausforderungs-Preis ... 7c
- Stainleß Dreß-Shields, reg. Preis 9c per Paar, Herausforderungs-Preis 2 für ... 5c
- Horn Strips (so gut wie Fischbein) nie unter 90c das Groß verkauft, Herausforderungs-Preis ... 30c
- Farbige seidene Gimps, reg. Preis 15c per Yard, Herausforderungs-Preis ... 3c
- Tinsel und Seiden Gimps und Empire Bands, reg. Preis 25 und 40c, Herausforderungs-Preis ... 9c
- Farbige Perlen-Gimps, immer für 48c die Yard verkauft, Herausford.-Preis ... 25c
- Jet und farbiger Section-Besatz, reg. Preis $1.95 per Yard, Herausforderungs-Preis ... 75c
- Empire und Cleopatra Bodices, reg. Preis $4.50 bis $8. Herausforderungs-Preis $2.50 bis ... $3

Jackets

Jackets aus Kerseys, Broadcloth, Clay Worsteds, mit Sammet-Kragen, lohfarbig, marineblau, schwarz, Herausforderung ... $5.00

Capes

Capes aus Kerseys, Broadcloth, lohfarbig, grün, marineblau, schwarz und Havanna, Herausforderung ... $5.00

Empire Röcke und Seidene Waists

Empire-Rok und Seidenwaist bilden einen eleganten Anzug. Röcke sind aus schwarzen und marineblauen Cheviots, Waists aus China-Seide aller Art. Herausforderung ... $5.00

500 Empire-Röcke, Ganzwollener Cheviot, marineblau und schwarz, Herausforderung ... $1.98

Kleider

800 Mädchen-Kleider und Reefers. Alter 6—12 Jahre, aus ganzwollenen Stoffen gemacht, alle Farben. Herausforderung ... $1.98

Wrappers

Ungefähr 1,000 **Wrappers und Tea Gowns,** aus Eiderdown, in hellblau, rosa und lohfarbig, werth $3.00. Herausforderung ... 98c

140 Dutzend **Wrappers,** gut gemacht, neue Muster, helle und dunkle Schattirungen, werth $2.00 zu machen, Herausforderung ... 59c

Bücher

Die **Bertha M. Clay** 12mos. Alle Bücher von Bertha M. Clay geschrieben, gut gedruckt und hübsch gebunden. Per Buch nur ... 18c

Schreibmaterialien

Fabers Bleistifte, runde und eckige, vergoldet, per Dutzend ... 40c

Leder-Waaren

- Alle 25c, 35c **Damen- und Herren-Portemonnaies,** für ... 15c
- Alle 40c, 50c und 60c **Damen- und Herren-Portemonnaies,** für ... 25c
- Alle 75c **Damen- und Herren-Portemonnaies,** für ... 50c
- Eine volle Größe **Einkaufstasche für Damen,** ganz Leder und Ledergriffe, nie für weniger als 75c verkauft, für ... 35c

Fächer Herausforderung.

Feder-Fächer, mit Elfenbeinstocken, in allen Farben, werth $1.00 — Herausforderungs-Preis nur ... 38c

Mandolin

Bohman Mandoline, früherer Preis $15.00, zu ... $8.40

Guitarre

Bohman Guitarre, früherer Preis $15.00, zu ... $7.90

Piano

Florence Piano, unser eigenes, bekannt wegen seiner eleganten Facon, Ton und Anschlag, früherer Preis $225, zu ... $128

Zweiräder

Knaben-Zweiräder, früherer Preis $1.75, zu ... $1.28

Dreirad

Dreiräder für Mädchen, früherer Preis $4.50, zu ... $3.30

Carriage

Ein Shell Body Carriage, alles in ganzseidenem Plüsch gepolstert, Atlas-Schirm, früherer Preis $12, zu ... $7.98

Gewehr

Ein Winchester-Gewehr, Modell 1873, früherer Preis $20, zu ... $11.80

Möbel Herausforderung.

- Was denkt Ihr von einer türkischen Spring-Edge Couch, mit Chenille- oder Jute-Bezug für ... $6.75?
  Denkt Ihr, daß Ihr sie mit einer für $12 übertreffen könnt?
- Und ein offenes Mantel-Bett, volle Größe, antiker Eichen-Finish, mit doppelt gewebtem Draht-Spring, zu ... $6.50?
- Und ein guter Rohrsitz-Stuhl, antiker Finish, werth $1.00, für ... 65c?
  Und ein entsprechender Rohrsitz-Schaukelstuhl zu 98c?
- Und eine Schlafzimmer-Einrichtung, antiker Eichen-Finish, Combination Dresser und Commode, zu ... $10.25?
- Und ein solider eichener Stand mit zwei Shelves und doppeltem Aufsatz, zu ... 85c?

In anderen Geschäften bei ½-Preis-Verkäufen kosten diese Gegenstände das doppelte Geld.

Ausstattungswaaren für Herren Herausforderung.

- Frühjahrs-Unterzeug für Herren, Glove-Fitting Derby Ribbed, 4 Kisten, die wir kauften, um sie für 50c zu verkaufen ... 25c
- Seamleß Halb-Strümpfe für Herren, assortirte Farben ... 5c
- Web-seidene oder lederne importirte Hosenträger für Herren, Patent Cast off Buckles, werth 35—50c, für ... 19c
- Nachthemden für Herren, mit Besatz, New York Mills- und Wamsutta-Muslin, dieselben sind sehr fein ... 49c
- Ungewaschene Nachthemden für Herren, sehr starke Front und Rücken, Leinwand-Bruststücke, gewöhnliche 50c-Hemden ... 25c
- Schlipse für Herren in Tecks, Puffs und Four-in-Hands, Atlas-gefüttert. Sie sahen noch nie dergleichen unter 50c ... 25c

Strumpfwaaren Herausforderung.

- Damen- vollständig regulär angefertigte tiefschwarze Strümpfe, zusammengefügte Hacken, mittleres Gewicht — der reguläre 25c-Bargain in Strümpfen, Herausforderungspreis ... 12½c
- Kinder tiefschwarze nahtlose Schulstrümpfe, alle Größen stark und gut gemacht, werth 25c, Herausforderungspreis per Paar ... 10c
  Dieselben werden Monate halten.
- Knaben extra schwere Bicycle-Strümpfe, schweres, doppeltes Kniestück, werth 35c das Paar, nur ... 19c
  Ein prächtiger, starker Strumpf, sehr dauerhaft.

Unterzeug-Herausforderung.

- Echte Seidenfaden Ribbed Vest, Seiden Band und Seiden Crochet Hals und Arme, werth $1.00. Herausforderungs-Preis ... 39c
  Wenn wir sagen „echt Seidenfaden", meinen wir genau was wir sagen.
- Lisle finished Vests, Crochet Hals und Arme, Ecru, Salmon, weiß, 2c., 2c., werth 25c. Herausforderungs-Preis ... 15c
- Ladies Lisle Thread Union Anzüge, niedriger Hals, keine Aermel, Knie-Länge mit Seide besetzt, werth $1.00. Für ... 39c

Hüte

- Schwarze und braune steife Hüte für Männer, in der Dunlap, Knox, Yeoman und Miller Facon, werth $2.50 ... $1.38
- 25 Dutzend Jockey Kappen für Kinder, alle Farben, blau, schwarz, braun und lohfarbig ... 19c

Droguen-Herausforderung.

	Reg.	Herausford.		Reg.	Herausford.
Buttermilch Seife	10c	5c	Hoods Sarsaparilla	$1.00	55c
Sozodont	75c	37c	Allcocks Porous Plasters	25c	7c
Pinauds Quinine Hair Tonic	50c	29c	Maschinen-Oel	5c	2c
eine Triple Extracts, per Unze	15c	8c	Großer Badeschwamm	45c	28c
Tetlows Swandown Pulver	25c	7c	Chamois	5c	2c
Toilett-Kämme, ganz von Gummi	20c	7c	Goodyear Gummi Handschuhe mit Gauntlet, in Schwarz oder Tan	$1.15	85c
Reine Borsten Zahnbürste	15c	6c	Goodyear Gummi Handschuhe, ohne Gauntlet, in Schwarz oder Tan	90c	70c
Handbürsten	5c	3c			
Haarbürsten	25c, 30c	15c			

Handschuhe.

Dents Handschuhe, nur ungefähr 3000 Paar übrig; meistens Damen-Handschuhe, die Männer-Handschuhe sind beinahe sämmtlich fort, bis auf einige Größen, alle zu das Paar ... 50c

Putzwaaren.

- Feine **Braid Hüte,** in allen neuesten Farben und Facons; unser regulärer Preis 74c, werth bis zu $1.25 ... 25c
- **Blumen-Zweige,** werth bis zu 75c, Auswahl zu ... 19c
- **Seidene Draht-Gestelle,** alle neuesten Facons und Farben, zu ... 1c
- **Schul-Sailors für Kinder,** regulärer Preis 35c, zu ... 10c
- **Garnirte Hüte, Toques und Bonnets,** 200 zur Auswahl, werth bis zu $10.00, zu ... $4.95

Fancy Waaren

- **Trays,** werth 25c, für ... 10c
- 50-zöll. **Scarfs,** werth 30c, für ... 19c
- **Punktirte Squares,** werth 50c, für ... 25c

Schmucksachen-Herausforderung.

- 18 Größe 3 Unzen **Silverine Männer-Uhr,** Elgin oder Waltham Werk, Stem Wind und Pendant Set, werth $7.50, Herausforderung ... $4.38
- Echt goldene Band- oder Vorsteck-Nadeln für Frauen, in Schwert- und fancy Entwürfen, mit Stein-Einsatz, werth $2 ... 79c
- Rolled Plate, emaillirte und Blumen-Muster in Vorsteck-Nadeln für Frauen, werth aufwärts bis 25c ... 7c
- Sterling Silber Haar-Ornamente für Frauen, Fancy Muster, Werth $2 ... 79c
- Echt silberne Fingerhüte, werth 25c ... 5c
- Silber-plattirte Theelöffel, gravirt und Scroll-Entwürfe, Set werth 50c ... 19c
- Silber-plattirte Zucker-Muscheln und Butter-Messer, fancy gravirte Muster, werth 15c ... 6c
- Dreifach plattirte Butter-Teller aus hartem, weißem Metall, gravirt, mit Sieb, werth $1.50 ... 88c
- Rogers Bros. 1847 Dinner-Messer oder Gabeln, werth $2.00, per Set ... $1.45
- Sheffield Stag-Griff Carvers, gute Qualität Stahl, werth $2.00 ... 79c
- Uhren, marmorirtes Eisen, vergoldetes oder weißes Zifferblatt, 8 Tage Cathedral-Glockenschlag, werth $5.00 ... $3.00

Knöpfe.

- Knöpfe für Waschkleider, regulärer Preis, 10c das Carton, Herausforderungs-Preis ... 1c
- Perlmutter-Kleiderknöpfe, regulärer Preis 10c der Carton, Herausforderungs-Preis 3 Cartons für ... 10c
- Metall-Kleiderknöpfe, regulärer Preis 25c das Dutzend, Herausforderungs-Preis 2 Dutzend für ... 17c
- Fancy Jet-Knöpfe, regulärer Preis 25c bis 40c das Dutzend, Herausforderungs-Preis 2 Dutzend für ... 17c

Künstler-Artikel Moldings Rahmen

- **Staffeleien für Maler,** früherer Preis 45c, zu ... 21c
- **Windsor & Newtons Tube-Farben,** früherer Preis 10c, zu ... 3½c
- **Half Pan-Wasserfarben,** früherer Preis 15c, zu ... 8c
- **18x25 Academy Boards,** früherer Preis 25c, zu ... 15c
- **Englische Emaille,** früherer Preis 25c, zu ... 15c
- **Goldfarben,** früherer Preis 30c, zu ... 19c
- **Studies,** früherer Preis 75c, zu ... 25c
- **Imitation Eichen Zimmer-Mouldings,** früherer Preis 3c, per Fuß ... 1½c
- **3fache Photographie-Rahmen,** früherer Preis 75c, zu ... 25c
- **Facsimile Wasserfarben,** früherer Preis 35c, zu ... 2c

Bettzeug-Herausforderung.

- **Pepperell-Kissen-Ueberzüge,** werth 15c, 42x36 ... 11½c
- **Pepperell-Kissen-Ueberzüge,** werth 18c, 45x36 ... 12½c
- **Pepperell 9—4 Betttuch,** werth 60c, 81x90 ... 49c
- **11 — 4 weiß wollene California-Bettdecken,** werth $6.75 ... $3.89
- **Große Baumwoll gefüllte Sommer-Comforter,** werth $1.98 ... $1.25

Grocerie Herausforderung.

- Elgin-Corn, kost irgendwo anders 14c und mehr, 3 Kannen für ... 29c
- Granulirter Zucker, 1—50 Pfund ... 4¾c
- Progreß-Seife, 10 Stück für ... 38c
- Gefleckte deutsche „Globe" Seife, 10 Stück für ... 47c
- Groß & Blackwell's Conserven werth 25c ... 17c
- Royal condensirte Milch, werth 15c ... 10c
- Kirk's weiße Cloud-Seife, werth 5c ... 3½c
- Pariser Corn ... 12c
- Arbuckle's Ariosa ... 24c
- Parlor Ofen-Schwärze ... 4c
- Wolf's Acme Schwärze ... 13c
- Lester's Patent-Mehl, 24½ Pfund-Sack ... 53c
- Charles Southwell's Conservern $2 per Dutzend ... 17c
- Californische Hazel-Pfirsiche, regulärer Preis 33c ... 19c

Kautschuk-Kleider-Herausforderung.

- Eben jetzt, wo die Frühjahrs-Regengüsse Euch in's Gesicht starren offeriren wir Euch doppelt gewebte Mackintosh-Röcke für Herren, außen vollkommen Wolle, garantirt vollkommen wasserdicht, werth $12.00 zu ... $5.50
- Wasserdichte Circulars für Damen, mit Kragen und Capuzze, sehr schöne Muster, regulärer Preis $5.00, garantirt wasserdicht! ... $2.50

Diese Waaren sind genau so, wie wir sie Euch darstellen!

Muslin-Unterwaaren-Herausforderung.

- Damen-Muslin Nachtkleider, Form V mit hohem Halstheil, solid cluster tucked yoke, mit farbengestickten Rändern und Zeichnungen, Halskrause, Extra-Länge, werth 87c ... 39c
- Damen-Muslin-Drawers, tiefer Saum, mit Falten oben, Extra guter Muslin, werth 45c ... 15c
- Kurze Kinder-Kleider, aus geschmackvoll gestreiftem Flannell, nett gearbeitet, mit Borten, sehr zierlicher Styl; Größen für Kinder von 6 Monaten bis zu 4 Jahren, werth $1.25 ... 49c

Corsets-Herausforderung.

Noch in kommenden Jahren werdet Ihr Euch unseres Angebotes in allen populären Sorten von **$1.25 und $1.50 Corsets, complete Ausstattung** erinnern, zu ... 49c

Porzellan Glaswaaren Lampen

Am Dienstag um 8 Uhr Morgen unser ganzer Vorrath an $10.00 **Dinner Sets** ausverkauft. Wir waren sehr erfreut, zu sehen, daß Ihr die Euch gebotene günstige Gelegenheit zu würdigen wußtet. Wir haben Euch eine neue zu bieten. Zu spät für den Montags-Verkauf sind neue Dinner Sets eingelegt, werden aber wohl nur einen Tag vorhalten. Verfehlt die Gelegenheit nicht. Wir haben nur 150 Stück zu diesem Preise.

- Complete Dinner Sets, bestehend aus 100 Stück aus bestem englischen Porzellan, mit geschmackvollen mitglasirten Zeichnungen, ein extrafeiner Artikel, per Set ... $5.48
- Decorirte Chamber-Sets, per Set ... $1.78
- Hübsch gearbeitete Flint Tumblers, das halbe Dutzend ... 35c
- Unsere berühmten „Junior Nickel-plated Center-Draft"-Lampen ... 48c

Seide Satins Sammet

1000 Stücke schwarze reinseidene Satin-Rhadames. 24-zöllige schwere Surahs. Weißer Jap. Habutai. 27-zöllige Seide. 27-zöllige Natur Pongee Seide. Feinste echte India und Japanische 24 und 27-zöllige Seide. In hunderten von eleganten Druckmustern, und der Rest von Arnold, Constable's kurzen Längen, die wir bis jetzt für 98c verkauft haben — alle diese Waaren, deren wirklicher Werth bis zu $2.00 ist, Für **49c** die Yard.

Gleiches wurde nie gesehen, noch in dieser Welt davon gehört **Venetian Velvets,** Plaids und changeable, **69c** Werth $1.25.

Kleiderstoffe Schwarz und farbig Herausforderung.

- 1000 Stücke der feinsten, schwarzen, rein wollenen Novelties und Plain Weaves, wirklicher Werth 75c bis $1.50, alle für ... 49c
- Schwarze und Abendschattirungen Albatroß und Nonnen-Schleier, feinste importirte Serge, ... 39c

Futterstoffe, Herausforderung.

- 20c Silesias ... 9c
- 35c Silesias ... 12½c
- 50c Skirting Moreens ... 29c

- Einfache und Changeable **Chevron Suitings** — feinste französische Satins, Werth 40c, Herausforderung ... 19c
- 1000 Stücke Frühjahrs-Kleider-Stoffe, zu viel, um sie einzeln zu erwähnen, jedes Stück von 50c bis 75c werth, breit, elegant, rein wollen, werth bis zu 75c, zu dem erstaunlichen Preise von ... 25c
- Verschiedene Parthien feiner importirter Kleiderstoffe, alle $1.00 bis $1.50 die Yard werth, alles neue Frühjahrs-Importationen, 40 bis 54 Zoll breit, gehen für ... 49c

Seiden-Band-Herausforderung.

$10,000 Werthe von Seidenband, speciell angekauft für diesen Herausforderungs-Verkauf, alles rein seidene Ribbons — sehr feine Waaren —

No.	5	7	9	12	16	22	30
Unsere Preise	5c	7c	10c	12½c	15c	15c	19c
Wurden letzten Mittwoch von einem anderen Hause speciell angezeigt für	10c	12c	15c	20c	25c	30c	nicht quotirt.

Wie der Hase läuft.

Taschentücher

- Fein gesäumte Taschentücher für Herren, volle Größe, überall für nicht weniger als 10c verkauft, hübsche Muster, 1 Zoll Rand, Herausforderungsverkauf, jedes ... 5c
- 4,000 Dutzend extra feine Waare, breite Ränder, H. S. Polka Dot und andere niedliche Muster, — die Taschentücher, welche Sie wo anders für 15c und 19c kaufen, sind dieselbe Waare. Herausforderungspreis, jedes ... 8⅓c

Regenschirme

- 26 und 28-zöllige Seiden Serge und Gloria Regenschirme, Naturholz, Goldring und gekrümmter Silbergriff, werth $2.00 denken Sie, ... 85c
- 26 und 28-zöllige Seiden-Regenschirme mit sehr hübschen Naturholz-Griffen, die reguläre $3.50 Waare, Preis letzte Woche $3.50, ... $1.48

Feine Damen-Schuhe

- Feine Dongola Kid Knöpfschuhe für Damen, mit feinen, rein wollenen Cloth Tops, waren $3.00, Herausforderungspreis ... $2.00
- Neue Square Toe Knöpfschuhe für Damen, Lackspitzen, flexible Sohle, reguläre $3.00 Waaren, Herausforderungspreis ... $2.00
- Dongola Kid Patent Tip Oxfords für Damen, mit feinen Cloth Tops, reguläre $2 Waare, Herausforderungspreis ... $1.25
- Französische, handgemachte Kalblederschuhe für Herren, mit Schnüren und Congreß, regulärer Preis $4.00, für ... $2.50

Kleider-Herausforderung. Knabenkleider

Es mag Euch seltsam erscheinen, daß wir einen Ueberzieher für $3.95 verkaufen, der $8.00 werth ist, aber es ist doch der Fall, und wir wollen gleich hier constatiren, daß nicht ein einziger Gegenstand auf dieser Seite in irgend welcher Beziehung überschätzt oder übertrieben ist. Rein wollene Frühjahrs-Ueberzieher für Männer, dunkelbraun, garantirt echte Farbe, werth $8.00 bei uns, anderswo höher geschätzt ... $3.95

- Rein wollene Fancy Cheviot Ueberzieher für Männer, moderner, langer Schnitt, mit seidenem Aermelfutter, werth $10.00 ... $5.00
- Auburn Melton Frühjahrs-Ueberzieher für Herren, grau und braun, elegant gemacht, reguläre $15 Röcke ... $7.50
- Rein wollene, 2 Stück Kniehosen Anzüge, Alter 4 bis 15 Jahre, kein Ausschuß, werth $5 ... $2.35
- Herren-Anzüge, rein wollene Kassimir, Sacks und Frocks, alle Größen, alle Farben, gewöhnlich für $16 u. $18 verkauft, ... $9.90
- Herren-Beinkleider, Worsteds, Kassimirs und Cheviots, echte, reine Wolle, $5 und $6 Qualitäten ... $2.50
- Shirt Waists und Blusen für Knaben; Flannells, Cheviots und französische Percales, werth 75c ... 39c

Hüte-Herausforderung.

- Jockey Kappen für Kinder, blau, braun und tan, überall für 50c verkauft, **19c.**
- Der Fedora Hut in allen Schattirungen, seit Jahren der populärste Hut, überall für $3.00 verkauft, für nur **$1.50.**
- Schwarze und braune steife Hüte für Knaben, dergleichen schwarze und braune Fedoras, regulärer Preis $2.00, **98c.**

Domestics-Herausforderung.

- 32zöll. Bedford Cord., sehr schönes Tuch, elegante Muster, früher für 15c, **5c**
- Haltbarer Schürzen Gingham, so gut als Amoskeag, **5c**
- 32zöll. feine Cretonnes, regulärer Preis 15c, **8½c**
- Extra feine Aberdeen Ginghams, alles neue Muster, früher für 12½c, **6½c**
- 32zöll. gute Pacific Lawns, regul. Preis 12½c, **4c**
- Feine Outing Flanelle, regulairer Preis 15c, **7½c**

Leinen-Herausforderung.

- Lonsdale gebleichter Muslin, regulärer Preis 9c, **5c**
- Türkisch rother Damast, regulärer Preis 35c, **19c**
- Großes Satin-Damast, Weltausstellungs-Handtuch, reg. Preis 50c, **22c**
- Roth geränderter ungebleichter Cream, ganz Leinen-Damast, regulärer Preis 50c, **25c**
- Voll gebleichter Satin-Damast, regulärer Preis 50c, **29c**
- Extra große ¾ Diner Napkin, voll gebleicht, werth $1.50, **90c**

Haus-Ausstattungen-Herausforderung.

- 6-Fuß Tritt-Leitern, gemacht von Norweg. Fichtenholz, regulärer Preis 50c, Herausforderungs-Preis **32c**
- 26-zöllige Dißton's Challenge Handsägen, regulärer Preis $1.38, Herausforderungs-Preis **78c**
- Große Barrel-Top-Koffer, Crystal-Ueberzug, eiserner Boden, hohe aufstellbare Tray mit bedeckter Hutschachtel, regulärer Preis $2.50, Herausforderungs-Preis **$1.45**
- No. 8 Waschkessel mit kupfernem Boden, regulärer Preis 75c, Herausforderungs-Preis **59c**
- Rolle Toiletten-Papier, regulärer Preis 5c, Herausforderungs-Preis **2c**
- Große Weiden-Waschkörbe, regulärer Preis 70c, Herausforderungs-Preis **48c**
- Extra starke Waschbretter, regulärer Preis 15c, Herausforderungs-Preis **6c**
- Große lederne Club-Taschen, regulärer Preis 75c, Herausforderungs-Preis **50c**
- Novelty-Wringers, die bestgemachten, regulärer Preis $2.25, Herausforderungs-Preis **$1.69**

Polster-Waaren-Herausforderung.

Spitzen-Vorhänge.

Ihr habt Spitzen-Vorhänge zu $1 das Paar oder weniger gesehen, aber welche Sorte? Ein schlechter dünner Stoff, 2½ Yards lang und ungefähr eine Yard breit. Ihr habt noch nie feinere doppelte Nottingham Spitzen-Vorhänge, 3½ Yards lang bei 62 Zoll breit gesehen zu nur **$1.15** das Paar

Das ist unser Herausforderungs-Preis für 3,000 Paar. Ein Bargain zu $2.50 das Paar.

Opaque Rouleaux, 84x38 Zoll mit guten Spring-Federn ... 35c

Chenille-Tischtücher, mit schönen Fransen, 38x38, werth $1.50 ... 89c; 54x54, werth $3.00, für ... $1.85

Turkoman Portieres, mit schwerem Chenille-Rand, werth $3.75, das Paar ... $1.79

Teppiche-Rugs-Herausforderung.

- 500 Rollen Tapestry Brussels, regulärer Preis 70c, nur ... 40c
- 250 Rollen extra Superior, **Union Ingrain,** werth 50c, zu ... 32c
- 2,000 Rollen fancy **Stroh Matten,** regulärer Preis 18c, per Yard ... 9c
- 750 **Japan-Rugs,** 36 bei 72, regulärer Preis $4.25, —$1.98—
- **Bromley Smyrna Rugs,** Größe 30 bei 60, regulärer Preis $4.25, —$1.60—

Tapeten-Herausforderung.

- **Hübsche Parlor-Tapeten** ... 6c
- Schwere gepreßte **Parlor-Tapeten** ... 12c
- Unsere extra schwere 30zöll. **Ingrain,** per Rolle ... 10c